

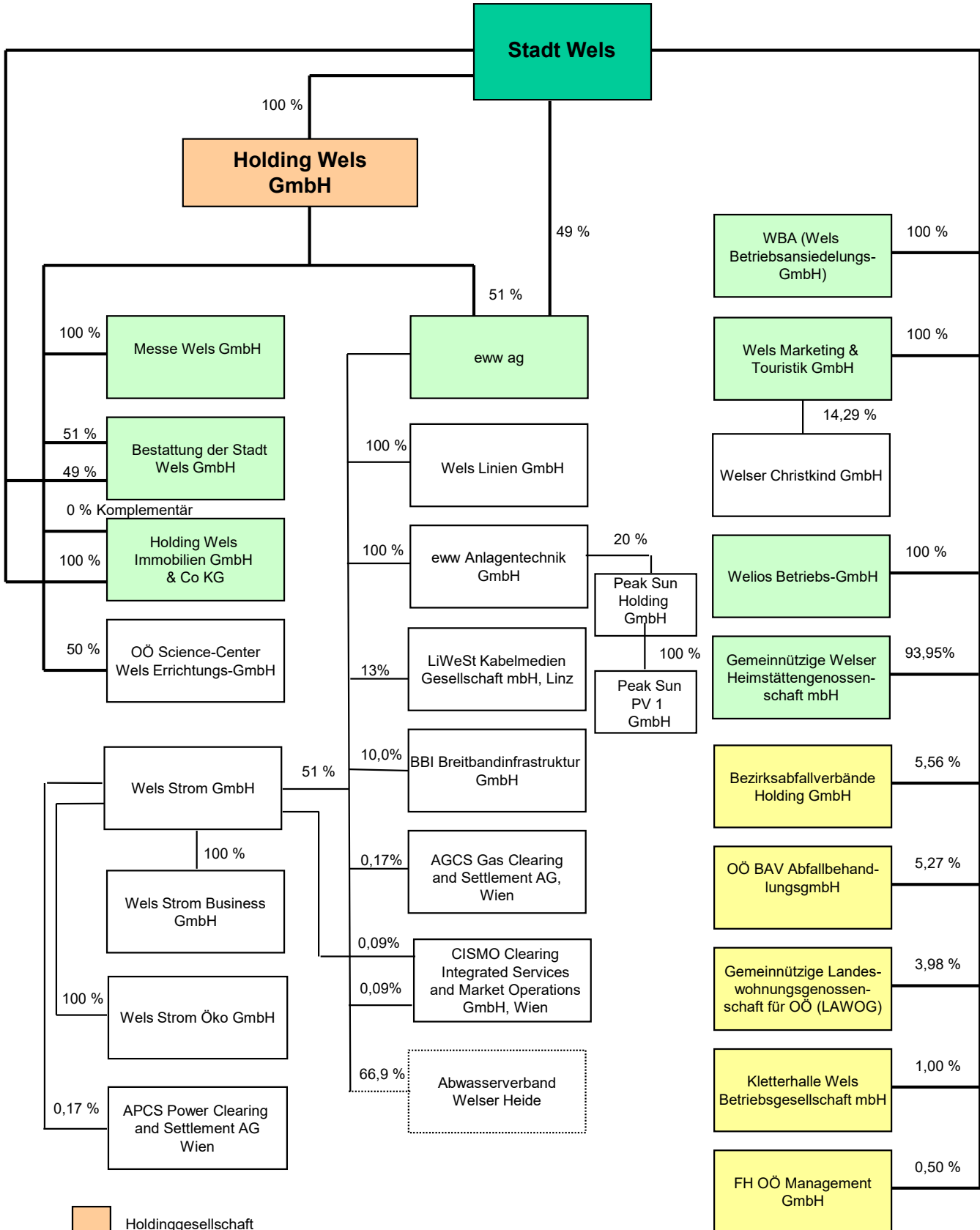


WELS

**Beteiligungsbericht 2021
der Stadt Wels**

Beteiligungen der Stadt Wels

Beteiligungsspiegel Stand 31.12.2021



- Holdinggesellschaft
- Direkte Beteiligung (inkl. indirekter Beteiligung Holding) \geq 50 %
- Direkte Beteiligung < 50 %
- Indirekte Beteiligungen

Sonstige Wertrechte Stadt Wels

Gemeinnützige Wohnungs-
genossenschaft Lebensräume
reg.Gen.m.b.H.
(5 Anteile á EUR 22,--)

Volkskredit Verwaltungs-
genossenschaft
reg.Gen.m.b.H, Linz
(10 Anteile á EUR 8,--)

Lagerhaus Eferding-OÖ. Mitte eGen.
(1 Anteil á EUR 15,--)

VB Oberösterreich
Holding eG
(1 Anteil á EUR 8,--)

EBS Wohnungsgesellschaft mbH
Linz (1 Anteil á EUR 72,67)

Jahresabschluss per 31.12.2021

der

Holding Wels GmbH

(Konzernabschluss)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen:			A. Konzerneigenmittel:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.240.776,59	6.098.718,79	I. Eingefordertes und ein- bezahltes Stammkapital:		
II. Sachanlagen	286.672.477,55	277.995.062,83	Gezeichnetes Nennkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
III. Finanzanlagen	40.188.695,93	41.936.618,77	II. Kapitalrücklagen	7.937.255,59	7.937.255,59
	332.101.950,07	326.030.400,39	III. Gewinnrücklagen	45.323.265,65	43.003.849,19
B. Umlaufvermögen:			IV. Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	61.332.619,25	53.165.138,84
I. Vorräte:			V. Konzernbilanzgewinn	5.055.027,32	5.375.468,87
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	4.911.667,25	3.440.375,07		124.648.167,81	114.481.712,49
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen davon absetzbare erhaltene Anzahlungen	55.383.788,89	50.326.491,83	B. Investitionszuschüsse	22.869.352,60	24.476.368,92
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	41.557,83	31.308,87	C. Empfangene Baukostenbeiträge	33.061.110,81	32.049.285,63
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.025,61	D. Rückstellungen:		
	23.307.864,77	23.830.529,25	1. Rückstellungen für Abfertigungen	12.874.494,00	13.694.447,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.320.065,64	41.296.445,58	2. Rückstellungen für Pensionen	53.799.681,00	55.271.980,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.644.244,28	13.249.310,89	3. Steuerrückstellungen	4.117.099,50	1.613.543,50
	84.272.174,69	78.376.285,72	4. Sonstige Rückstellungen	22.093.797,19	22.377.782,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten:				92.885.071,69	92.957.753,44
1. Unterschiedsbetrag gemäß §§ 906, 222 UGB	815.629,44	1.631.258,88	E. Verbindlichkeiten	151.117.850,15	148.862.668,12
2. Sonstige	1.188.954,80	1.306.631,08	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	86.170.156,62	78.652.162,12
	2.004.584,24	2.937.889,96	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	64.947.693,53	70.210.506,00
D. Aktive latente Steuern	8.828.103,82	8.519.028,27	F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
			1. Unterschiedsbetrag gemäß §§ 906, 222 UGB	41.670,76	83.163,20
			2. Sonstige	2.583.589,00	2.952.652,54
				2.625.259,76	3.035.815,74
	427.206.812,82	415.863.604,34		427.206.812,82	415.863.604,34

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	280.995.364,33	251.787.924,67
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	5.432.763,57	15.591.411,46
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.539.215,39	3.092.694,05
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.107.222,80	2.853.793,00
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-170.698.195,40	-152.394.638,86
6. Personalaufwand	-64.644.400,76	-65.392.629,21
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>678.107,82</i>	<i>1.858.156,34</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.186.627,01	-23.692.954,16
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-4.630.901,68</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.047.590,01	-27.357.684,35
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	18.497.752,91	4.487.916,60
10. Erträge aus Beteiligungen	323.983,19	372.206,95
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	641.037,98	550.479,87
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.038,58	101.023,60
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	149.142,05	44.966,98
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-7.378,02	-10.383,20
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.665.123,81	-1.934.527,34
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-467.300,03	-876.233,14
17. Ergebnis vor Steuern	18.030.452,88	3.611.683,46
18. Steuern vom Einkommen	-4.873.997,56	-1.086.278,09
<i>davon latente Steuern</i>	<i>308.947,80</i>	<i>1.528.186,53</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss	13.156.455,32	2.525.405,37
20. Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss	-9.632.580,41	-188.697,58
21. Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	3.523.874,91	2.336.707,79

Konzernlagebericht 2021 Holding Wels GmbH

1. Allgemeines

Im Zuge der Neustrukturierung der Beteiligungen der Stadt Wels wurde am 7. Juli 2005 die Holding Wels GmbH für die Tätigkeit einer Holdinggesellschaft geschaffen.

Mit nachstehenden Gesellschaften besteht im Geschäftsjahr 2021 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung zur Holding Wels GmbH:

- Bestattung der Stadt Wels GmbH
- Messe Wels GmbH

Die Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung mit der eww ag und den für die Steuergruppe relevanten Beteiligungen des Teilkonzerns wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 aufgekündigt. Zwischen der eww ag und der MEA solar GmbH (im Geschäftsjahr 2015 mit der eww ag verschmolzen) und der Wasserwirtschaft GmbH wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2013 eine eigene Unternehmensgruppe gebildet. Am 30.08.2017 wurde der Teilbetrieb „Anlagentechnik“ mit den Bereichen Elektroanlagenbau, Kommunale Dienstleistungen und Erneuerbare Energie (MEA solar) der eww ag in die „eww Anlagentechnik GmbH“, welche eine 100 % Tochter der eww ag ist und auch steuerlich in die eww ag-Gruppe integriert ist, rückwirkend per 31.12.2016 abgespalten. Die im Geschäftsjahr 2019 neu gegründete Wels Linien GmbH wurde im selben Jahr in die Steuergruppe der eww ag aufgenommen.

2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

2.1. Allgemeine und strategische Rahmenbedingungen

a) eww ag-Teilkonzern

Die zu Beginn des Jahres durch die Pandemie dominierenden Beschränkungen mit den sich laufend verändernden gesetzlichen Vorgaben konnten mit einem umfassenden Corona-Sicherheits-Konzept und dem vermehrten Einsatz von Home-Office Regelungen gut bewältigt werden. Die Nachfrage der Kunden blieb auf unverändert hohem Niveau und zu Lieferengpässen am Beschaffungssektor kam es nur temporär.

Die sich stetig verschärfende Preisentwicklung am Energiesektor wurde durch die rollierende Beschaffung teilweise abgefedert und konnte notwendige Preiserhöhungen dämpfen. Das Zahlungsverhalten der Kunden hat sich ebenfalls nicht negativ verändert, obwohl im Jahresverlauf die Inflation eine enorme Steigerung von 0,8 % im Jänner 2021 auf 4,3 % im Dezember 2021 vollzogen hat. Wie sich die weiter steigende Inflation auf das Zahlungsverhalten der Kunden auswirken wird, wird einem verstärkten Monitoring unterzogen. Jedenfalls wird eine verstärkte Nachfrage nach Ratenzahlungsvereinbarungen erwartet. War man bei der Entwicklung der Gaspreise im Geschäftsjahr ursprünglich von einer stabilen Entwicklung um EUR 20 je MWh ausgegangen, so zeigte sich im Jahresverlauf ein völlig anderes Bild. Konnte man im Herbst 2021 noch auf eine Beruhigung der Energiepreise bei einer Lösung des Nord-Stream-2 Konflikt hoffen, so wurden diese durch den heraufziehenden Ukraine-Krieg zerstört.

Im Gegensatz zum Energiegeschäft ist der Geschäftsbereich öffentlicher Ver- und Entsorgungsleistungen mit den Geschäftsfeldern Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ein äußerst langfristiges und stabiles Geschäftssegment mit stabilen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Vordergrund steht hier durch die ständige Erneuerung und den kontinuierlichen Ausbau der vorhandenen Anlagen, das hohe Niveau der Versorgungssicherheit und -qualität bei hoher Kosteneffizienz beizubehalten.

Mit der Übernahme der Rolle als Betreiber des Stromnetzes in Wels wurde die Organisation der eww ag im Rahmen des Projekts „Integrierte Versorgung“ grundlegend verändert. Die Planung, Errichtung und der Betrieb aller Versorgungsnetze in Wels wurden jeweils in einem funktionalen Bereich gebündelt. Auch der Vertrieb und die Digitalisierung aller Netze wurden in neuen Bereichen zusammengefasst. Durch die neue Organisation können die Kunden aus einer Hand betreut werden und auch Synergieeffekte für das Unternehmen realisiert werden.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei rd. 27 Mio. Euro und damit über den Abschreibungen von rd. 17,5 Mio. Euro. Der überwiegende Teil dieser Maßnahmen wurde im Zusammenhang mit dem Projekt Zukunftsinitiative Wels, insbesondere für den Ausbau der Fernwärme, eingesetzt.

Unter Berücksichtigung der nun sichtbaren Strompreisschwankungen, kann rückblickend, die getätigte Investition in das Wasserkraftwerk Traunleiten bereits heute als richtig und als großer Erfolg festgehalten werden.

Gemeinsam mit den weiteren vier Wasserkraftwerken kann somit der Strombedarf aller Haushaltskunden am Standort Wels und Umgebung zu 100% aus erneuerbarer Vorortenergie abgedeckt werden.

Es wird erwartet, dass sich die Energiepreise auf hohem Niveau stabilisieren, kurze Ausschläge, wie sie Anfang 2022 erlebt wurden, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Auch bei den weiteren Beschaffungsgütern kam es im Geschäftsjahr 2021 bereits zu spürbaren Preissteigerungen und zu eingeschränkter Verfügbarkeit mancher Produkte bei den Lieferanten. Von einer daraus resultierenden Einschränkung der Investitionsvorhaben wird nicht ausgegangen. Direkte Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Die stufenweise Senkung der Körperschaftssteuer von 25 Prozent auf 23 Prozent im Rahmen der ökosozialen Steuerreform ab dem 1.1.2023 wird zu einer Entlastung des Steueraufwandes führen.

b) Weitere Beteiligungen

Die Messe Wels war von der COVID-19-Pandemie sehr stark betroffen, da aufgrund der Veranstaltungsverbote viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. Dies führte in der Messebranche zu Umsatzrückgängen, bei der Messe Wels ist der Umsatz mit EUR 4,3 Mio. EUR im Jahr 2021 deutlich unter das Niveau der Vorjahre gesunken.

2.2. Geschäftsverlauf der einzelnen Gesellschaften

Holding Wels GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Holding Wels GmbH ist gekennzeichnet von der Beteiligungsverwaltung und der Vermietung des im Eigentum der Holding Wels GmbH befindlichen Messegeländes an die Messe Wels GmbH. Die Holding Wels GmbH erzielte 2021 Umsatzerlöse von TEUR 1.841 (Vorjahr: TEUR 1.820). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.204 (Vorjahr: TEUR 2.179).

eww ag

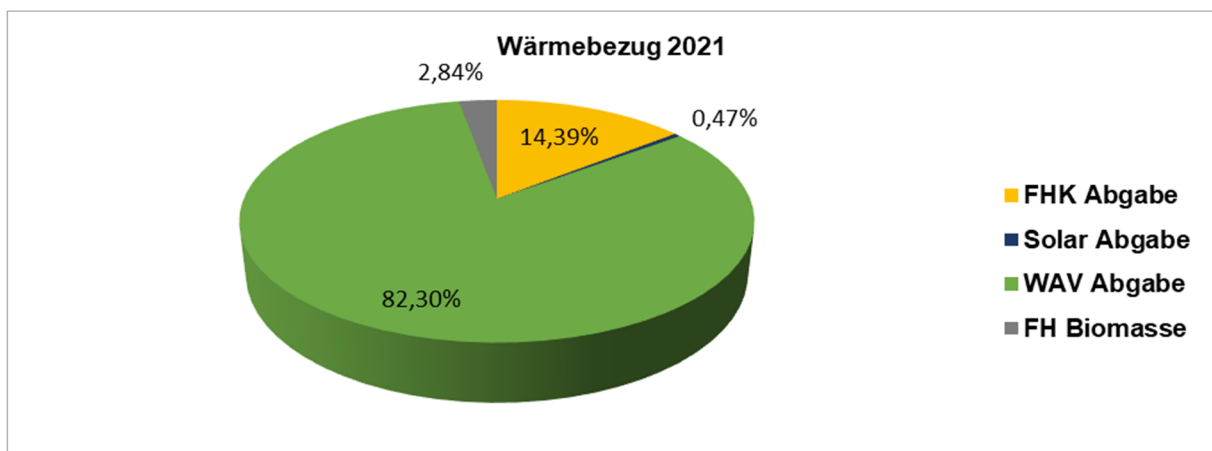
Die eww ag erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von TEUR 101.871 (Vorjahr: TEUR 93.866). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 4.695 (Vorjahr: TEUR 6.398).

Bereich Wärme

Die Fernwärmesparte schreibt weiter eine Erfolgsstory. Die Nachfrage nach Fernwärme ist nach wie vor ungebrochen. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Der Fernwärmeausbau wurde auch 2021 im Welser Stadtgebiet und in Thalheim vorangetrieben und die geplante Anschlussleistung dabei sogar übertroffen.

Das Fernwärmenetz ist im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 81,702 km angewachsen. Davon entfallen rd. 54,331 km auf Hauptleitungen. Im Bestreben, die Anschlüsse an den bestehenden Verteilungen zu verdichten, konnten insgesamt 59 Anlagen neu angeschlossen werden. Im Wärmenetz sind 174 Schachtbauwerke in Betrieb. Die Zahl der fernwärmeversorgten Haushalte im Versorgungsgebiet Wels und Thalheim erhöhte sich auf 16.413. Die vertragliche Anschlussleistung ist auf 143,78 MW angestiegen. Die Netzhöchstlast betrug 83,5 MW am 15.02.2021 um 07:30 Uhr.

Die Erzeugung der Wärme erfolgte bereits zu 85,61 % aus erneuerbarer Energie und zu 14,39 % aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung des Fernheizkraftwerkes. Ein großer Wärmespeicher mit 5 Mio. Liter Fassungsvermögen deckt zudem die Spitzen ab.

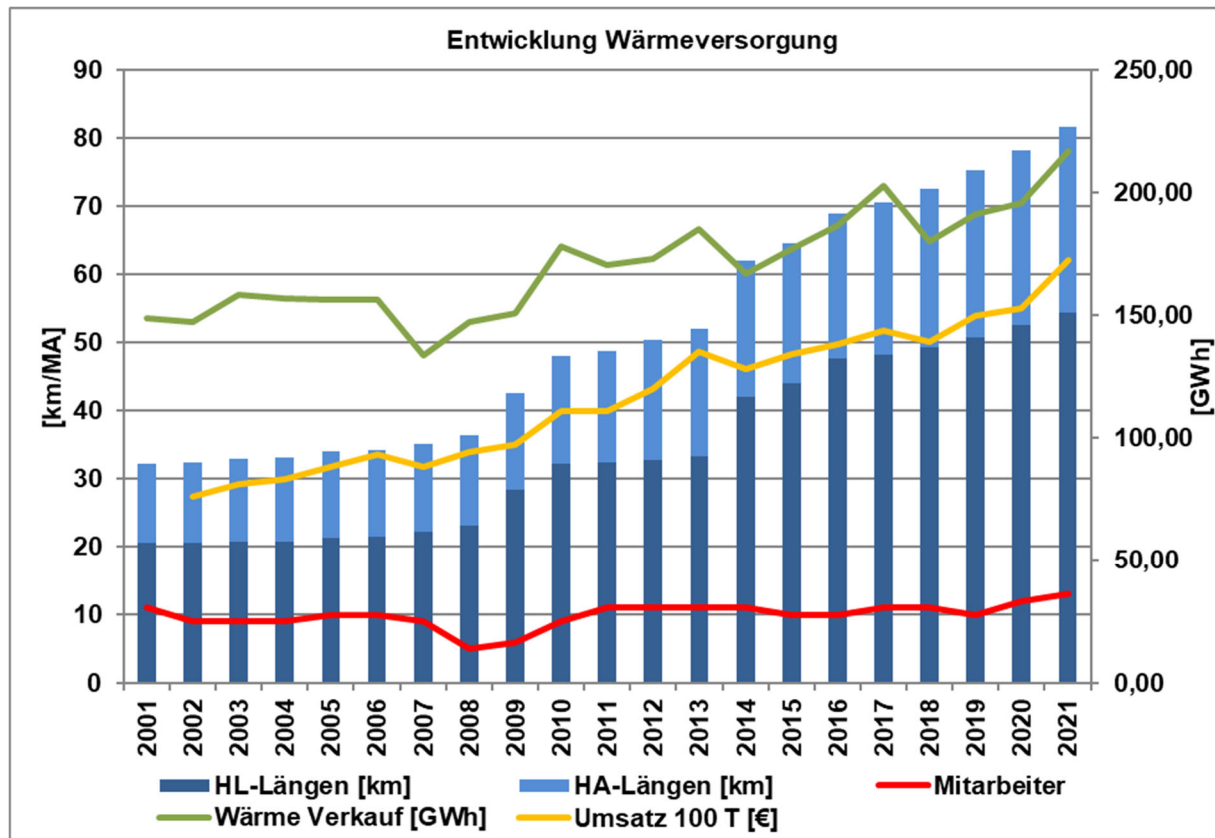


Abkürzungen: FHK/FH: Fernheizkraftwerk, WAV: Welser Abfallverwertung

Der Wärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % von 195.486 MWh auf 217.119 MWh gestiegen. Die Gradtagszahl lag mit 3.619 Gradtagen um 10,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und um 0,25 % über der Normgradtagszahl (-14,1/20°C) von 3.610 Gradtagen.

Der Arbeits- und der Grundpreis unterliegen dem Preisbescheid der OÖ. Landesregierung und wurden zuletzt am 01.01.2020 angepasst.

Die Fernwärme erwirtschaftete eine Betriebsleistung von 17,85 Mio. (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro).



Abkürzungen: HL: Hauptleitung, HA: Hausanschluss

Bereich Gas

Gas-Netz

Das Marktumfeld im Gasgeschäft ist geprägt von starkem Wettbewerb und von Substitutionen durch Fernwärme und alternative Heizformen.

Das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2021 um 0,1 km erweitert und besitzt nun eine Gesamtlänge von 308,5 km. Darin enthalten ist das Hochdrucknetz mit einer Länge von 20,2 km.

Mit 9.247 Stück installierten Gaszählern sind 40,65 % aller Haushalte in Wels und Thalheim mit Gas versorgt.

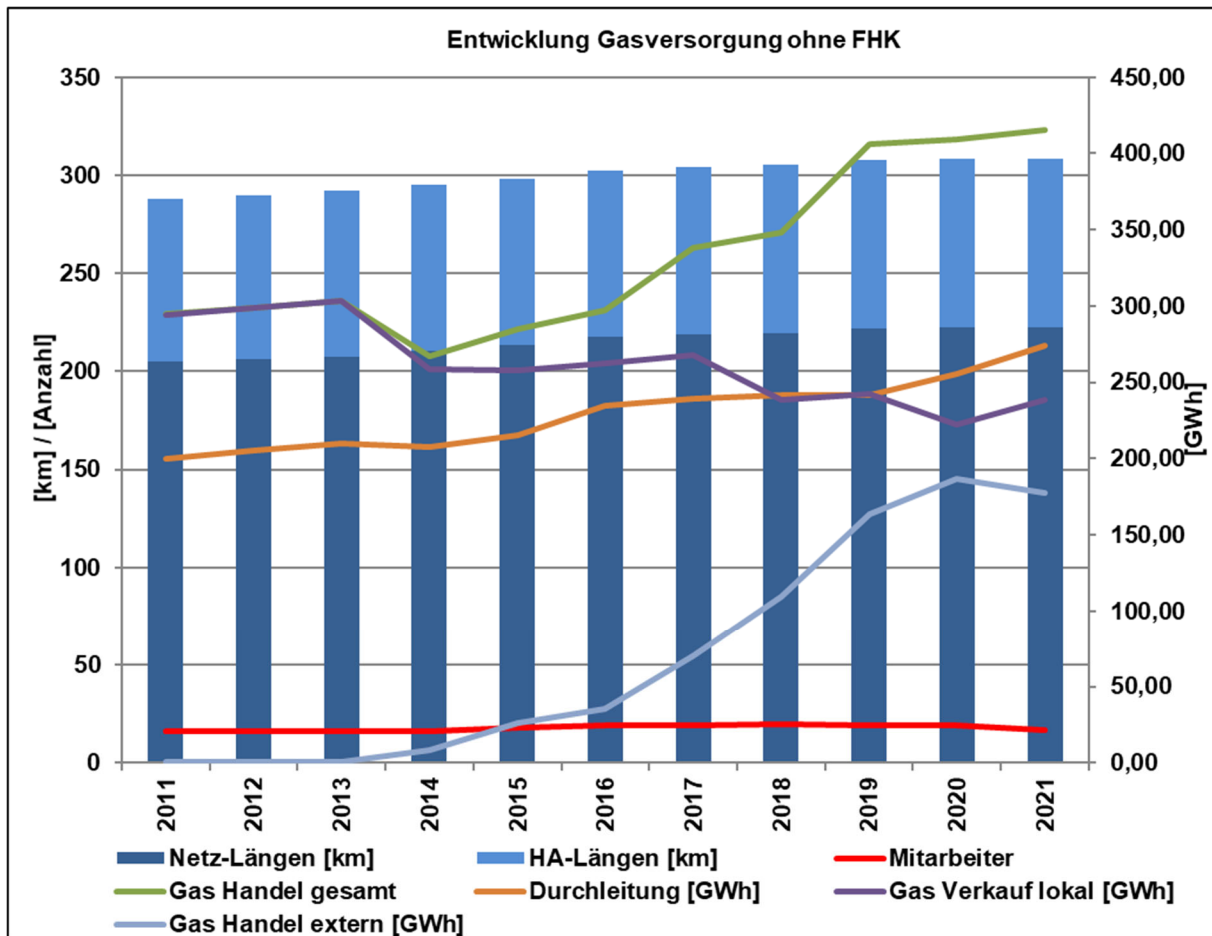
Die höchste Tagesabgabe im Gasnetz wurde am 11.02.2021 mit 4.325 MWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 15.02.2021 um 07:00 Uhr mit 238 MWh. Am 13.02.2021 herrschte in Wels die niedrigste Tagestemperatur mit -12,63 °C.

Die Netznutzungsentgelte wurden durch die Regulierungsbehörde E-Control Austria am 01.01.2021 für leistungsgemessene Kunden erhöht bzw. in der Netzebene 3 gesenkt. (Arbeitspreis Netzebene 2 um +3,72 %, Netzebene 3 -2,35 % und Leistungspreis Netzebene 2 um +4,50 %. Für nicht leistungsgemessene Kunden blieben die Netznutzungsentgelte gleich.

Der Konzern unterzieht sich seit dem Beginn der Liberalisierung des Gasmarktes im Jahr 2002 einer Zertifizierung gemäß QS GNB 200 (Qualitätsstandards und Zertifizierungsrichtlinie für Gasnetzbetreiber). Dieses Zertifikat zeigt, dass das Gasnetz entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und den sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird. Auf Grund der sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten konnte nach der erfolgreichen Wiederverleihung 2015 das Sechste von sechs Überwachungsaudits im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die „Gasnetzdienstleistungsqualitätsverordnung“ legt Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der vom Netzbetreiber erbrachten Dienstleistungen fest und beinhaltet auch Kennzahlen zur Überwachung der Einhaltung dieser Standards. Auch 2021 wurde in Abstimmung und unter Beteiligung der Energie Control Austria eine repräsentative und für alle Verteilernetzbetreiber verpflichtend standardisierte Befragung zur Zufriedenheit der Netzbenutzer in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität der erbrachten Netzdienstleistung durchgeführt.

Der Konzern erhielt in allen drei Dimensionen - Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität - eine hervorragende Bewertung. Die höchste Zufriedenheit zeigte sich in Bezug auf die Verfügbarkeit der Gasversorgung (Mittelwert 1,15). Bei der Kundenorientierung erreichten wir den sehr guten Wert von 1,54.



Gas-Vertrieb

Das Geschäftsjahr zeugte von großen Herausforderungen für das Energiemanagement durch extrem hohe und andauernde Preisanstiege von Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten. Die Liquidität von entfernteren Terminmarktprodukten ging zurück und die Handelskosten stiegen.

Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich die Gaspreise in einem nie dagewesenen Preisanstieg. Weltweit hohe Gaspreise, extrem niedrige Speicherfüllstände sowie zurückhaltende Liefermengen der russischen Gazprom im Poker um die Freigabe der neuen Gaspipeline Nord Stream 2 sorgten für extrem hohe Spot- und Terminpreise in der Wintersaison 2021/22, die auch den Frontjahres-Terminpreis von 14 EUR/MWh explodieren ließen.

Wie am Tarifkalkulator der E-Control ersichtlich, bieten mittlerweile mehr als 50 Mitbewerber mit sehr hohen Neukundenrabatten, Gas am österreichischen Markt an. Trotz dieses konkurrenzintensiven Marktumfeldes kann eww Gas seine Marktposition in Wels als Qualitätsanbieter nach wie vor behaupten.

Der Absatz an Erdgas und Naturgas ist im Heimmarkt um 7,2 % auf 238.534 MWh gestiegen.

Die gesamte Durchleitung (Netzebene 2 und 3) an Welser Haushalte betrug 274.149 MWh (Vorjahr: 255.820 MWh).

Der Erdgas-Energiepreis wurde lt. Preisblatt seit 1. Mai 2016 nicht geändert.

Kunden- und Qualitätsorientierung sowie höchste Versorgungssicherheit in Verbindung mit innovativen Produkten sind der Weg zur Kundenzufriedenheit. Trotz des sehr umkämpften Gasmarktes konnte die Anzahl der Kunden, abzüglich der Wechsler zu Fernwärme, durch regelmäßige Vertragsverlängerungsaktionen, Promotion-Touren, Adword-Kampagnen, Auktionsteilnahmen etc. relativ stabil gehalten werden.

- Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden mehrere Aktionen (z.B. „Energieplus Paket“, etc.) für Neu- und Bestandskunden im Heimmarkt aufgelegt, die von den Kunden stark nachgefragt wurden und damit eine positive Kundenbindung erzeugten.
- laufende andere Vertragsverlängerungsaktionen und Rückholaktionen positiv durchgeführt.

Die Anzahl der Mitbewerber und Energieberatungsfirmen ist stark steigend.

Die Betriebsleistung erhöhte sich von 14,1 Mio. Euro auf 19,68 Mio. Euro.

Bereich Wasser

Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre stellt auch vermehrt Gemeinden, welche aus lokalen Ressourcen versorgt werden, vor Probleme. Im Versorgungsgebiet des Geschäftsbereiches Wasser waren davon bisher nur einige wenige Regionen betroffen, die mit Notversorgungen unterstützt wurden. Im Hinblick auf die mit der Klimaveränderung in Zusammenhang gebrachten geringen Niederschläge laufen jedoch erste Studien zur Vernetzung von Versorgungssystemen.

Klimaexperten prognostizieren im oberösterreichischen Zentralraum aktuell zwar keine wesentliche Änderung der Jahresniederschlagssumme, jedoch eine Zunahme trockener und warmer Phasen im Sommer und eine deutliche Zunahme von Hitzetagen. Für die Wasserversorgung bedeutet dies, dass die Entnahmespitzen in Zukunft zunehmen werden.

Im Jahr 2021 wurden durch das Wassernetz insgesamt 63.976 Personen in 29.544 Haushalten in Wels und den Umlandgemeinden versorgt. Von der WDL–Wasserdienstleistungs GmbH (WDL) wurde eine Wassermenge von 5.090.262 m³ (Vorjahr: 5.147.966 m³) bezogen und für die WDL eine Menge von 568.715 m³ (Vorjahr: 630.099 m³) für Umlandgemeinden durchgeleitet.

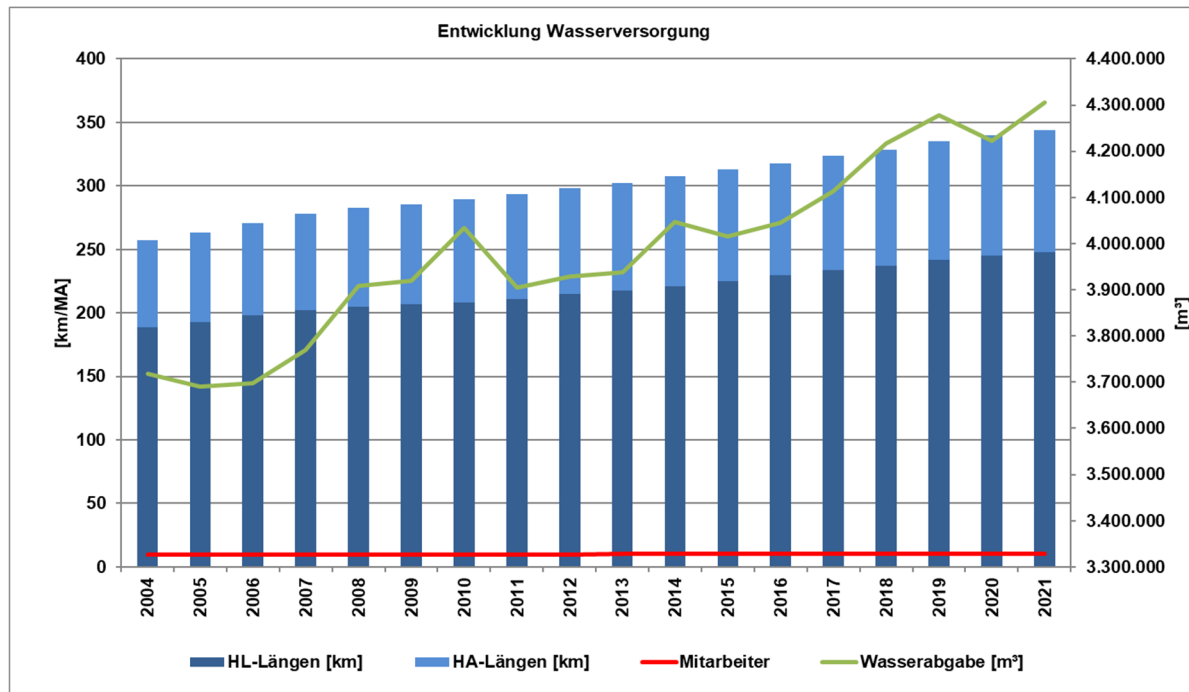
Der mittlere Tagesverbrauch betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.354 m³ (Vorjahr 12.344 m³). Nach Abzug des Eigenverbrauches und der Wasserverluste ergibt das einen Tagesverbrauch von ca. 118 Liter pro Person. Diese Werte entsprechen dem österreichischen Durchschnitt.

Die Neuverlegung von 2,6 km Hauptleitungen und 1,3 km Hausanschlussleitungen ließen das Wasserrohrnetz auf eine Gesamtlänge von 345,224 km anwachsen und die Zahl der neu angeschlossenen Gebäude um 89 steigen. Im Jahr 2021 wurde 1 Hydrant neu errichtet. Dies ergibt somit einen Gesamtbestand von 823 Hydranten im Versorgungsgebiet. Für die Versorgung der höhergelegenen Gebiete sind 5 Drucksteigerungsanlagen in Betrieb. Die Anzahl der installierten Trinkbrunnen beträgt 16 Stück.

Das Gesamtspeichervolumen aller Behälter beträgt 15.550 m³. Die Sanierung der Wasserkammern des HB Edtholz wurde bereits 2019 abgeschlossen. Der Wasserbehälter konnte auf Grund der positiven Wasserprobe bereits im Dezember 2019 wieder in Betrieb genommen werden. Die Hochbehälter sind auch eine wesentliche Pufferkapazität bei Lastspitzen.

Im Auftrag der Gemeinde Steinhaus wurde die Betriebsführung und die Rohrnetzüberprüfung des Wasserleitungsnetzes Steinhaus durchgeführt.

Die Wassertarife wurden am 1.1.2021 gemäß VPI um 1,46 % angepasst.



Die Betriebsleistung des Wasserbereiches erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 8,43 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro).

Der EWW-Konzern hat die Trinkwasserversorgung 2011 der ÖVGW-Fachzertifizierung unterzogen und es erfolgen die regelmäßig vorgegebenen Überprüfungen gemäß der Prüfrichtlinie QS-WVU-400. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass die Wasserversorgung entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird.

Das letzte Überprüfungsaudit wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Ein Verlängerungsaudit für das Zertifikat der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach ist im Sommer 2022 geplant. Im Zuge des Verlängerungsaudits wird auch die §134 WRG Überprüfung stattfinden.

Bereich Abwasser

Der Geschäftsbereich Abwasser ist diesen Aufgaben in seinem Tun und Handeln verpflichtet. Der persönliche Einsatz und das Know-how der Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für Lebensqualität und hygienische Lebensbedingungen – und damit auch für eine intakte Umwelt.

Die umfangreiche Leistungspalette des Bereichs Abwasser und die laufenden Investitionen in die Kanalinfrastruktur sind die Basis dafür.

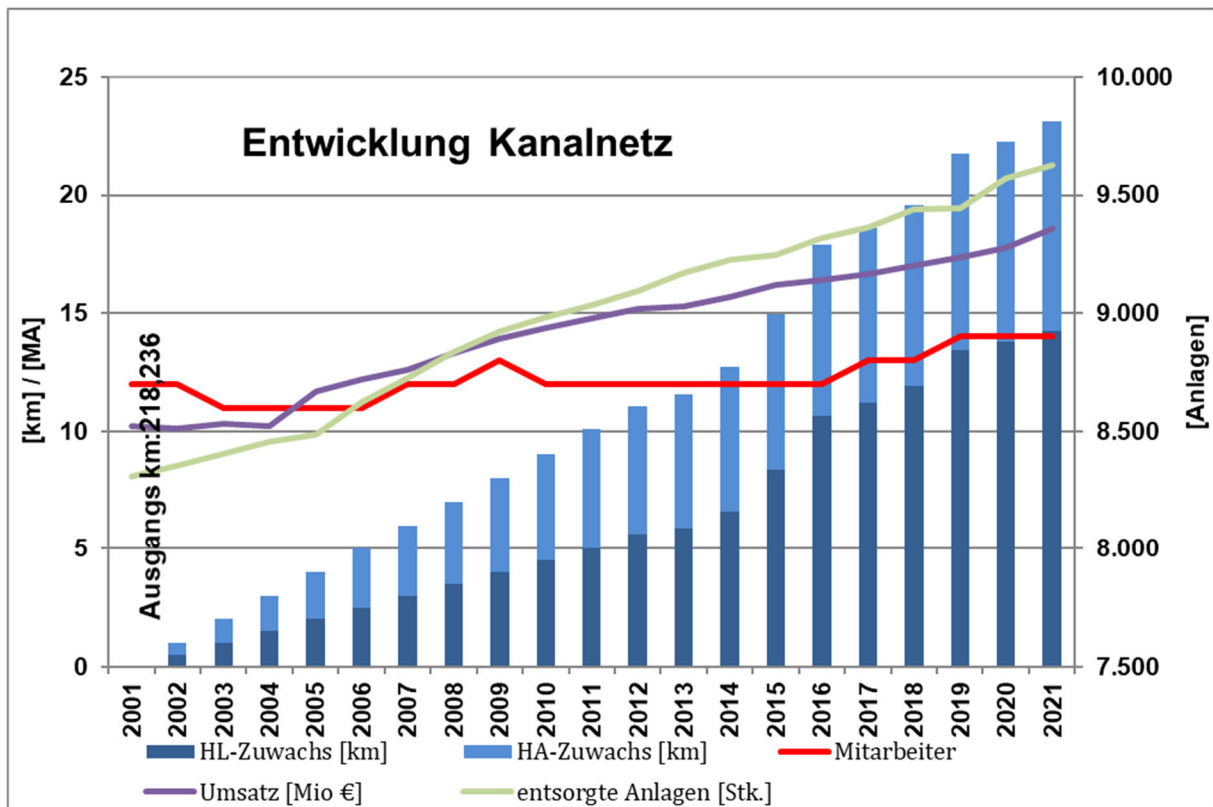
Angesichts des Klimawandels und der sich damit offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung der Abwässer und der Niederschlagswässer eine immer größere Bedeutung zu. Der Geschäftsbereich Abwasser unternimmt daher große Anstrengungen, den hohen Standard an Entwässerungs- und Entsorgungssicherheit im Netzgebiet für Kunden, Bürger sowie Gewerbe und Industrie auch in Zukunft zu sichern. Dazu gehört auch, dass neue Gebäude- oder Verkehrsflächen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß an das Kanalnetz angeschlossen werden. Damit wird einer zunehmenden Belastung und lokal auch einer Überlastung des Kanalnetzes entgegengewirkt. Zusätzlich wird dadurch die Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort gefördert – ein grundlegendes wasserwirtschaftliches Prinzip. Voll ausgenutzte Kanäle können einen Rückstau für die Objektentwässerung bewirken.

Das Kanalnetz wurde um 490,11 lfm. Straßenkanäle und 368,15 lfm. Hausanschlussleitungen erweitert. Umfassende Kanalsanierungen tragen wesentlich zur langfristigen Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität bei. Umfassende Erhaltungsmaßnahmen, Kanalinspektionen, Entleerungen von Straßenabläufen, Pumpwerkswartungen bzw. Reparaturen wurden durchgeführt. Die dabei vielfach eingesetzten grabungslosen Techniken in der Kanalsanierung bewirken nur geringe Störungen der Anrainer/innen und des Verkehrs an der Oberfläche.

Die Gesamtlänge des Kanalnetzes beträgt rund 360,97 km, wobei auf Hauptleitungen rund 232,51 km und auf Hausanschlussleitungen rund 128,46 km entfallen. Das Kanalisationsnetz umfasst mit den im Jahr 2021 hinzugekommenen 55 Anlagen mittlerweile 9.628 Entsorgungsanlagen.

Der Anschlussgrad beträgt, bezogen auf die Haushalte der Stadt Wels, 99,54 %.

Bei der Entleerung der Straßenablaufkanäle und bei den Schachtinspektionen fielen 100,12 t Räumgut an, das entspricht (auf Grund einer Verschiebung der Tätigkeiten aus dem Vorjahr) einer Erhöhung von rd. 15 % gegenüber dem Vorjahr. 2.657 lfm. Kanalnetz (entspricht ca. 1,14% der Gesamtkanalisation) wurden mittels Hochdruckspülgerät gereinigt und von 2.219 lfm. Hauptkanälen wurde mittels Videobefahrung eine Zustandserfassung durchgeführt. Die Dienstleistung Kanalwartung wurde ausgeweitet und für den „Abwasserverband Welser Heide“ sowie für die Gemeinden Weißkirchen, Holzhausen und Steinhaus durchgeführt.



Die Abwassertarife wurden am 01.01.2021 gemäß VPI um 1,46 % angepasst.

Die Betriebsleistung des Abwasserbereichs stieg im Geschäftsjahr auf 18,57 Mio. Euro (Vorjahr: 17,9 Mio. Euro).

Durch die Übernahme der Mitgliedschaft und der Nutzungsrechte von der Stadt Wels ist der Konzern seit 01.01.1996 Mitglied beim „Abwasserverband Welser Heide“, welcher die Kläranlage Kappern betreibt. Diese Kläranlage leistet einen wesentlichen Beitrag für die Region und darüber hinaus. Durch die bestens funktionierende Regionalkläranlage „Welser Heide“ in Marchtrenk wird allen Einleitern in diesem großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Dies ist vor allem für die Industriebetriebe von großer Bedeutung, da diese nicht selbst verantwortlich für die Reinigung und Einleitung ihrer Abwässer in die Traun sind. Ebenfalls rücken sogenannte anthropogene Spurenstoffe (Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel etc.) immer mehr in den Fokus der Gesetzgebung. Somit ist die Regionalkläranlage ein relevanter Standortfaktor. Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwungs erhöht sich auch der Abwasseranfall. Es wird gemeinsam mit den Betrieben an angepassten Lösungen gearbeitet.

Bereich Telekommunikation

Mit der Marke eww ITandTEL werden vor allem Firmenkunden mit hochwertigen und umfassenden Telekommunikations- und Informationstechnologielösungen bedient. Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der Digitalisierung nimmt die Nachfrage der Kunden nach Datenleitungen, Rechenzentrums-Dienstleistungen und Cloud-Lösungen weiter zu. Die eww ITandTEL konnte sich erfolgreich als regionale Alternative zu den großen amerikanischen Playern am Markt positionieren. Überlegungen der Kunden in Bezug auf Datenschutz, Rechtssicherheit und lokale Wertschöpfung sprechen für regionale Partnerschaften. Die Teilnahme der eww ITandTEL an der Initiative „Ö-Cloud“ verstärkt diese Entwicklung.

Die Einführung einer lernenden und agilen Organisationsform im Geschäftsbereich war ein weiterer, wichtiger Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die neue Struktur wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern gestaltet und sehr positiv aufgenommen. Auch der Ausbau der internen Ausbildung und des Lehrlingswesens haben sich als wirksame Mittel gegen den Fachkräftemangel erwiesen.

Der Geschäftsbereich konnte im Jahr 2021 sowohl mit auf Basis bestehender Kundenbeziehungen wachsen als auch neue Kunden gewinnen.

KFZ-Werkstätte und Tankstelle

Der Konzern betreibt sowohl für den Firmenfuhrpark als auch für externe Kunden eine KFZ-Werkstätte und eine öffentliche SB-Tankstelle in der Wiesenstraße.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte in der Werkstätte der externe Umsatz um rd. 25% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ebenso entwickelte sich der Absatz an der Tankstelle mit einer Mengensteigerung von rd. 30 % gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv.

Beteiligungen der eww ag

eww Anlagentechnik GmbH

Mit Spaltungstichtag 31. Dezember 2016 wurden die Aktivitäten des Teilbetriebes Anlagentechnik der eww ag auf die Wasserwirtschaft GmbH (FN 173488 f) als übernehmende Gesellschaft durch Übertragung dieses Vermögens mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen (Abspaltung zur Aufnahme). Die eww ag hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Wels Strom GmbH

Im Jahre 2002 wurden die Stromaktivitäten der eww ag abgespalten und in eine eigene Gesellschaft eingebracht. 49 % davon wurden an den Partner Energie AG Oberösterreich abgegeben. Dadurch stehen zahlreiche Synergien mit der Energie AG zur Verfügung. Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 27. März 2019 hat die Wels Strom GmbH ihren "Teilbetrieb Großkundengeschäft", rückwirkend zum Einbringungsstichtag 31. Dezember 2018 in ihre 100%ige Tochtergesellschaft Wels Strom Business GmbH eingebracht. Mit der Wels Strom Business GmbH wird der Bereich Großkundengeschäft bestmöglich abgedeckt und es kann hier eine Strombereitstellung in Hinblick auf Herkunftsnachweise nach Kundenwunsch entsprechend gewährleistet werden. Diesbezüglich wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wels Strom GmbH abgeschlossen.

Wels Linien GmbH

Durch das Auslaufen des langjährigen Vertrages mit der SAB TOURS Reisebüro und Autobusbetrieb Gesellschaft m.b.H zur Durchführung des öffentlichen Busbetriebes in Wels wurde 2019 durch die eww ag eine 100 %-Tochtergesellschaft gegründet, die dieses Geschäft ab 1. Mai 2019 unter Zuhilfenahme eines konzessionierten Verkehrsbetriebes neu organisiert und weiterführt. Diesbezüglich wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der eww ag abgeschlossen. Die aus der Covid-19-Pandemie resultierenden Lockdowns reduzierten die erwarteten Umsätze deutlich.

LIWEST Kabelmedien GmbH

Mit der Beteiligung an der LIWEST Kabelmedien GmbH, an der der Konzern 13 % hält, können Privatkunden mit leistungsstarken Telekommunikationsanbindungen versorgt werden. Die Mitarbeiter im Kundenzentrum beraten und vertreiben die Produkte der LIWEST Kabelmedien GmbH in der Region.

BBI Breitbandinfrastruktur GmbH

Die eww ag ist mit 10 % an der BBI Breitbandinfrastruktur GmbH beteiligt.

AGCS

Die Beteiligung an der AGCS Gas Clearing & Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %.

CISMO

An der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH ist der Konzern mit 0,085 % beteiligt.

APCS

Der Konzern ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 % beteiligt.

PeakSun Holding GmbH

Im Jahr 2021 wurde zur Erweiterung der Geschäfte von Projekten im Zusammenhang mit Photovoltaik und erneuerbarer Energie eine Beteiligung an der PeakSun Holding GmbH (FN 568011 k) im Ausmaß von 20 % eingegangen.

eww Anlagentechnik GmbH

Die eww Anlagentechnik GmbH erzielte 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.427 (Vorjahr: TEUR 1.345).

Bereich Elektroanlagenbau

Der Elektroanlagenbau ist in allen Bereichen der Elektroinstallation, sowohl für Großbetriebe als auch für Privatkunden, in Österreich und im angrenzenden Ausland engagiert. Der Bereich Verteilerbau errichtet zudem erfolgreich für seine Kunden geprüfte Schaltanlagen für die Energieverteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 56,0 Mio. Euro (Vorjahr: 52,24 Mio. Euro) erzielt werden. Der offene Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 15 % gestiegen. Die Diversifikation dieses Bereiches in die Geschäftsfelder Hausbau, Medientechnik, GWH-Installationen, Energiekonzepte, Verteilerbau, Elektromobilität für öffentliche Auftraggeber und Industrie schafft ein umfassendes Portfolio für die Kunden.

Bereich Kommunale Dienstleistungen

Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Errichtung und der Wartung von Straßenbeleuchtungen, mit der Mess- und Regeltechnik, Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden. Ein Teil des Geschäftsvolumens wird in Arbeitsgemeinschaften und als Generalübernehmer abgewickelt. Als Betriebsleistung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von rd. 21,72 Mio. Euro (Vorjahr: 21,10 Mio. Euro) ausgewiesen werden. Im Bereich kommunaler Beleuchtung werden auf Kundenwunsch innovative Gesamtlösungen zur Optimierung von Energiekosten entwickelt, realisiert und vorfinanziert

Bereich Erneuerbare Energie (MEA solar)

Der Geschäftszweck ist der Vertrieb und das Assembling von Produkten, sowie der Projektentwicklung rund um das Thema erneuerbarer Energie wie Photovoltaik und die Speicherung in dezentralen Energiespeichern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 12,33 Mio. Euro (Vorjahr: 10,00 Mio. Euro) erzielt werden. Dieser Geschäftsbereich bedient einerseits als Großhändler Elektroinstallateure in ganz Österreich und errichtet andererseits Photovoltaikanlagen, welche von der Planung bis zur Installation und Betriebsführung betreut werden. Hier werden auch Finanzierungsmodelle angeboten. Aus dem Bereich der Solarthermie ist man wegen dem stark zurückgegangenen Markt ausgestiegen und konzentriert sich seitdem auf die Photovoltaik und auf die Speichertechnologie.

Mit der Beteiligung an der PeakSun Holding GmbH im Ausmaß von 20% entwickelt man Projekte im Bereich der Photovoltaik und erneuerbaren Energie.

Beteiligungen der eww Anlagentechnik GmbH

Im Geschäftsjahr 2021 ist die eww Anlagentechnik GmbH eine 20 %-Beteiligung an der Peak Sun Holding GmbH, welche wiederum zu 100 % an der Peak Sun PV 1 GmbH beteiligt ist, eingegangen. Hintergrund ist die optimale Abwicklung von PV-Projekten.

Wels Strom GmbH

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Jahresfehlbetrag (im Teilkonzern) der Wels Strom GmbH (51 %-Beteiligung der eww ag) TEUR 8.707 (Vorjahr: TEUR -4.574, das Vorjaheresergebnis war auf einmalige Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Neukonzeptionierung der Wärme- und Stromkooperation mit der Energie AG OÖ in Höhe von TEUR 9.525 zurückzuführen).

Erzeugung

Die Stromeigenerzeugung verringerte sich gegenüber 2020 um 8,7 % auf 107,8 GWh (Nettoerzeugung). Die Produktion des Kraftwerksparks verringerte sich um 8,9 % auf 105,4 GWh und die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke verringerte sich um 3,7 % auf 1,6 GWh. In Summe ergibt sich für 2021 ein Eigenerzeugungsgrad von 15 % in Relation zum Stromverkauf an Kunden des Konzerns.

Verteilung

Der Konzern verteilte in ihrem Stromnetz 511,5 GWh (inkl. Netzverluste). Das bedeutet gegenüber 2020 ein Plus von 4,9 %. Die Netzhöchstlast lag bei 86,406 MW (Vorjahr: 87,192 MW). Abgestützt über die vier bestehenden 110/10 kV Umspannwerke, mit einer Umspannerleistung von 316 MVA, kann dem Auftrag einer nachhaltigen Infrastrukturversorgung am heutigen Stand der Technik voll Rechnung getragen werden.

Vertrieb

Die vom Konzern an seine Kunden gelieferte Strommenge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 692 GWh auf 742 GWh. Die Energiemenge anderer Lieferanten im Netz des Konzerns erhöhte sich von 100,6 GWh auf 110,8 GWh. Die Mengensteigerungen im Netz sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Corona Lockdowns im Jahr 2020 stärkere Mengeneinbußen brachten, als dies 2021 der Fall war. Der Verkauf in fremde Netze erhöhte sich unsererseits auf 356,7 GWh (Vorjahr: 318,9 GWh).

Energiesysteme

Der Umbau des europäischen Energiesystems wirkte sich positiv auf die Auftragslage unsererseits aus. Nachhaltige Verwertung von Biogas und energiewirtschaftlich sinnvolle Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sicherten den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021 ab. Die Nachfrage nach intelligenter Ladeinfrastruktur für E-Autos steigt rasant, auch hier konnten wir mit unserem Know-How, sowohl im öffentlichen Bereich, als auch bei privater Anwendung punkten.

Beteiligungen der Wels Strom GmbH

Der Konzern ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,085 % beteiligt.

Mit der Wels Strom Öko GmbH als 100 % Tochter der Wels Strom GmbH wird dem Kundenbedürfnis nach „100 % erneuerbarer Energie“ zur Erreichung von Fördermitteln nach den Richtlinien des Landes Oberösterreich Rechnung getragen.

In der Wels Strom Business GmbH, einer 100 % Tochter der Wels Strom GmbH, wird das Großkundengeschäft gebündelt. Damit kann den Anforderungen dieses Segmentes gezielter entsprochen werden. So hier auch eine Strombereitstellung in Hinblick auf Herkunftsnachweise nach Kundenwunsch entsprechend gewährleistet werden.

Messe Wels GmbH

Bei der Messe Wels GmbH wurden insgesamt 126 (VJ: 96) Veranstaltungen (in Form von Veranstaltungen, Messen, Vermietungen etc.) verzeichnet. Darunter waren 2 Eigenveranstaltungen (VJ: 6), 73 (VJ: 50) Gastveranstaltungen und Kooperationen, 36 (VJ: 16) sonstige Veranstaltungen, 9 (VJ: 7) Veranstaltungen in den Landwirtschaftshallen und 6 (VJ: 17) Veranstaltungen im Restaurant Halle 20. Dies bedeutet 513 (VJ: 315) Gesamtbelegungstage sowie 251 (VJ: 155) Veranstaltungstage (die Impf- und Teststraßen sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt). Die Messe Wels GmbH erreichte 2021 einen Umsatz von TEUR 4.340 (Vorjahr: TEUR 8.493), der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR -2.855 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -1.003).

Bestattung der Stadt Wels GmbH

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH ist im Rahmen ihres differenzierten Angebotes der einzelnen Begräbnisklassen und der laufenden Verbesserung des Ambientes bestrebt, den Betroffenen ein umfassendes Service anzubieten. Die Umsatzerlöse betragen 2021 TEUR 2.128 (Vorjahr: TEUR 1.939). Der Jahresüberschuss 2021 beträgt TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 261).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernbilanz

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen	332,10	326,03	6,07
Kurzfristiges Vermögen	86,28	81,31	4,97
Aktive latente Steuern	8,83	8,52	0,31
	<hr/>	<hr/>	
	427,21	415,86	11,35
PASSIVA			
Eigenkapital	124,65	114,48	10,17
Baukostenbeiträge	33,06	32,05	1,01
Investitionszuschüsse	22,87	24,48	-1,61
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	146,21	153,15	-6,94
Kurzfristiges Fremdkapital	100,42	91,71	8,71
	<hr/>	<hr/>	
	427,21	415,86	11,35

Die Konzerneigenmittelquote (Eigenkapital/Bilanzsumme abzüglich Investitionszuschüsse) beträgt 30,8 % (Vorjahr: 29,3 %).

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	281,00	251,79	29,21
Betriebsergebnis	18,50	4,49	14,01
Ergebnis vor Steuern	18,03	3,61	14,42
Konzernjahresüberschuss	13,16	2,53	10,63

Der Konzernumsatz ist mit rd. 46 % dominiert von den Bereichen Strom, Gas und Wärme (Vorjahr: 50 %), rd. 9 % entfallen auf die Bereiche Wasser und Abwasser (Vorjahr: 10 %), rd. 24 % auf Gewerbebereiche (Vorjahr: 19 %) sowie rd. 2 % auf den Bereich Messe (Vorjahr: 3 %) und rd. 19 % (Vorjahr: 18 %) aus sonstigen Umsatzerlösen.

Konzern-Finanzlage

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Cash Flow aus dem Ergebnis	25,88	27,96	-2,08
Cash Flow aus dem operativen Bereich	11,61	24,55	-12,94
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-19,99	-17,30	-2,69
Cash Flow aus dem Finanzbereich	0,78	-7,40	8,18
Cash Flow Gesamt	-7,60	-0,15	-7,45

3. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Smart Grid, Smart City, Smart Building und Elektromobilität. Der im Konzern etablierte Innovationsprozess dient der Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Aktivierung und Einbindung vieler Mitarbeiter und auch externer Partner gelegt

Ein weiterer Entwicklungsansatz liegt in der weitgehend abgeschlossenen Ausrollung von Smart Meter. Diese Innovation bedeutet hohe Verantwortung in Hinblick auf Datensicherheit, aber ermöglicht auch neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung eines innovativen Ansatzes in Richtung Netzsteuerung, Netzanalyse und Versorgungssicherheit. Projekte wie „Smart efficient Grid“ oder auch die neue „Kundenportalbindung“ zeigen hier den Weg in eine transparente Zukunft. Für die Kunden bedeutet dies „Energiewirtschaft und Energieversorgung zum Angreifen“.

Im Messebereich ist die Entwicklung von digitalen Messekonzepten, z.B. in Form von Hybrid-Messen, als Ergänzung zu physischen Events als Konsequenz der COVID-19-Pandemie erforderlich. Dies umfasst sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch Softwarelösungen und Investitionen in die IT-Hardware.

4. Organisation, Mitarbeiter, Umwelt

4.1. Organisation

Im Rahmen des bereits erwähnten Projektes „Zukunftsinitiative“ und um die Synergien aus Planung, Bau und Betrieb der fünf Versorgungsnetze zu ziehen, wurde die Organisation des Teilkonzerns eww ag entsprechend angepasst. Statt der bestehenden Spartenorganisation (Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser) wird eine funktionale Organisation entlang der Wertschöpfungsstufen Strategie, Planung, Errichtung und Betrieb eingerichtet. Das entsprechende Organisationsprojekt läuft seit November 2020 und die neue Organisation wurde ab 1.1.2022 gestartet.

Die Überwachungs- und Kontrollpflichten werden im internen Kontrollsystem (IKS) abgebildet. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

4.2. Umwelt und Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Punkt in der Entwicklung der Unternehmen. Dabei wird auf die Stärkung des langfristigen Erfolges der Unternehmen unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Verantwortung für Mitarbeiter und Kunden besonders Wert gelegt.

Wichtige Themen für nachhaltiges Wirtschaften sind für die eww ag der langfristige Erhalt einer qualitativ hochwertigen und effizienten Infrastruktur, einer hohen Kundenzufriedenheit sowie einer effizienten Rohstoffnutzung.

Der forcierte Ausbau der Fernwärme trägt dazu bei, das Feinstaubaufkommen einzudämmen. Die Wärmeaufbringung aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und aus der Abfallverwertung, die als erneuerbare Energiequelle zu werten ist, stellt einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Vermeidung dar. Ein weiterer Beitrag liegt in der Erzeugung von Fernwärme durch Solarthermie bzw. im Engagement im Geschäftsfeld der Photovoltaik.

Anfang 2020 hat das neue Wasserkraftwerk Traunleiten mit einem Regelarbeitsvermögen von 91 GWh und einer Leistung von 18 MW seinen Normal-Betrieb aufgenommen, dies bedeutet eine Vollabdeckung des Haushaltsstrombedarfes für den Großraum Wels mit reinem Ökostrom aus Wasserkraft. Das neue Wasserkraftwerk geht jedenfalls als Meilenstein hin zur ökologischen Stromerzeugung der Wels Strom GmbH in die Unternehmensgeschichte ein. Die Projektumsetzung dieser Großbaustelle erfolgte unter voller Berücksichtigung des umliegenden Naturraumes. Ein Wasserkraftwerk, welches jährlich ein Einsparpotential von 85.000 CO₂ darstellt, inmitten des Natura 2000 Gebietes sowie des Vogelschutzgebietes der EU errichtet wurde und für Generationen reinen Ökostrom liefern wird, ist als visionär und zukunftsorientiertes Projekt einzuordnen.

4.3. Mitarbeiter

Die Deckung des Bedarfes an qualifizierten Mitarbeitern wird in Zukunft einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellen. Der Teilkonzern eww ag entgegnet diesen Herausforderungen mit intensivierten Personalmarketingmaßnahmen, einem eigenen Programm zur Führungskräfteentwicklung im Rahmen des Strategieprozesses und verstärkten Angeboten bei Mitarbeiterschulungen. Ebenso wird der Erhaltung der Gesundheit am Arbeitsplatz, der Weiterentwicklung der positiven Unternehmenskultur, der Erhaltung einer offenen Kommunikation, der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsqualität breiter Raum gewidmet. Die Evaluierung der psychischen Belastungen an einzelnen Arbeitsplätzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

Die Ausbildung von laufend zwischen 60 und 70 Lehrlingen ist Teil des langfristigen Konzeptes zur Beschaffung von qualifiziertem Fachpersonal. Damit zählt die eww ag zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region Wels.

Die Weiterentwicklung im Bereich der Arbeitssicherheit wird im Rahmen von regelmäßig abgehaltenen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen dokumentiert.

Regelungen zu „Home and Mobile Office“ bieten die notwendige Flexibilität für die Mitarbeiter und das Unternehmen. Der Vorstand sieht solche und ähnliche Projekte als wichtigen Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber.

Der sorgsame Umgang mit Kundendaten ist ein zentrales und priorisiertes Thema. Die mit dem Inkrafttreten der EU-DSGVO in Zusammenhang stehenden Kundeninformationen – das Hinweisen der Kunden/innen auf die Datenschutzerklärungen vor der Verarbeitung von personenbezogenen Daten – sei beispielhaft genannt.

Unbürokratische und individuelle Problemlösungen bei gleichzeitiger Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der EU-DSGVO werden durch die Mitarbeiter/innen des Geschäftsbereichs Kundenservice konsequent umgesetzt.

5. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

5.1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im Konzern

Der Teilkonzern eww ag ist bisher ohne wesentliche Auswirkungen durch die Corona-Krise gekommen. Es ist aber davon auszugehen, dass sich das Bonitätsrisiko, das durch die staatlichen Programme aufgefangen wurde, im Jahresverlauf erhöhen wird. Um dem entgegen zu wirken, setzt der Konzern auf engmaschige Bonitätskontrollen und ein straffes Forderungsmanagement.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die alleine oder kumuliert eine bestandsgefährdende Auswirkung auf die einzelnen Gesellschaften haben könnten. Die Gesamtrisikoposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Corona-Krise erhöht. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen worden.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

In den Sparten des Teil-Konzerns eww ag wurden folgende Risiken ermittelt:

- Steigende Zahlungsunfähigkeit von Geschäfts- und Privatkunden
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko insbesondere in der Gas-, Strom und Wärmebeschaffung sowie bei Kupfer
- Nichtakzeptanz von notwendigen Preiserhöhungen
- Absatzrückgänge durch die Witterung
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter
- Schwankungsrisiko bei Wertpapieren
- Produktivitätsverluste durch Quarantänemaßnahmen
- Beschaffungsrisiko bei Lieferanten bzw. Ausfallrisiko von Lieferanten durch die Corona-Krise

Der Konzern ist einigen Finanzrisiken, insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko sowie dem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (insbesondere Strom und Gas), jedoch keinem Währungsrisiko, ausgesetzt.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Zur Sicherstellung der hohen finanziellen Flexibilität bestehen Kreditverträge, die mit Laufzeiten bis zu 25 Jahren abgeschlossen wurden.

Um unerwünschte Entwicklungen in der Zinslandschaft zu begrenzen, werden Zinscaps eingesetzt.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalysen der Kunden begrenzt.

Der Teil-Konzern eww ag hält Wertpapiere und Fonds zur Besicherung der Pensionsverpflichtungen, die einem Schwankungsrisiko unterliegen.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist im Konzern bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

Im Messebereich ist für 2022 nur mit einer langsamen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aufgrund der COVID-19-Pandemie zu rechnen. Die Möglichkeit Messen und Veranstaltungen durchzuführen hängt von den jeweils gültigen COVID-Verordnungen ab. Dies führt zu einem generell sehr unsicheren und schwer planbaren Geschäftsgang. Die Unsicherheiten betreffen auch die Aussteller, welche mit Buchungen sehr zurückhaltend sind. Erschwerend kommt hinzu, dass Messen eine Vorlaufzeit von mind. 6 Monaten haben und kurzfristige COVID – Verordnungen diese Planung konterkarieren.

5.2. Ausblick

Für den Konzern stellt die Corona-Krise wie auch für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin eine große Herausforderung dar.

Die geringen Gasspeicherstände in der EU und das Risiko einer Unterbrechung der Gasversorgung aufgrund des Ukraine-Kriegs werden die Energiepreise voraussichtlich auf hohem Niveau halten. Auch weitere Ausschläge nach oben, wie sie Anfang 2022 erlebt wurden, können nicht ausgeschlossen werden. Die langfristig rollierende Beschaffung federt den Preisanstieg zwar ab, aber es wird zu weiteren Preisanpassungen kommen müssen.

Auch bei den weiteren Beschaffungsgütern wird es aufgrund der hohen Inflation zu weiteren Preissteigerungen kommen. Von einer daraus resultierenden Einschränkung der Investitionsvorhaben wird nicht ausgegangen. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukrainekonflikts bestehen nicht. Der Ukraine-Krieg wird jedoch die Weltwirtschaft negativ beeinflussen. Der Konzern ist geschäftlich nicht unmittelbar von den militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine betroffen. Indirekt erhöht sich aber wie für die gesamte Industrie auch für den Konzern die Gefahr vor allem weiter steigender Energie- und Rohstoffkosten sowie negativer Auswirkungen auf die Kapitalmärkte.

Die kundenseitige Nachfrage ist trotz der Preiserhöhungen und Lieferzeitverlängerungen auf der Beschaffungsseite unvermindert stark. Es wird davon ausgegangen, dass es punktuell zu Lieferverzögerungen kommen kann, weshalb bei Kundenaufträgen großes Augenmerk auf die Begrenzung dieses Risiko gelegt wird.

Das Programm „Zukunftsinitiative“ wird im ersten Halbjahr abgeschlossen sein. Auch im zweiten Halbjahr wird die laufende Optimierung der neuen Organisation der „Integrierten Versorgung“ einen Schwerpunkt darstellen. Der forcierte Ausbau des Fernwärmenetzes auf Basis der erweiterten Wärmeauskopplung aus der thermischen Abfallverwertungsanlage und der Fernwärmetransportleitung „Nordring“ wird in den kommenden Jahren fortgesetzt werden und einen weiteren Schwerpunkt darstellen. Durch die neue Organisation können die Kunden effizienter betreut werden

Parallel dazu wird die Konzernstrategie einer grundlegenden Weiterentwicklung unterzogen. Nach dem Bau des Kraftwerks Traunleiten, dem Aus- und Umbau der Fernwärmeversorgung der Stadt werden die Projekte der nächsten Jahre hin zu einer vollständig nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung der Region entwickelt. Darüber hinaus soll das Dienstleistungsportfolio weiterentwickelt werden, um den Kunden in ganz Österreich und im deutschsprachigen Ausland bei Ihrer eigenen Energiewende und der Digitalisierung zu unterstützen.

In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasser wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Mit einer Reihe weiterer Investitionsvorhaben wird der Versorgungsgrad und die Versorgungssicherheit weiter ausgebaut.

Im Bereich ITandTEL wird die Wachstumsstrategie fortgesetzt. Die rasante Entwicklung in der Digitalisierung bringt der ITandTEL Umsatzpotential sowohl bei Bestands- als auch bei Neukunden.

Der Teilkonzern eww ag erwartet für das gesamte Geschäftsjahr eine konstant hohe Auslastung und einen Auftragseingang auf ähnlichem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Covid-19 Pandemie wird weiterhin eine gewisse Rolle spielen, aber zu keinen nennenswerten Betriebsleistungseinschränkungen führen.

In den Sparten Elektroanlagenbau, kommunale Dienstleistungen, erneuerbare Energie und Energiesysteme startet der Konzern mit hohen Auftragsbeständen und einer regen Nachfrage in das Jahr 2022.

Der Photovoltaikmarkt erlebt auf Grund der Energiepreisentwicklung einen Boom, der auf Grund von Lieferengpässen zu verzögerten Auslieferungen bis hin zur Einschränkung der Betriebsleistung führen kann.

Im Jahr 2022 sind im Teilkonzern eww ag Sachinvestitionen in der Höhe von 32,39 Mio. Euro vorgesehen. Die wesentlichen Teile betreffen Großinvestitionen zum Ausbau der Fernwärme. In der Erhaltung und dem Ausbau der Versorgungssicherheit im Strom-, Gas-, Wärme-, Wasser- und Abwassernetz sowie der IT-Infrastruktur liegt ein weiterer Schwerpunkt.

Bei der Messe Wels GmbH wird 2022 damit gerechnet, dass nach dem 1. Quartal wieder ein Normalbetrieb möglich sein wird. Die im Geschäftsjahr 2020 abgesagte Agraria soll im Herbst 2022 in Wels nachgeholt werden.

Bei der Messe Wels GmbH sind aufgrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation im Messe- und Veranstaltungsbereich keine wesentlichen Investitionen im Jahr 2022 geplant. Eine Ausnahme könnten mögliche Investitionen in die Digitalisierung des Messebetriebes in Richtung eines neuen Geschäftsbereiches „Leadmanagement“ sein.

Aufgrund der Coronavirus-Krise (COVID-19) wird bei der Messe Wels GmbH für 2022 mit einem geringen Jahresfehlbetrag gerechnet. Der Ukraine-Krieg dürfte auf nur geringe Auswirkungen auf die Messe haben.

Bei der Bestattung der Stadt Wels GmbH wird aufgrund der Entwicklung der Sterbefälle in Wels und Marchtrenk für 2022 mit einem leicht reduzierten Ergebnis gegenüber 2021 gerechnet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Anzumerken ist hier die Corona-Krise (COVID-19), welche auch über zwei Jahre nach deren Beginn noch nicht beigelegt ist und uns noch weiterhin im täglichen Leben begleiten wird. Hinzu kommt nunmehr auch der Ukraine-Krieg, der die Energie- und Materialpreise ansteigen lässt und die Versorgungssicherheit mit Energie und Material erschwert. Generell ist diesbezüglich für den gesamten Konzern der Holding Wels GmbH aus derzeitiger Sicht eine Prognose über die weitere Geschäftsentwicklung mit Unsicherheiten behaftet und diese Krisen stellen für alle Gesellschaften große Herausforderungen dar.

Abgesehen von der Messe Wels GmbH, die mit der Abhaltung von Veranstaltungen und Messen (auch aufgrund von behördlichen Einschränkungen und Maßnahmen durch COVID-19) besonders betroffen war und auch möglicherweise weiterhin sein könnte, haben alle Konzerngesellschaft die Krisen bisher sehr gut bewältigt und ihre Resilienzfähigkeit bewiesen. Es ergeben sich keine werterhellenden Sachverhalte, die im vorliegenden Konzern-Jahresabschluss zu berücksichtigen wären.

Ansonsten kam es im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Erstellungstag des Berichtes zu keinen Vorgängen von besonderer Bedeutung.

Wels, 30. Mai 2022

Holding Wels GmbH
Der Geschäftsführer:



Mag. Dr. Hermann Barth

Jahresabschluss per 31.12.2021

der

Holding Wels GmbH

(Einzelabschluss)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Sachanlagen:			I. Einbezahltes und eingefordertes Stammkapital:		
Grundstücke, grundstücksgleiche			Gezeichnetes Nennkapital	5.000.000,00	5.000
Rechte und Bauten, einschließlich			II. Kapitalrücklagen:		
der Bauten auf fremdem Grund	49.811.509,91	51.297	1. Gebundene	41.140.000,00	41.140
II. Finanzanlagen:			2. Nicht gebundene	<u>12.049.290,63</u>	12.049
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.364.953,17	49.365	III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag		
2. Beteiligungen	50.004,00	50	EUR 3.850.568,87; Vorjahr: TEUR 3.196)	5.055.027,32	5.375
	<u>49.414.957,17</u>	49.415		<u>63.244.317,95</u>	63.565
	99.226.467,08	100.712	B. Investitionszuschüsse		
B. Umlaufvermögen:			aus öffentlichen Mitteln	18.344.843,21	19.162
I. Forderungen und sonstige			C. Rückstellungen:		
Vermögensgegenstände:			1. Steuerrückstellungen	635.414,50	240
1. Forderungen gegenüber			2. Sonstige Rückstellungen	<u>20.280,00</u>	20
verbundenen Unternehmen	722.886,62	1.781		655.694,50	260
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0	D. Verbindlichkeiten:		
2. Sonstige Forderungen und			1. Verbindlichkeiten gegen-		
Vermögensgegenstände	0,00	7	über Kreditinstituten	17.700.185,87	19.584
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.420.363,74	10.857
	<u>722.886,62</u>	1.788	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	7.279.822,13	8.726
II. Guthaben bei Kreditinstituten	38.851,85	105	2. Verbindlichkeiten aus Liefe-		
	<u>761.738,47</u>	1.894	rungen und Leistungen	1.317,90	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.317,90	0
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.846,12	38
			<i>davon aus Steuern</i>	41.501,51	0
			<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0
			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	41.846,12	38
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
				17.743.349,89	19.621
			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	10.463.527,76	10.895
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	7.279.822,13	8.726
	<u>99.988.205,55</u>	102.608		<u>99.988.205,55</u>	102.608

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.840.853,40	1.820
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
Übrige	943.966,42	960
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.485.953,00	-1.486
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-220,80	0
b) Übrige	-124.123,05	-118
	<u>-124.343,85</u>	-119
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	1.174.522,97	1.175
6. Erträge aus Beteiligungen	448.800,00	1.525
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	448.800,00	1.525
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-128.853,52	-264
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	0,00	0
8. Zwischensumme aus Z 6 und Z 7 (Finanzergebnis)	319.946,48	1.261
9. Ergebnis vor Steuern	1.494.469,45	2.436
10. Steuern vom Einkommen	-290.011,00	-257
<i>davon Erträge aus latenten Steuern</i>	0,00	0
11. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	1.204.458,45	2.179
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.850.568,87	3.196
13. Bilanzgewinn	5.055.027,32	5.375

Lagebericht 2021 der Holding Wels GmbH

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

1.1. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2021 wurde einerseits von der Vermietung und Verpachtung des Messegeländes an die Messe Wels GmbH und andererseits von der Tätigkeit als Holdinggesellschaft für

die eww ag und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften,
die Messe Wels GmbH,
die Bestattung der Stadt Wels GmbH und
die OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH

bestimmt.

Für die Holding Wels Immobilien GmbH & Co KG (Kommanditistin Stadt Wels) übt die Holding Wels GmbH die Funktion der Komplementärin (0 % Arbeitsgesellschafterin) und somit der Geschäftsführung aus.

Die Steuergruppe der Holding Wels GmbH mit den Gruppenmitgliedern Messe Wels GmbH und Bestattung der Stadt Wels GmbH ist im Geschäftsjahr 2021 gleichgeblieben.

1.2. Geschäftsergebnis

Die Kennzahlen der Holding Wels GmbH im Bereich der **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** per 31.12.2021 zeigen folgendes Bild:

Die **Bilanzsumme** in Höhe von EUR 99,988 Mio. (Vorjahr: EUR 102,608 Mio.) ist auf der Aktivseite mit EUR 49,812 Mio. (Vorjahr: EUR 51,297 Mio.) durch das Liegenschaftsvermögen des Messegeländes und mit EUR Mio. 49,365 (Vorjahr: EUR 49,365 Mio.) durch Anteile an verbundenen Unternehmen, insbesondere an der eww ag, geprägt. Das Sachanlagevermögen ist durch die jährlichen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere die Dividenden der eww ag und der Bestattung der Stadt Wels GmbH für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

Das Eigenkapital von insgesamt EUR 63,244 Mio. (Vorjahr: EUR 63,565 Mio.) wird im Wesentlichen bestimmt vom Stammkapital mit EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.) und von Kapitalrücklagen mit EUR 53,189 Mio. (Vorjahr: EUR 53,189 Mio.), die fast zur Gänze aus der Sacheinlage von 51 % der eww ag und der Bestattung der Stadt Wels GmbH resultieren. Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betragen EUR 18,345 Mio. (Vorjahr: EUR 19,162 Mio.) und werden im Verhältnis der Abschreibungen aufgelöst. Die Verbindlichkeiten weisen eine Höhe von EUR 17,743 Mio. (Vorjahr: EUR 19,621 Mio.) auf und haben im Wesentlichen Finanzierungscharakter durch Banken.

Der Jahresüberschuss 2021 beträgt EUR 1,204 Mio. (Vorjahr: EUR 2,179 Mio.) und der **Cash-flow aus dem Ergebnis** beträgt EUR 1,873 Mio. (Vorjahr: EUR 2,848 Mio.).

Die **Eigenmittelquote** gemäß § 23 URG beträgt 77,5 % (Vorjahr: 76,2 %). Die **fiktive Schuldentilgungsdauer** gemäß § 24 URG beträgt 9,8 Jahre (Vorjahr: 6,6 Jahre).

1.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Auswirkungen der aktuellen Coronavirus-Pandemie (COVID-19) sowie die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2022 sind derzeit nicht einschätzbar. Die Geschäftsführung rechnet aus derzeitiger Sicht mit keinen wesentlichen Änderungen beim geplanten Jahresüberschuss. Entscheidend ist die Entwicklung bei der eww-Gruppe sowie deren Dividendenfähigkeit und damit die Beteiligungserträge in der Holding Wels GmbH sowie die wirtschaftliche Entwicklung der durch die Coronavirus-Krise stark betroffenen Messe Wels GmbH als Mieterin des Messegeländes von der Holding Wels GmbH. Aufgrund des Jahresfehlbetrages der Messe Wels GmbH im Geschäftsjahr 2021 iHv. EUR 2,855 Mio. (Vorjahr: EUR -1,003 Mio.) gab die Stadt Wels mit 22.03.2021 als indirekte 100 %-Gesellschafterin eine Patronatserklärung über EUR 3,0 Mio. bis 30.06.2022 ab, mit 04.04.2022 wurde die Patronatserklärung mit EUR 3,0 Mio. bis 30.06.2023 verlängert.

Aus der COVID-19-Krise sowie aus dem Ukraine-Krieg ergeben sich keine werterhellenden Sachverhalte, die im vorliegenden Jahresabschluss zu berücksichtigen wären.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. In Tochter- und Enkelgesellschaften liegen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere in den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Forcierung innovativer Technologien zur Steigerung des Kundennutzes. Im Messebereich wird an der Konzeption von digitalen (hybriden) Messekonzepten gearbeitet.

2. Beteiligungsbericht

Die Holding Wels GmbH hat keine Zweigniederlassungen und hält unmittelbar bzw. mittelbar folgende wesentliche Beteiligungen:

Die **eww ag** weist 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 4.695 (Vorjahr: TEUR 6.398) aus. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR 11.274 (Vorjahr: TEUR 15.486).

Bei der **eww Anlagentechnik GmbH** (100 %-Beteiligung der eww ag) wird 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 2.427 (Vorjahr: TEUR 1.345) erzielt. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR 4.822 (Vorjahr: TEUR 2.869).

Die **Wels Linien GmbH**, welche 2019 als 100 %-Tochtergesellschaft der eww ag gegründet wurde und das Geschäft des öffentlichen Personennahverkehrs unter Zuhilfenahme eines konzessionierten Verkehrsunternehmens betreibt, weist für 2021 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.929 (Vorjahr: TEUR -1.714) aus. Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR -1.817 (Vorjahr: TEUR -1.626). Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der eww ag. Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages 2021 bzw. des negativen Cash-flows ist insbesondere auf die COVID-19-Krise zurückzuführen.

Bei der **Wels Strom GmbH** (51 %-Beteiligung der eww ag) wurde 2019 das Business-Kundengeschäft in eine eigene GmbH als 100 %-Tochtergesellschaft ausgegliedert und in einem Teilkonzern-Jahresabschluss wieder integriert. Der Jahresüberschuss 2021 beträgt (im Teilkonzern) TEUR 8.707 (Vorjahr: TEUR -4.574, aufgrund einmaliger Restrukturierungsmaßnahmen in Rahmen der Neukonzeptionierung der Wärme- und Stromkooperation mit der eww ag und der Energie AG OÖ). Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt 2021 (im Teilkonzern) TEUR 12.130 (Vorjahr: TEUR 9.616).

Bei der **Messe Wels GmbH** wird 2021 ein Jahresfehlbetrag von TEUR -2.855 ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -1.003). Der Cash-flow aus dem Ergebnis beträgt TEUR -2.597 (Vorjahr: TEUR -711). Der signifikante Ergebnisrückgang ist auf zahlreiche Absagen bzw. Verschiebungen von Messen und Veranstaltungen im Zuge der COVID-19-Krise zurückzuführen.

Die **Bestattung der Stadt Wels GmbH** weist 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 261) und einen Cash-flow aus dem Ergebnis von TEUR 470 (Vorjahr: TEUR 417) aus.

Die **OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH** weist 2021 einen Jahresgewinn von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 19) aus. Der Betrieb wird durch die Welios Betriebs-GmbH - eine 100 %-Tochtergesellschaft der Stadt Wels - durchgeführt.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Ausblick

Als wesentliche Punkte bei den Beteiligungsgesellschaften in der Entwicklung 2022 seien insbesondere das Engagement im Bereich des Ausbaus der Ver- und Entsorgungsnetze sowie die Entwicklung von Messen angeführt. Hinsichtlich Messe ist anzumerken, dass die Abhaltung von Messen und Veranstaltungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) derzeit schwer abschätzbar ist.

Die eww-Gruppe betreibt die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit innerhalb der bestehenden Geschäftsfelder. Vor allem wird das Engagement als Gesamtlösungsanbieter weiter intensiviert. Das breite Dienstleistungsportfolio soll durch Produktbündel und übergreifende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen besser an die bestehende Kundenbasis vermarktet werden. Einen wichtigen strategischen Schwerpunkt stellt die Umsetzung des Programmes „Zukunftsinitiative“ dar, welches im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen sein soll. Die eww ag pachtet im Rahmen dieser Neuaufstellung ab 1.1.2022 das Stromnetz der Tochter Wels Strom GmbH und betreibt dies zukünftig als das fünfte Versorgungsnetz in der Region neben Gas, Wärme, Wasser und Abwasser, um Synergien in Planung, Errichtung und Betrieb der Netze zu realisieren. Der zweite Gesellschafter der Wels Strom GmbH wird ab 2022 die Wasserkraftwerke der Wels Strom betreiben und die Wärme aus der thermischen Abfallverwertungsanlage an die eww ag liefern, diesbezüglich baut die eww ag im Jahr 2022 das Fernwärmenetz durch eine Versorgungsleitung – den sogenannten „Nordring“ – weiter Richtung Norden der Stadt Wels aus.

Die steigenden Beschaffungskosten bei Energie - nach der COVID-19-Krise und vor allem im Zuge des nunmehrigen Ukraine-Krieges - stellen die eww-Gruppe vor große Herausforderungen.

Mit Ausnahme der Planungsunsicherheit bei der Messe Wels GmbH aufgrund der aktuellen Coronavirus-Krise ist bei den übrigen Beteiligungsunternehmen mittel- und langfristig mit einer durchwegs positiven Entwicklung der Unternehmen zu rechnen, wenngleich der Ukraine-Krieg Unsicherheiten bei der Energie- und Materialbeschaffung und bei den Beschaffungspreisen bewirkt.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Generell werden die Risiken aus der Corona-Krise aus derzeitiger Sicht als für die Gesellschaft ohne wesentliche Auswirkungen bewertet, insbesondere dadurch, dass die Stadt Wels als indirekte 100 % Eigentümerin bei der Messe Wels GmbH eine direkte Patronatserklärung über EUR 3,0 Mio. bis 30.06.2023 abgegeben hat. Ebenso ergeben sich aus den Auswirkungen des Ukraine-Krieges aus derzeitiger Sicht keine wesentlichen Risiken für die Gesellschaft.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten dezentral von den einzelnen Gesellschaften in Zusammenarbeit mit einem externen Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden für die Holding Wels GmbH und Beteiligungsgesellschaften die D&O-Versicherung (Managerhaftpflichtversicherung) sowie die Strafrechtsschutzversicherung prolongiert. Die Versicherungssumme für die D&O-Versicherung beträgt EUR 20,0 Mio.

Finanzwirtschaftliche Risiken wie Liquiditäts- und Marktrisiko (Zins-, Währungs- und Kursänderungsrisiko) werden von den einzelnen Gesellschaften einer permanenten Betrachtung unterzogen.

Sowohl bei der eww ag als auch bei der Wels Strom GmbH werden im Gasbereich Fixpreisvereinbarungen zur Minimierung von Rohstoffpreissrisiken eingesetzt. Sie dienen ausschließlich zur Absicherung im Zusammenhang mit unerwünschten Preisentwicklungen aus dem operativen Geschäft und werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Der Stromzukauf bei der Wels Strom GmbH erfolgt ausschließlich nach den fixierten Regeln gemäß Risikohandbuch.

Um den Unsicherheiten am europäischen Finanzmarkt zu begegnen, wurden Zinscaps zur Begrenzung von unerwünschten Entwicklungen in der Zinslandschaft eingesetzt, deren Werthaltigkeit laufend geprüft wird. Der Zinscap der Holding Wels GmbH ist mit 01.04.2021 ausgelaufen.

Bei der Messe Wels GmbH wurde auf Drängen der Ausstellervereinigung Club Landtechnik die Agraria von einem 2-Jahresrhythmus auf einen 4-Jahresrhythmus umgestellt. Dies bedeutet, dass alle zwei Jahre alternierend eine Landwirtschafts-Fachmesse in OÖ (Wels) und NÖ (Tulln) stattfinden wird. Im Geschäftsjahr 2020 fand die ursprünglich geplante Agraria jedoch aufgrund der Corona-Krise nicht statt – diese soll im Herbst 2022 in Wels nachgeholt werden.

Wels, 30. Mai 2022

Holding Wels GmbH
Der Geschäftsführer:



Mag. Dr. Hermann Barth

Jahresabschluss per 31.12.2021

der

eww ag

(Einzelabschluss)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.699.978,54	4.510	I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
II. Sachanlagen	143.839.381,96	130.750	Gezeichnetes Nennkapital	11.000.000,00	11.000
III. Finanzanlagen	67.225.517,75	66.984	II. Kapitalrücklagen	57.538.956,51	57.539
	214.764.878,25	202.244	III. Gewinnrücklagen	39.085.041,92	35.190
B. Umlaufvermögen:			IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	800.000,00	2.910
I. Vorräte:				108.423.998,43	106.639
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	3.396.316,84	2.285	B. Investitionszuschüsse	3.747.880,06	4.082
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	97.358,97	31	C. Empfangene Baukostenbeiträge	20.694.862,80	19.605
	3.493.675,81	2.317	D. Rückstellungen:		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.024.596,00	5.471
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.087.608,45	6.811	2. Rückstellungen für Pensionen	45.101.975,00	46.717
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	3. Steuerrückstellungen	1.278.551,00	1.373
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.693.782,29	14.176	4. Sonstige Rückstellungen	6.578.844,22	7.126
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		57.983.966,22	60.687
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	681.655,99	702	E. Verbindlichkeiten:		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.156.331,13	12.587
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.941.742,65	3.072	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>8.642.362,85</i>	<i>1.431</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>853,83</i>	<i>31</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>9.513.968,28</i>	<i>11.156</i>
	23.404.789,38	24.761	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.097.875,03	5.039
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.583.121,13	1.444	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>10.097.875,03</i>	<i>5.039</i>
	28.481.586,32	28.522	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.773.840,99	154
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>4.773.840,99</i>	<i>154</i>
1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	690.032,20	1.380	4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.521.596,15	20.234
2. Sonstige	1.020.937,79	1.083	<i>davon aus Steuern</i>	<i>40.017,09</i>	<i>3.105</i>
	1.710.969,99	2.463	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>801.642,71</i>	<i>824</i>
D. Aktive latente Steuern	4.971.314,83	4.966	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>17.218.503,88</i>	<i>19.898</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>303.092,27</i>	<i>336</i>
				50.549.643,30	38.014
			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>40.732.582,75</i>	<i>26.522</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>9.817.060,55</i>	<i>11.492</i>
			F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
			1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	774.527,89	792
			2. Sonstige	7.753.870,69	8.376
				8.528.398,58	9.168
				249.928.749,39	238.196
	249.928.749,39	238.196			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	101.870.641,60	93.866
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	65.946,39	7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.127.853,79	700
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.063.927,78	567
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-51.477.204,18	-37.082
6. Personalaufwand	-24.805.191,17	-26.302
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>0,00</i>	<i>78</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.569.441,59	-9.446
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-75</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.572.263,30	-13.376
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	6.704.269,32	8.932
10. Erträge aus Beteiligungen	657.954,30	1.114
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>336.277,69</i>	<i>744</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	370.126,35	275
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.759,71	61
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	143.559,29	35
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-1.931.226,59	-1.717
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-1.928.666,75</i>	<i>-1.714</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.498,02	-41
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-666.324,96	-272
17. Ergebnis vor Steuern	6.037.944,36	8.660
18. Steuern vom Einkommen	-1.343.196,43	-2.262
<i>davon latente Steuern</i>	<i>5.035,34</i>	<i>435</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	4.694.747,93	6.398
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie Rücklagen)	-3.894.747,93	-3.488
21. Bilanzgewinn	800.000,00	2.910

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die zu Beginn des Jahres durch die Pandemie dominierenden Beschränkungen mit den sich laufend verändernden gesetzlichen Vorgaben konnten mit einem umfassenden Corona-Sicherheits-Konzept und dem vermehrten Einsatz von Home-Office Regelungen gut bewältigt werden. Die Nachfrage der Kunden blieb auf unverändert hohem Niveau und zu Lieferengpässen am Beschaffungssektor kam es nur temporär.

Die sich stetig verschärfende Preisentwicklung am Energiesektor wurde durch die rollierende Beschaffung am Gassektor teilweise abgefedert und konnte notwendige Preiserhöhungen dämpfen. Das Zahlungsverhalten der Kunden hat sich ebenfalls nicht negativ verändert, obwohl im Jahresverlauf die Inflation eine enorme Steigerung von 0,8% im Jänner 2021 auf 4,3% im Dezember 2021 vollzogen hat. Wie sich die weiter steigende Inflation auf das Zahlungsverhalten unserer Kunden auswirken wird, wird einem verstärkten Monitoring unterzogen. Jedenfalls wird eine verstärkte Nachfrage nach Ratenzahlungsvereinbarungen erwartet. War man bei der Entwicklung der Gaspreise im Geschäftsjahr ursprünglich von einer stabilen Entwicklung um 20 € je MWh ausgegangen, so zeigte sich im Jahresverlauf ein völlig anderes Bild. Konnte man im Herbst 2021 noch auf eine Beruhigung der Energiepreise bei einer Lösung des Nord-Stream-2 Konflikt hoffen, so wurden diese durch den heraufziehenden Ukrainekrieg zerstört.

Im Gegensatz zum Energiegeschäft ist der Geschäftsbereich öffentlicher Ver- und Entsorgungsleistungen mit den Geschäftsfeldern Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ein äußerst langfristiges und stabiles Geschäftssegment mit stabilen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Vordergrund steht hier durch die ständige Erneuerung und den kontinuierlichen Ausbau der vorhandenen Anlagen, das hohe Niveau der Versorgungssicherheit und -qualität bei hoher Kosteneffizienz beizubehalten.

Mit der Übernahme der Rolle als Betreiber des Stromnetzes in Wels wurde die Organisation der eww ag im Rahmen des Projekts „Integrierte Versorgung“ grundlegend verändert. Die Planung, Errichtung und der Betrieb aller Versorgungsnetze in Wels wurden jeweils in einem funktionalen Bereich gebündelt. Auch der Vertrieb und die Digitalisierung aller Netze wurde in neuen Bereichen zusammengefasst. Durch die neue Organisation können die Kunden aus einer Hand betreut werden und auch Synergieeffekte für das Unternehmen realisiert werden.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei rd. 22 Mio. Euro und damit über der den Abschreibungen von rd. 9,5 Mio. Euro. Der überwiegende Teil dieser Maßnahmen wurde im Zusammenhang mit dem Projekt Zukunftsinitiative Wels, insbesondere für den Ausbau der Fernwärme, eingesetzt.

Es wird erwartet, dass sich die Energiepreise auf hohem Niveau stabilisieren, kurze Ausschläge, wie sie Anfang 2022 erlebt wurden, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Auch bei den weiteren Beschaffungsgütern kam es im Geschäftsjahr 2021 bereits zu spürbaren Preissteigerungen und zu eingeschränkter Verfügbarkeit mancher Produkte bei den Lieferanten. Von einer daraus resultierenden Einschränkung der Investitionsvorhaben wird nicht ausgegangen. Direkte Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Die stufenweise Senkung der Körperschaftssteuer von 25 Prozent auf 23 Prozent im Rahmen der ökosozialen Steuerreform ab dem 1.1.2023 wird zu einer Entlastung des Steueraufwandes führen.

VERSORGUNGSBEREICHE

Hohe Standards bei Ver- und Entsorgungssicherheit.

Die eww ag ist Anbieter von unterschiedlichen Dienstleistungen mit notwendiger kritischer Infrastruktur, deren Verfügbarkeit und Sicherheit im öffentlichen Interesse liegt. Zur Ver- und Entsorgungssicherheit gehören ständig verfügbare Anlagen und für die Kunden erreichbare und kompetente Ansprechpartner, die im Problemfall helfen.

So sind die Anlagen 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr in Betrieb.

Die eww ag hat auch im zweiten Geschäftsjahr im Zeichen der COVID-19-Krise einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Grundversorgung geleistet. Durch Sicherheitskonzepte konnten zu jedem Zeitpunkt wichtige Services wie die flächendeckende Energie- und Trinkwasserversorgung oder die Abwasserentsorgung für Industrie, Gewerbebetriebe und Haushalte voll aufrechterhalten werden – und das zu gewohnt hohem Standard.

Investitionen in den Ausbau und die Erneuerung dieser systemrelevanten Infrastruktur haben hohe Priorität. Aufgrund der integrierten Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung wird weiterhin mit einer deutlich ansteigenden Anzahl von Netzanschlüssen für Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger gerechnet.

FERNWÄRME

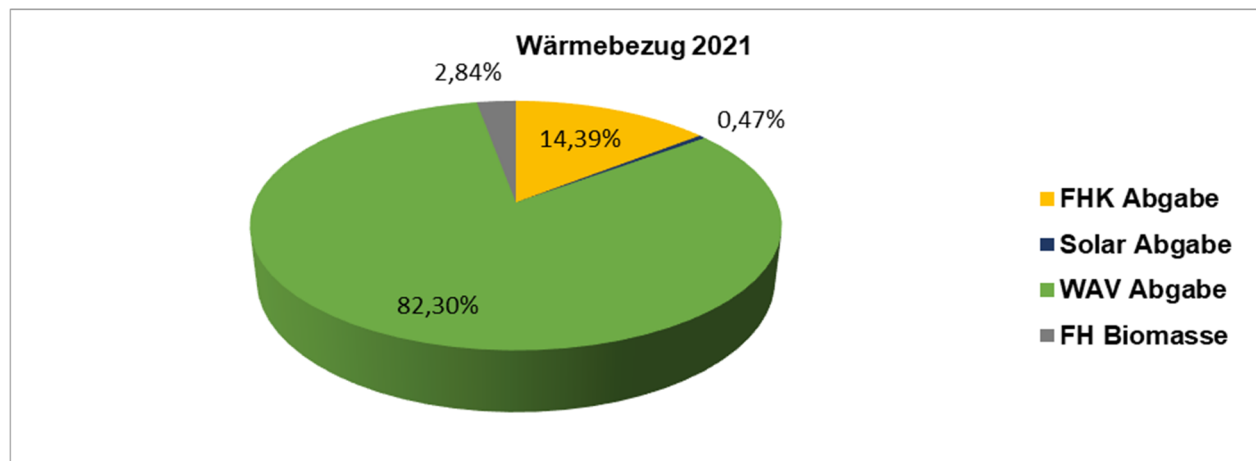
Nachhaltige Versorgung mit erneuerbarer Energie

Fernwärme schreibt weiter eine Erfolgsstory. Die Nachfrage nach Fernwärme ist nach wie vor ungebrochen. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Der Fernwärmeausbau wurde auch 2021 im Welser Stadtgebiet und in Thalheim vorangetrieben und die geplante Anschlussleistung dabei sogar übertroffen.

Das Fernwärmenetz ist im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 81,702 km angewachsen. Davon entfallen rd. 54,331 km auf Hauptleitungen. Im Bestreben, die Anschlüsse an den bestehenden Verteilleitungen zu verdichten, konnten insgesamt 59 Anlagen neu angeschlossen werden. Im Wärmenetz sind 174 Schachtbauwerke in Betrieb. Die Zahl der fernwärmeversorgten Haushalte im Versorgungsgebiet Wels und Thalheim erhöhte sich auf 16.413. Die vertragliche Anschlussleistung ist auf 143,78 MW angestiegen. Die Netzhöchstlast betrug 83,5 MW am 15.02.2021 um 07:30 Uhr.

Energieeffizient: Wärmeerzeugung

Die Erzeugung der Wärme erfolgte bereits zu 85,61 % aus erneuerbarer Energie und zu 14,39 % aus der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung des Fernheizkraftwerkes. Ein großer Wärmespeicher mit 5 Mio. Liter Fassungsvermögen deckt zudem die Spitzen ab.

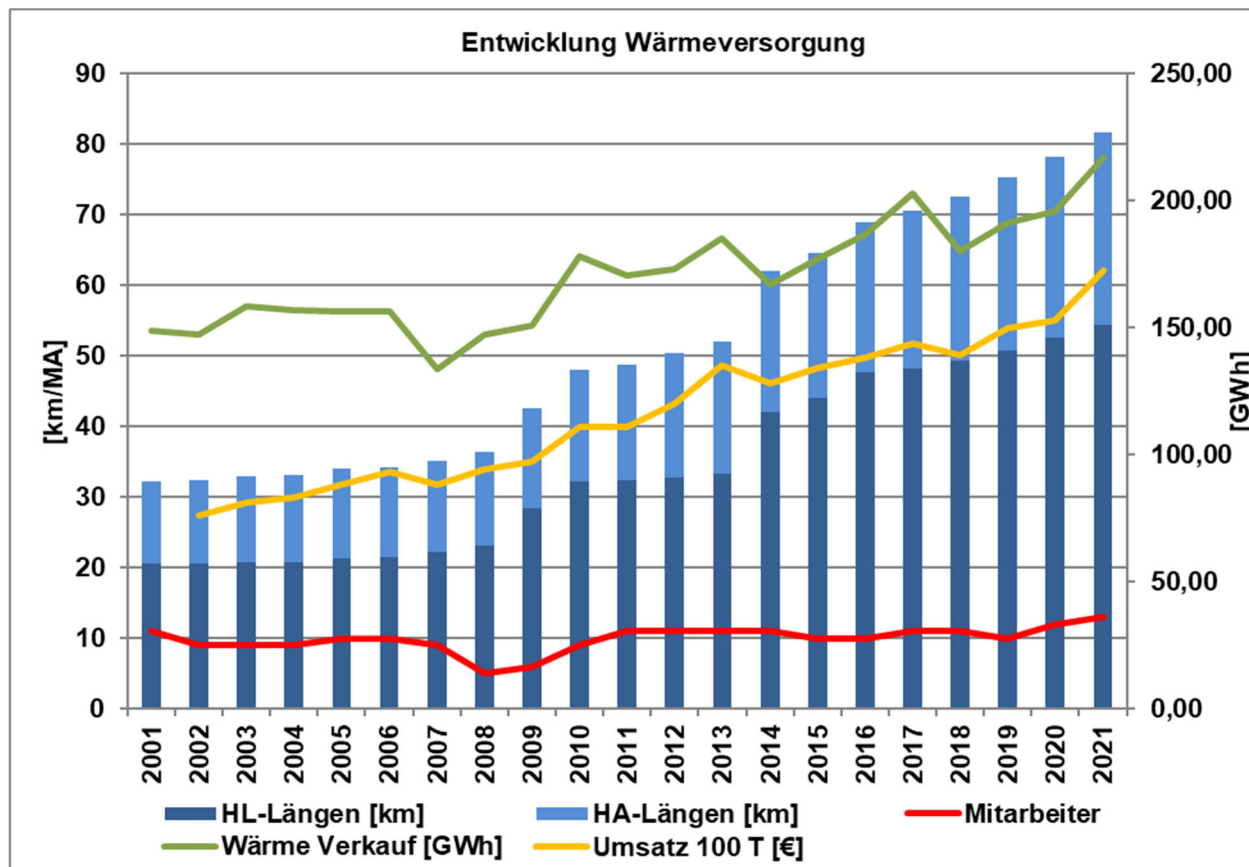


Steigender Wärmebedarf.

Der Wärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % von 195.486 MWh auf 217.119 MWh gestiegen. Die Gradtagszahl lag mit 3.619 Gradtagen um 10,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und um 0,25 % über der Normgradtagszahl (-14,1/20°C) von 3.610 Gradtagen.

Der Arbeits- und der Grundpreis unterliegen dem Preisbescheid der OÖ. Landesregierung und wurden zuletzt am 01.01.2020 angepasst.

Die Fernwärme erwirtschaftete eine Betriebsleistung von 17,85 Mio. (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro).



GAS

Gas-Netz

Hohe Versorgungssicherheit und starker Wettbewerb

Das Marktumfeld im Gasgeschäft ist geprägt von starkem Wettbewerb und von Substitutionen durch Fernwärme und alternative Heizformen.

Das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2021 um 0,1 km erweitert und besitzt nun eine Gesamtlänge von 308,5 km. Darin enthalten ist das Hochdrucknetz mit einer Länge von 20,2 km.

Mit 9.247 installierten Gaszählern sind 40,65 % aller Haushalte in Wels und Thalheim mit Gas versorgt.

Die höchste Tagesabgabe im Gasnetz wurde am 11.02.2021 mit 4.325 MWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 15.02.2021 um 07:00 Uhr mit 238 MWh. Am 13.02.2021 herrschte in Wels die niedrigste Tagestemperatur mit -12,63 °C.

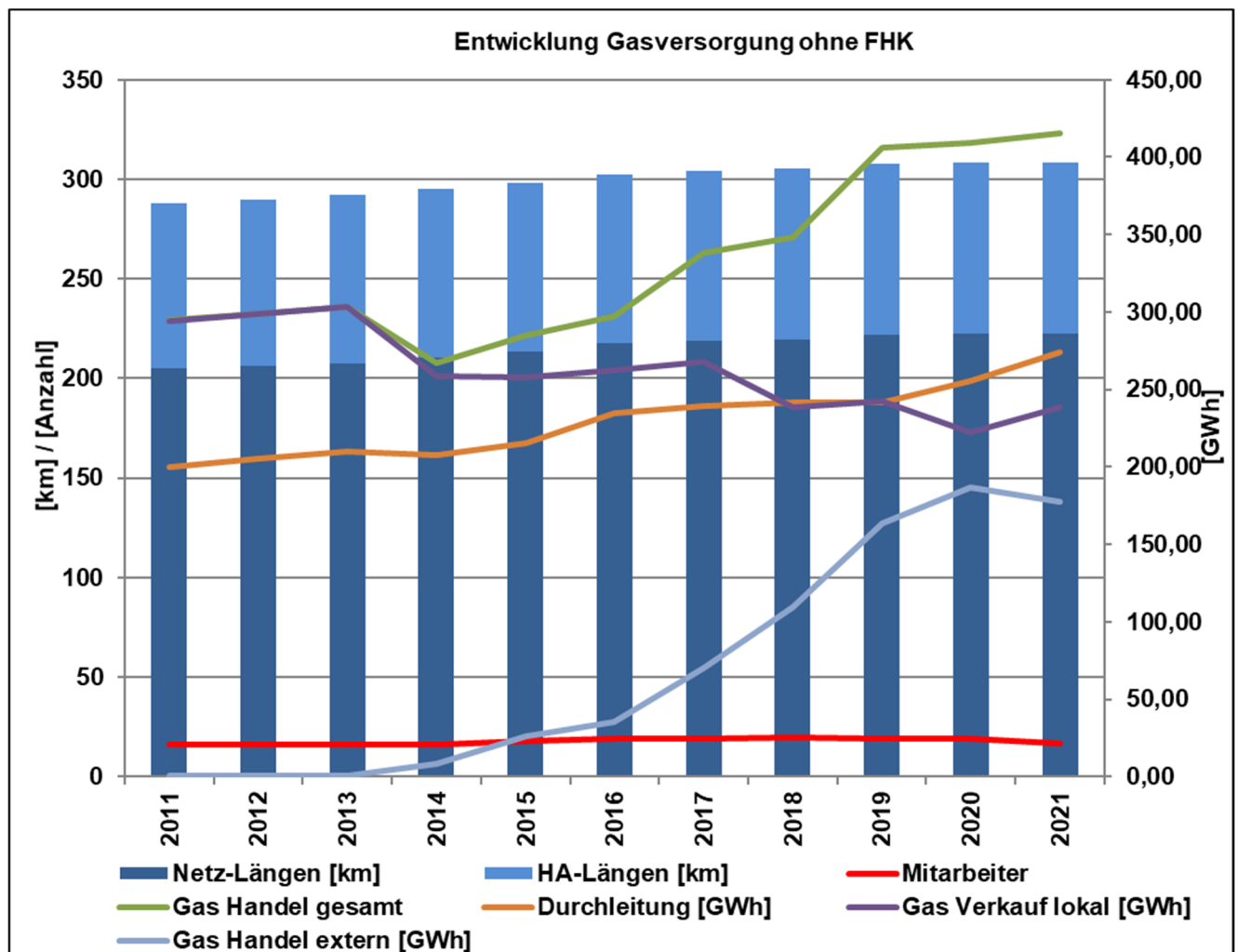
Die Netznutzungsentgelte wurden durch die Regulierungsbehörde E-Control Austria am 01.01.2021 für leistungsgemessene Kunden erhöht bzw. in der Netzebene 3 gesenkt. (Arbeitspreis Netzebene 2 um +3,72 %, Netzebene 3 -2,35 % und Leistungspreis Netzebene 2 um +4,50 %. Für nicht leistungsgemessene Kunden blieben die Netznutzungsentgelte gleich.

Die eww ag unterzieht sich seit dem Beginn der Liberalisierung des Gasmarktes im Jahr 2002 einer Zertifizierung gemäß QS GNB 200 (Qualitätsstandards und Zertifizierungsrichtlinie für Gasnetzbetreiber). Dieses Zertifikat zeigt, dass das Gasnetz entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und den sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird. Auf Grund der sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten konnte nach der erfolgreichen Wiederverleihung 2015 das Sechste von sechs Überwachungsaudits im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ausgezeichnete Leistungen

Die „Gasnetzdienstleistungsqualitätsverordnung“ legt Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der vom Netzbetreiber erbrachten Dienstleistungen fest und beinhaltet auch Kennzahlen zur Überwachung der Einhaltung dieser Standards. Auch 2021 wurde in Abstimmung und unter Beteiligung der Energie Control Austria eine repräsentative und für alle Verteilernetzbetreiber verpflichtend standardisierte Befragung zur Zufriedenheit der Netzbenutzer in Bezug auf die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität der erbrachten Netzdienstleistung durchgeführt.

Die eww ag erhielt in allen drei Dimensionen - Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität - eine hervorragende Bewertung. Die höchste Zufriedenheit zeigte sich in Bezug auf die Verfügbarkeit der Gasversorgung (Mittelwert 1,15). Bei der Kundenorientierung erreichten wir den sehr guten Wert von 1,54.



Gas-Vertrieb

Aggressiver Wettbewerb und Klima- & Energiestrategie der Bundesregierung

Das Geschäftsjahr zeugte von großen Herausforderungen für das Energiemanagement durch extrem hohe und andauernde Preisanstiege von Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten. Die Liquidität von entfernteren Terminmarktprodukten ging zurück und die Handelskosten stiegen.

Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich die Gaspreise in einem nie dagewesenen Preisanstieg. Weltweit hohe Gaspreise, extrem niedrige Speicherfüllstände sowie zurückhaltende Liefermengen der russischen Gazprom im Poker um die Freigabe der neuen Gaspipeline Nord Stream 2 sorgten für extrem hohe Spot- und Terminpreise in der Wintersaison 2021/22, die auch den Frontjahres-Terminpreis von 14 EUR/MWh explodieren ließen.

Wie am Tarifkalkulator der E-Control ersichtlich, bieten mittlerweile mehr als 50 Mitbewerber mit sehr hohen Neukundenrabatten, Gas am österreichischen Markt an. Trotz dieses konkurrenzintensiven Marktumfeldes kann eww Gas seine Marktposition in Wels als Qualitätsanbieter nach wie vor behaupten.

Der Absatz an Erdgas und Naturgas ist im Heimmarkt um 7,2 % auf 238.534 MWh gestiegen.

Auf Grund der unterschiedlichsten Bezugsmöglichkeiten am Gasmarkt bezieht die Wels Strom GmbH seit 01.01.2016 das Erdgas für das FHK nicht mehr bei der eww ag und wird nun als Durchleiter geführt. Die gesamte Durchleitung (Netzebene 2 und 3) an Welser Haushalte betrug 274.149 MWh (Vorjahr: 255.820 MWh).

Der Erdgas-Energiepreis wurde lt. Preisblatt seit 1. Mai 2016 nicht geändert.

Kundenbindungsprogramm erfolgreich.

Kunden- und Qualitätsorientierung sowie höchste Versorgungssicherheit in Verbindung mit innovativen Produkten sind der Weg zur Kundenzufriedenheit. Trotz des sehr umkämpften Gasmarktes konnte die Anzahl der Kunden, abzüglich der Wechsler zu Fernwärme, durch regelmäßige Vertragsverlängerungsaktionen, Promotion-Touren, Adword-Kampagnen, Auktionsteilnahmen, etc. relativ stabil gehalten werden.

- Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden mehrere Aktionen (z.B. „Energieplus Paket“, etc.) für Neu- und Bestandskunden im Heimmarkt aufgelegt, die von den Kunden stark nachgefragt wurden und damit eine positive Kundenbindung erzeugten.
- laufende andere Vertragsverlängerungsaktionen und Rückholaktionen positiv durchgeführt.

Die Anzahl der Mitbewerber und Energieberatungsfirmen ist stark steigend.

Die Betriebsleistung erhöhte sich von 14,1 Mio. Euro auf 19,68 Mio. Euro.

WASSER

Klimawandel deutlich erkennbar.

Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre stellt auch vermehrt Gemeinden, welche aus lokalen Ressourcen versorgt werden, vor Probleme. Im Versorgungsgebiet des Geschäftsbereiches Wasser waren davon bisher nur einige wenige Regionen betroffen, die mit Notversorgungen unterstützt wurden. Im Hinblick auf die mit der Klimaveränderung in Zusammenhang gebrachten geringen Niederschläge laufen jedoch erste Studien zur Vernetzung von Versorgungssystemen.

Klimaexperten prognostizieren im oberösterreichischen Zentralraum aktuell zwar keine wesentliche Änderung der Jahresniederschlagssumme, jedoch eine Zunahme trockener und warmer Phasen im Sommer und eine deutliche Zunahme von Hitzetagen. Für die Wasserversorgung bedeutet dies, dass die Entnahmespitzen in Zukunft zunehmen werden.

Im Jahr 2021 wurden durch das Wassernetz insgesamt 63.976 Personen in 29.544 Haushalten in Wels und den Umlandgemeinden versorgt. Von der WDL–Wasserdienstleistungs GmbH (WDL) wurde eine Wassermenge von 5.090.262 m³ (Vorjahr: 5.147.966 m³) bezogen und für die WDL eine Menge von 568.715 m³ (Vorjahr: 630.099 m³) für Umlandgemeinden durchgeleitet.

Der mittlere Tagesverbrauch betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.354 m³ (Vorjahr 12.344 m³). Nach Abzug des Eigenverbrauches und der Wasserverluste ergibt das einen Tagesverbrauch von ca. 118 Liter pro Person. Diese Werte entsprechen dem österreichischen Durchschnitt.

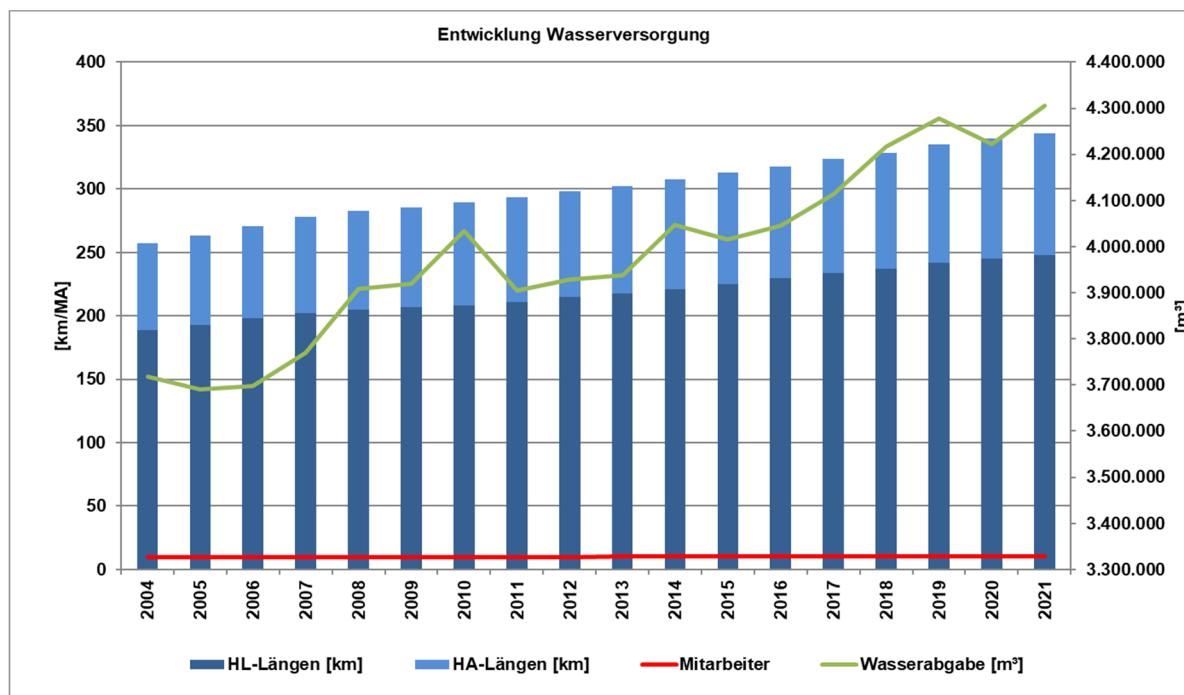
Die Neuverlegung von 2,6 km Hauptleitungen und 1,3 km Hausanschlussleitungen ließen das Wasserrohrnetz auf eine Gesamtlänge von 345,224 km anwachsen und die Zahl der neu angeschlossenen Gebäude um 89 steigen. Im Jahr 2021 wurde 1 Hydrant neu errichtet. Dies ergibt somit einen Gesamtbestand von 823 Hydranten im Versorgungsgebiet. Für die Versorgung der höhergelegenen Gebiete sind 5 Drucksteigerungsanlagen in Betrieb. Die Anzahl der installierten Trinkbrunnen beträgt 16 Stück.

Hohe Versorgungssicherheit.

Das Gesamtspeichervolumen aller Behälter beträgt 15.550 m³. Die Sanierung der Wasserkammern des HB Edtholz wurde bereits 2019 abgeschlossen. Der Wasserbehälter konnte auf Grund der positiven Wasserprobe bereits im Dezember 2019 wieder in Betrieb genommen werden. Die Hochbehälter sind auch eine wesentliche Pufferkapazität bei Lastspitzen.

Im Auftrag der Gemeinde Steinhaus wurde die Betriebsführung und die Rohrnetzüberprüfung des Wasserleitungsnetzes Steinhaus durchgeführt.

Die Wassertarife wurden am 1.1.2021 gemäß VPI um 1,46 % angepasst.



Die Betriebsleistung des Wasserbereiches erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 8,08 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro).

Zertifizierung

Die eww ag war das erste Trinkwasserversorgungsunternehmen, welches sich 2011 erfolgreich der ÖVGW-Fachzertifizierung unterzogen hat und sich regelmäßig den vorgegebenen unabhängigen Überprüfungen gemäß der Prüfrichtlinie QS-WVU-400 unterzieht. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass die Wasserversorgung entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, den Vorgaben der ÖVGW und sonstigen normativen Anforderungen betrieben wird.

Das letzte Überprüfungsaudit wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Ein Verlängerungsaudit für das Zertifikat der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach ist im Sommer 2022 geplant. Im Zuge des Verlängerungsaudits wird auch die §134 WRG Überprüfung stattfinden.

ABWASSER

Nachhaltigkeit = Lebensqualität = Entsorgungssicherheit und Umweltschutz.

Der Geschäftsbereich Abwasser ist diesen Aufgaben in seinem Tun und Handeln verpflichtet. Der persönliche Einsatz und das Know-how der Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für Lebensqualität und hygienische Lebensbedingungen – und damit auch für eine intakte Umwelt.

Die umfangreiche Leistungspalette des Bereichs Abwasser und die laufenden Investitionen in die Kanalinfrastruktur sind die Basis dafür.

Entwässerungssicherheit weiterhin im Fokus.

Angesichts des Klimawandels und der sich damit offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung der Abwässer und der Niederschlagswässer eine immer größere Bedeutung zu. Der Geschäftsbereich Abwasser unternimmt daher große Anstrengungen, den hohen Standard an Entwässerungs- und Entsorgungssicherheit im Netzgebiet für Kunden, Bürger sowie Gewerbe und Industrie auch in Zukunft zu sichern. Dazu gehört auch, dass neue Gebäude- oder Verkehrsflächen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß an das Kanalnetz angeschlossen werden. Damit wird einer zunehmenden Belastung und lokal auch einer Überlastung des Kanalnetzes

entgegengewirkt. Zusätzlich wird dadurch die Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort gefördert – ein grundlegendes wasserwirtschaftliches Prinzip. Voll ausgenutzte Kanäle können einen Rückstau für die Objektwässerung bewirken.

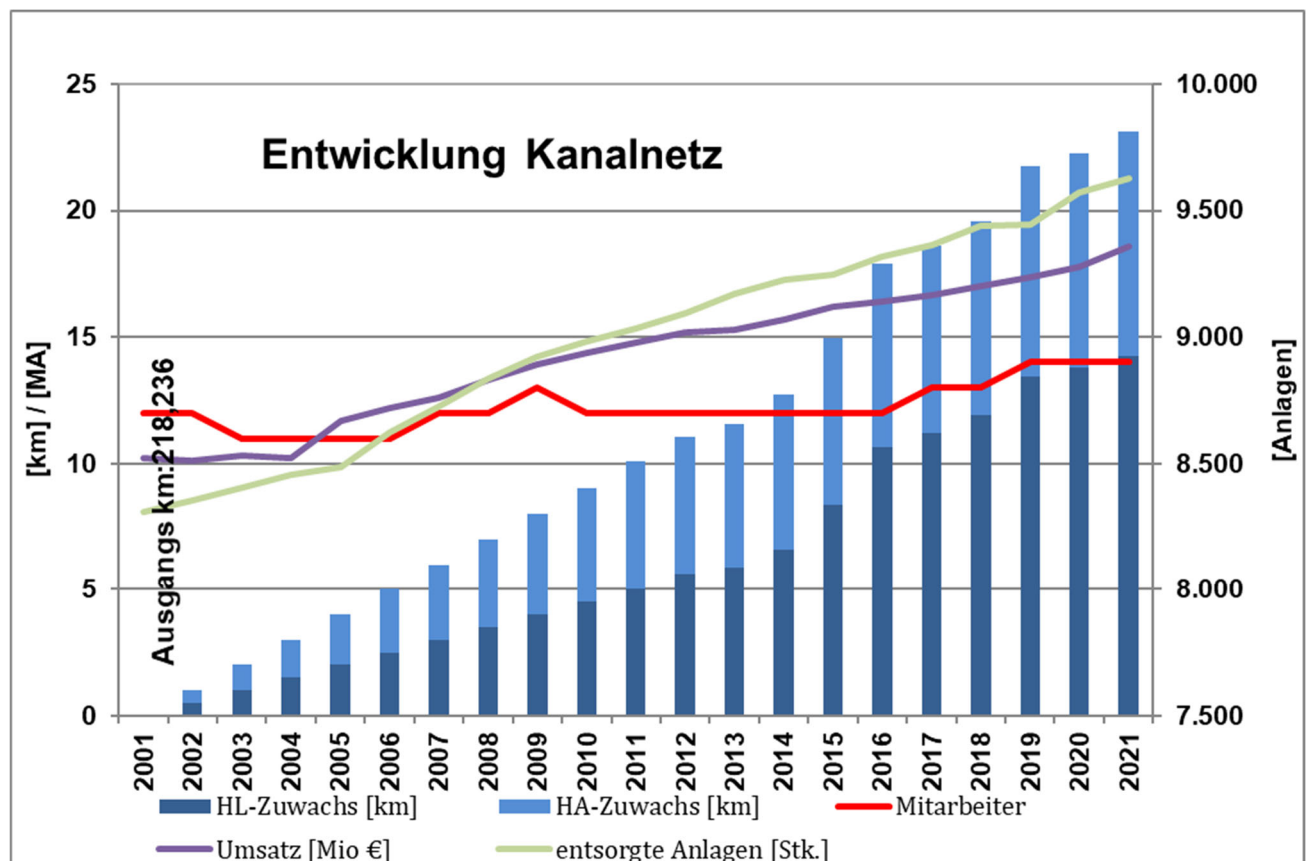
Das Kanalnetz wurde um 490,11 lfm Straßenkanäle und 368,15 lfm Hausanschlussleitungen erweitert. Umfassende Kanalsanierungen tragen wesentlich zur langfristigen Sicherung der Grund- und Trinkwasserqualität bei. Umfassende Erhaltungsmaßnahmen, Kanalinspektionen, Entleerungen von Straßenabläufen, Pumpwerkwartungen bzw. Reparaturen wurden durchgeführt. Die dabei vielfach eingesetzten grabungslosen Techniken in der Kanalsanierung bewirken nur geringe Störungen der Anrainer/innen und des Verkehrs an der Oberfläche.

Die Gesamtlänge des Kanalnetzes beträgt rund 360,97 km, wobei auf Hauptleitungen rund 232,51 km und auf Hausanschlussleitungen rund 128,46 km entfallen. Das Kanalisationsnetz umfasst mit den im Jahr 2021 hinzugekommenen 55 Anlagen mittlerweile 9.628 Entsorgungsanlagen.

Der Anschlussgrad beträgt, bezogen auf die Haushalte der Stadt Wels, 99,54 %.

Bei der Entleerung der Straßenablaufkanäle und bei den Schachtinspektionen fielen 100,12 t Räumgut an, das entspricht (auf Grund einer Verschiebung der Tätigkeiten aus dem Vorjahr) einer Erhöhung von rd. 15 % gegenüber dem Vorjahr. 2.657 lfm Kanalnetz (entspricht ca. 1,14% der Gesamtkanalisation) wurden mittels Hochdruckspülgerät gereinigt und von 2.219 lfm Hauptkanälen wurde mittels Videobefahrung eine Zustandserfassung durchgeführt.

Die Dienstleistung Kanalwartung wurde ausgeweitet und für den „Abwasserverband Welser Heide“ sowie für die Gemeinden Weißkirchen, Holzhausen und Steinhaus durchgeführt.



Die Abwassertarife wurden am 01.01.2021 gemäß VPI um 1,46 % angepasst.

Die Betriebsleistung des Abwasserbereichs stieg im Geschäftsjahr auf 18,57 Mio. Euro (Vorjahr: 17,9 Mio. Euro).

Partner für den Umweltschutz.

Durch die Übernahme der Mitgliedschaft und der Nutzungsrechte von der Stadt Wels ist das Unternehmen seit 01.01.1996 Mitglied beim „Abwasserverband Welser Heide“, welcher die Kläranlage Kappern betreibt. Diese Kläranlage leistet einen wesentlichen Beitrag für die Region und darüber hinaus. Durch die bestens funktionierende Regionalkläranlage „Welser Heide“ in Marchtrenk wird allen Einleitern in diesem großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Dies ist vor allem für die Industriebetriebe von großer Bedeutung, da diese nicht selbst verantwortlich für die Reinigung und Einleitung ihrer Abwässer in die Traun sind. Ebenfalls rücken sogenannte anthropogene Spurenstoffe (Medikamentenrückstände, Pflanzenschutzmittel etc.) immer mehr in den Fokus der Gesetzgebung. Somit ist die Regionalkläranlage ein relevanter Standortfaktor. Angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwungs erhöht sich auch der Abwasseranfall. Es wird gemeinsam mit den Betrieben an angepassten Lösungen gearbeitet.

GEWERBEBEREICHE

Telekommunikation

Mit der Marke eww ITandTEL werden vor allem Firmenkunden mit hochwertigen und umfassenden Telekommunikations- und Informationstechnologielösungen bedient. Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der Digitalisierung nimmt die Nachfrage der Kunden nach Datenleitungen, Rechenzentrums-Dienstleistungen und Cloud-Lösungen weiter zu. Die eww ITandTEL konnte sich erfolgreich als regionale Alternative zu den großen amerikanischen Playern am Markt positionieren. Überlegungen der Kunden in Bezug auf Datenschutz, Rechtssicherheit und lokale Wertschöpfung sprechen für regionale Partnerschaften. Die Teilnahme der eww ITandTEL an der Initiative „Ö-Cloud“ verstärkt diese Entwicklung.

Die Einführung einer lernenden und agilen Organisationsform im Geschäftsbereich war ein weiterer, wichtiger Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die neue Struktur wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern gestaltet und sehr positiv aufgenommen. Auch der Ausbau der internen Ausbildung und des Lehrlingswesens haben sich als wirksame Mittel gegen den Fachkräftemangel erwiesen.

Der Geschäftsbereich konnte im Jahr 2021 sowohl mit auf Basis bestehender Kundenbeziehungen wachsen als auch neue Kunden gewinnen.

KFZ Werkstätte und Tankstelle

Die eww ag betreibt sowohl für den Firmenfuhrpark als auch für externe Kunden eine KFZ Werkstätte und eine öffentliche SB-Tankstelle in der Wiesenstraße.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte in der Werkstätte der externe Umsatz um rd. 25% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ebenso entwickelte sich der Absatz an der Tankstelle mit einer Mengensteigerung von rd. 30 % gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv.

BETEILIGUNGEN

eww Anlagentechnik GmbH

Im Jahr 2017 wurden die Aktivitäten des Teilbetriebes Anlagentechnik der eww ag auf die Wasserwirtschaft GmbH (FN 173488 f) als übernehmende Gesellschaft übertragen (Abspaltung zur Aufnahme). Der Abspaltung zur Aufnahme wurde als Spaltungsstichtag der 31. Dezember 2016 zugrunde gelegt. Die eww ag hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Wels Strom GmbH

Im Jahr 2002 wurden die Stromaktivitäten der eww ag abgespalten und in eine eigene Gesellschaft eingebracht. 49 % davon wurden an den Partner Energie AG Oberösterreich abgegeben. Dadurch stehen zahlreiche Synergien mit der Energie AG zur Verfügung.

Im Rahmen des Projektes Zukunftsinitiative Wels gibt die Wels Strom GmbH die Fernwärmeerzeugung an die Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH ab und legt die auf Gas basierenden Erzeugungseinheiten still.

LIWEST Kabelmedien GmbH

Mit der Beteiligung an der LIWEST Kabelmedien GmbH, an der die eww ag 13 % hält, können Privatkunden mit leistungsstarken Telekommunikationsanbindungen versorgt werden. Die Mitarbeiter der eww ag im Kundenzentrum beraten und vertreiben die Produkte der LIWEST Kabelmedien GmbH in der Region.

AGCS & CISMO

Die eww ag ist an der AGCS Gas Clearing & Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,09 % beteiligt.

Wels Linien GmbH

Im Jahr 2019 wurde die Tochtergesellschaft Wels Linien GmbH gegründet, die mit 1.5.2019 für die Durchführung des öffentlichen Busbetriebes im Stadtgebiet Wels verantwortlich ist. Für die Durchführung der Verkehrsdienstleistung wurde ein langjähriger Vertrag mit einem konzessionierten Verkehrsbetrieb geschlossen.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von rd. 101,87 Mio. Euro (Vorjahr: 93,87 Mio. Euro) realisiert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen der noch nicht abrechenbaren Leistungen, der aktivierten Eigenleistung und der sonstigen betrieblichen Erträge, erzielte die Gesellschaft eine Betriebsleistung von rd. 104,13 Mio. Euro (Vorjahr: 95,14 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Aufwendungen für bezogene Energie und Material konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Rohergebnis von 52,65 Mio. Euro (Vorjahr: 58,06 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Dem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 24,81 Mio. Euro (Vorjahr: 26,30 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 9,57 Mio. Euro (Vorjahr: 9,45 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 11,57 Mio. Euro (Vorjahr: 13,38 Mio. Euro) gegenüber.

Das EBIT veränderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von rd. 8,93 Mio. Euro auf rd. 6,70 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von rd. -0,67 Mio. Euro (Vorjahr: rd. - 0,27 Mio. Euro) und der Ertragssteuern von -1,34 Mio. Euro (Vorjahr: -2,26 Mio. Euro) weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 4,69 Mio. Euro (Vorjahr: 6,40 Mio. Euro) aus.

Kennzahlen

		2021	2020
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	4,3 %	6,0 %
Eigenmittelquote	$\frac{\text{Eigenmittel} * 100}{\text{Gesamtkapital} - \text{Investitionszuschüsse} - \text{von den Vorräten absetzbare Anzahlungen}}$	44,0 %	45,6 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs. 1 URG (in Jahren)	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} - \text{Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten})}{\text{Mittelüberschuss}}$	8,6 Jahre	5,6 Jahre

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 238,20 Mio. Euro auf 249,93 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen veränderte sich von 202,24 Mio. Euro auf 214,76 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus dem Ergebnis veränderte sich von 15,49 Mio. Euro auf 11,27 Mio. Euro.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel für den operativen Geschäftsbetrieb.

1.3 Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Smart Grid, Smart City, Smart Building und Elektromobilität. Der im Unternehmen etablierte Innovationsprozess dient der Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Aktivierung und Einbindung vieler Mitarbeiter und auch externer Partner gelegt.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Ausblick

Die geringen Gasspeicherstände in der EU und das Risiko einer Unterbrechung der Gasversorgung aufgrund des Ukraine-Kriegs werden die Energiepreise voraussichtlich auf hohem Niveau halten. Auch weitere Ausschläge nach oben, wie sie Anfang 2022 erlebt wurden, können nicht ausgeschlossen werden. Die langfristig rollierende Beschaffung federt den Preisanstieg zwar ab, aber es wird zu weiteren Preisanpassungen kommen müssen.

Auch bei den weiteren Beschaffungsgütern wird es aufgrund der hohen Inflation zu weiteren Preissteigerungen kommen. Von einer daraus resultierenden Einschränkung der Investitionsvorhaben wird nicht ausgegangen. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht. Der Ukraine-Krieg wird jedoch die Weltwirtschaft negativ beeinflussen. Die eww ag ist geschäftlich nicht unmittelbar von den militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine betroffen. Indirekt erhöht sich aber wie für die gesamte Industrie auch für die eww ag die Gefahr vor allem weiter steigender Energie- und Rohstoffkosten sowie negativer Auswirkungen auf die Kapitalmärkte.

Das Programm „Zukunftsinitiative“ wird im ersten Halbjahr abgeschlossen sein. Auch im zweiten Halbjahr wird die laufende Optimierung der neuen Organisation der „Integrierten Versorgung“ einen Schwerpunkt darstellen. Der forcierte Ausbau des Fernwärmenetzes auf Basis der erweiterten Wärmeauskopplung aus der thermischen Abfallverwertungsanlage und der Fernwärmetransportleitung „Nordring“ wird in den kommenden Jahren fortgesetzt werden und einen weiteren Schwerpunkt darstellen.

Die Übernahme der Betreiberrolle des Stromnetzes im Rahmen des Projekts „Integrierte Versorgung“ erfolgte ab 1.1.2022. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt die Planung, die Errichtung und der Betrieb aller Versorgungsnetze innerhalb funktionaler Bereiche. Auch der Vertrieb und die Digitalisierung aller Netze wurde in neuen Bereichen zusammengefasst. Durch die neue Organisation können die Kunden effizienter betreut werden.

Parallel dazu wird die Konzernstrategie der eww Gruppe einer grundlegenden Weiterentwicklung unterzogen. Nach dem Bau des Kraftwerks Traunleiten, dem Aus- und Umbau der Fernwärmeversorgung der Stadt werden die Projekte der nächsten Jahre hin zu einer vollständig nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung der Region entwickelt. Darüber hinaus soll das Dienstleistungsportfolio weiterentwickelt werden, um unsere Kunden in ganz Österreich und im deutschsprachigen Ausland bei Ihrer eigenen Energiewende und der Digitalisierung zu unterstützen.

In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasser wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Mit einer Reihe weiterer Investitionsvorhaben wird der Versorgungsgrad und die Versorgungssicherheit weiter ausgebaut.

Im Bereich ITandTEL wird die Wachstumsstrategie fortgesetzt. Die rasante Entwicklung in der Digitalisierung bringt der ITandTEL Umsatzpotential sowohl bei Bestands- als auch bei Neukunden.

Im Jahr 2022 sind Sachinvestitionen in der Höhe von 28,9 Mio. Euro vorgesehen. Wesentliche Teile davon betreffen Großinvestitionen zum Ausbau der Fernwärme. In der Erhaltung und dem Ausbau der Versorgungssicherheit im Gas-, Wärme-, Wasser- und Abwassernetz sowie der IT-Infrastruktur liegt ein weiterer Schwerpunkt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die Gesellschaft ist durch ihre Geschäftstätigkeit diversen Risiken ausgesetzt, die sich durch die Pandemie zwar vermehrt haben, jedoch im aktuellen Geschäftsjahr deutlich an Schärfe verloren haben. Die zur Anwendung kommenden Vorkehrungen, wie ZB der Ausbau von Home-Office und Digitalisierungslösungen haben gegriffen.

Es ist aber davon auszugehen, dass die aktuelle Energiepreisentwicklung das Bonitätsrisiko, das bisher durch die diversen staatlichen Programme gut abgedeckt wurde, im Jahresverlauf erhöhen wird. Um dem entgegen zu wirken, setzt die Gesellschaft auf engmaschige Bonitätskontrollen und ein straffes Forderungsmanagement. Eine steigende Anzahl von Ratenzahlungsvereinbarungen ist im Geschäftsjahr zu erwarten.

Im Bereich der Fernwärme ist durch das Projekt Zukunftsinitiative Wels die Abhängigkeit vom Gaspreis eliminiert worden und damit diese Risikoposition entschärft worden.

Neben dem Energiemarkt ist die generelle Verfügbarkeit und die daraus resultierende Lieferzeit auch bei Ersatzteilen ein Thema geworden, das die Beschaffungspreise noch überlagert. Mit entsprechenden Vereinbarungen mit Lieferanten bzw. ausreichender Bevorratung wird dem entgegengetreten. Daher können wir von keiner daraus resultierenden Einschränkung im Geschäftsjahr ausgehen. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die alleine oder kumuliert eine bestandsgefährdende Auswirkung auf die Gesellschaft haben könnten. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen worden.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

In den Sparten der eww ag wurden folgende Risiken ermittelt:

- Steigende Zahlungsunfähigkeit von Geschäfts- und Privatkunden auf Grund der allgemeinen Preisentwicklung
- Zahlungsausfälle als Folge von nicht eingehaltenen Ratenvereinbarungen
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko insbesondere in der Gasbeschaffung
- Nichtakzeptanz von notwendigen Preiserhöhungen
- Absatzrückgänge durch die Witterung
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter
- Schwankungsrisiko bei Wertpapieren
- Regulatorische Anerkennung der Kosten

Die eww ag ist einigen Finanzrisiken, insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko sowie dem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (insbesondere Gas), jedoch keinem Währungsrisiko, ausgesetzt.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Zur Sicherstellung der hohen finanziellen Flexibilität bestehen Kreditverträge, die mit Laufzeiten bis zu 25 Jahren abgeschlossen wurden.

Um unerwünschte Entwicklungen in der Zinslandschaft zu begrenzen, werden Zinscaps eingesetzt.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalysen der Kunden begrenzt.

Die eww ag hält Wertpapiere und Fonds zur Besicherung der Pensionsverpflichtungen, die einem Schwankungsrisiko unterliegen.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist im Unternehmen bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

3. ORGANISATION, MITARBEITER, UMWELT

Organisation

Im Rahmen des Projektes „Zukunftsinitiative Wels“ betreibt die eww ag das Stromnetz der Wels Strom GmbH ab 1.1.2022. Somit erfolgt der Betrieb aller Versorgungsnetze in Wels aus einer Hand. Die im Stromnetz der Wels Strom GmbH beschäftigten Mitarbeiter wurden per 1.1.2022 in die eww ag übernommen.

Um die Synergien aus Planung, Bau und Betrieb der fünf Versorgungsnetze zu ziehen, wurde die Organisation der eww ag entsprechend angepasst. Statt der bestehenden Spartenorganisation (Gas, Wärme, Wasser, Abwasser) wurde eine funktionale Organisation entlang der Wertschöpfungsstufen Strategie, Planung, Errichtung, Vertrieb und Betrieb eingerichtet. Das entsprechende Organisationsprojekt läuft seit November 2020 und die neue Organisation hat am 1.1.2022 gestartet.

Die im Aktiengesetz geregelten Überwachungs- und Kontrollpflichten werden im internen Kontrollsystem (IKS) abgebildet. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

Mitarbeiter

Die Deckung des Bedarfes an qualifizierten Mitarbeitern wird in Zukunft einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellen. Das Unternehmen entgegnet diesen Herausforderungen mit intensivierten Personalmarketingmaßnahmen, einem eigenen Programm zur Führungskräfteentwicklung im Rahmen des Strategieprozesses und verstärkten Angeboten bei Mitarbeiterschulungen. Ebenso wird der Erhaltung der Gesundheit am Arbeitsplatz, der Weiterentwicklung der positiven Unternehmenskultur, der Erhaltung einer offenen Kommunikation, der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitsqualität breiter Raum gewidmet. Die Evaluierung der psychischen Belastungen an einzelnen Arbeitsplätzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

Die Ausbildung von laufend zwischen 60 und 70 Lehrlingen ist Teil des langfristigen Konzeptes zur Beschaffung von qualifiziertem Fachpersonal. Damit zählt die eww ag zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region Wels.

Die Weiterentwicklung im Bereich der Arbeitssicherheit wird im Rahmen von regelmäßig abgehaltenen Arbeitssicherheitsausschusssitzungen dokumentiert.

Regelungen zu „Home and Mobile Office“ bieten die notwendige Flexibilität für die Mitarbeiter und das Unternehmen. Der Vorstand sieht solche und ähnliche Projekte als wichtigen Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber.

Der sorgsame Umgang mit Kundendaten ist ein zentrales und priorisiertes Thema. Die mit dem Inkrafttreten der EU-DSGVO in Zusammenhang stehenden Kundeninformationen – das Hinweisen der Kunden/innen auf die Datenschutzerklärungen vor der Verarbeitung von personenbezogenen Daten – sei beispielhaft genannt.

Unbürokratische und individuelle Problemlösungen bei gleichzeitiger Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der EU-DSGVO werden durch die Mitarbeiter/innen des Geschäftsbereichs Kundenservice konsequent umgesetzt.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein zentraler Punkt in der Unternehmensentwicklung. Dabei wird auf die Stärkung des langfristigen Erfolges des Unternehmens unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Verantwortung für Mitarbeiter und Kunden besonders Wert gelegt. Wichtige Themen für nachhaltiges Wirtschaften sind für die eww ag der umfassende Umstieg auf erneuerbare Energieträger, der langfristige Erhalt einer qualitativ hochwertigen und effizienten Infrastruktur, einer hohen Kundenzufriedenheit sowie einer effizienten Rohstoffnutzung.

Der forcierte Ausbau der Fernwärme trägt dazu bei, das Feinstaubaufkommen einzudämmen. Die Wärmeaufbringung aus der Abfallverwertung, die als erneuerbare Energiequelle zu werten ist, stellt einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Vermeidung dar. Ein weiterer Beitrag liegt in der Erzeugung von Fernwärme durch Solarthermie bzw. im Engagement im Geschäftsfeld der Photovoltaik.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Vorjahren konzentriert sich die eww ag durch gezieltes, regionales Sponsoring auf die Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Dabei wird auf eine möglichst günstige Breitenwirkung geachtet. Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten die Maßnahmen zur Kundenbindung und -rückgewinnung.

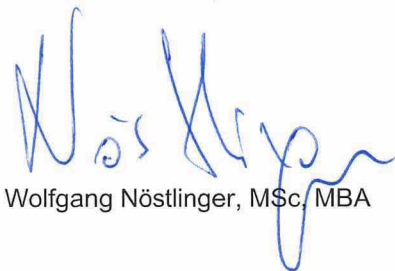
Als regionaler Energie- und Technologiedienstleister stehen auch zukünftig die nachhaltige Energie- und Wasserversorgung, Kundenfokussierung, wettbewerbsfähige Produkte und Preise, Wachstum in allen Geschäftsbereichen und Sicherung der Profitabilität im Vordergrund.

Wels, am 16. Mai 2022



Mag. Florian Niedersüß, MBA

eww ag
Der Vorstand



Ing. Wolfgang Nöstlinger, MSc, MBA

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
eww Anlagentechnik GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	108.840,00	168	I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
II. Sachanlagen	4.506.776,21	4.791	Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	500.000,00	500
III. Finanzanlagen:			abzüglich noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>0,00</u>	0
1. Beteiligungen	7.000,00	0		500.000,00	500
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	201.729,08	202	II. Kapitalrücklagen:		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.954,83	0	Nicht gebundene	9.753.955,65	9.754
4. Sonstige Ausleihungen	<u>12.978.959,14</u>	15.004	III. Gewinnrücklagen:		
	<u>13.252.643,05</u>	15.205	1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00	50
	17.868.259,26	20.165	2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>3.962.392,03</u>	2.142
				4.012.392,03	2.192
B. Umlaufvermögen:			IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.346.448,66; Vorjahr: TEUR 1.346)	1.953.246,48	1.683
I. Vorräte:				16.219.594,16	14.129
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	52.023.566,17	48.317	B. Investitionszuschüsse	142.208,60	553
2. Geleistete Anzahlungen	-36.291.234,92	-29.256	C. Rückstellungen:		
	<u>0,00</u>	9	1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.023.339,00	3.846
	15.732.331,25	19.070	2. Rückstellungen für Pensionen	1.177.476,00	1.122
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			3. Sonstige Rückstellungen	<u>7.294.262,44</u>	6.520
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.426.747,82	14.510		12.495.077,44	11.488
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	71.144,20	18	D. Verbindlichkeiten:		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	219.584,50	6	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.617.553,86	8.134
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.561.146,27	3.518
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	323.551,68	1.038	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.056.407,59	4.616
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>31.269,83</u>	31	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.741.046,64	3.627
	21.969.884,00	15.553	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.538.886,38	3.467
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.079.155,01	7.625	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	202.160,26	160
	39.781.370,26	42.249	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.101.517,38	4.719
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.101.517,38	4.719
1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	20.813,84	42	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.493.968,77	13.501
2. Sonstige	<u>12.614,00</u>	3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.493.968,77	13.501
	33.427,84	45	5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.906.816,14	5.866
D. Aktive latente Steuern	993.583,38	994	davon aus Steuern	4.559.162,79	4.538
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	684.532,42	631
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>5.906.816,14</u>	5.866
				28.860.902,79	35.847
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	24.602.334,94	31.071
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.258.567,85	4.776
			E. Rechnungsabgrenzungsposten:		
			1. Abgrenzungsposten gemäß §§ 906, 222 UGB	13.833,20	28
			2. Sonstige	<u>945.024,55</u>	1.408
				958.857,75	1.436
	58.676.640,74	63.452		58.676.640,74	63.452

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	93.009.991,59	67.624
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	4.081.701,53	15.317
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	26.283,92	3
4. Sonstige betriebliche Erträge	945.810,87	343
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-58.247.965,24	-49.000
6. Personalaufwand	-26.549.736,84	-23.790
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>0,00</i>	<i>624</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.507.394,33	-1.354
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.595.899,07	-7.643
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	3.162.792,43	1.500
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	230.017,41	239
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.055,63	4
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren	0,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-172.646,22	-218
14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 (Finanzergebnis)	58.426,82	25
15. Ergebnis vor Steuern	3.221.219,25	1.525
16. Steuern vom Einkommen (Steuerumlagen)	-794.027,94	-180
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-140,19</i>	<i>263</i>
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	2.427.191,31	1.345
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-1.820.393,49	-1.009
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.346.448,66	1.346
20. Bilanzgewinn	1.953.246,48	1.683

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft bietet umfassende Gesamtleistungen in den Bereichen Elektroinstallation, GWH-Installation, kommunalen Dienstleistungen und erneuerbarer Energie, sowie Generalübernehmer- und Generalunternehmerlösungen an.

Die zu Beginn des Jahres durch die Pandemie dominierenden Beschränkungen mit den sich laufend verändernden gesetzlichen Vorgaben konnten mit einem umfassenden Corona-Sicherheits-Konzept und dem vermehrten Einsatz von Home-Office Regelungen gut bewältigt werden.

Neben der Corona Krise wurden wir mit Preiserhöhungen vor allem bei Rohstoffen konfrontiert, welche das Ergebnis 2021 negativ beeinflusst haben. Bestehende Kundenverträge mit Festpreisbindungen haben eine Weitergabe der Preiserhöhungen nicht ermöglicht. Bei Neuaufträgen wurde großes Augenmerk auf die Lieferfähigkeit und auf eine Reduktion des Risikos durch Preisbindungen gelegt.

Die Nachfrage der Kunden blieb auf unverändert hohem Niveau und zu Lieferengpässen am Beschaffungssektor kam es nur temporär.

Energiepreiserhöhungen haben dazu geführt, dass die Nachfrage nach Photovoltaik und effizienten Heizsystemen weiter zugenommen haben. Der Trend zur Elektromobilität hat im Bereich der Errichtung von Ladeinfrastruktur zur steigender Nachfrage geführt. Es wird angenommen, dass sich dieser Trend auch im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen wird.

Seit Ende Februar 2022 gibt es zwischen Russland und der Ukraine militärische Auseinandersetzungen. Die eww Anlagentechnik GmbH ist in ihrer Geschäftstätigkeit nicht direkt von dem Konflikt betroffen. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit Unternehmen der Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Die stufenweise Senkung der Körperschaftssteuer von 25 Prozent auf 23 Prozent im Rahmen der ökosozialen Steuerreform ab dem 1.1.2023 wird zu einer Entlastung des Steueraufwandes führen.

SPARTEN

Elektroanlagenbau

Der Elektroanlagenbau ist in allen Bereichen der Elektroinstallation, sowohl für Großbetriebe als auch für Privatkunden, in Österreich und im angrenzenden Ausland engagiert. Der Bereich Verteilerbau errichtet zudem erfolgreich für seine Kunden geprüfte Schaltanlagen für die Energieverteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 56,0 Mio. Euro (Vorjahr: 52,24 Mio. Euro) erzielt werden. Der offene Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 15% gestiegen. Die Diversifikation dieses Bereiches in die Geschäftsfelder Hausbau, Medientechnik, GWH-Installationen, Energiekonzepte, Verteilerbau, Elektromobilität für öffentliche Auftraggeber und Industrie schafft ein umfassendes Portfolio für die Kunden.

Kommunale Dienstleistungen

Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Errichtung und der Wartung von Straßenbeleuchtungen, mit der Mess- und Regeltechnik, Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden. Ein Teil des Geschäftsvolumens wird in Arbeitsgemeinschaften und als Generalübernehmer abgewickelt. Als Betriebsleistung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von rd. 21,72 Mio. Euro (Vorjahr: 21,10 Mio. Euro) ausgewiesen werden.

Im Bereich kommunaler Beleuchtung werden auf Kundenwunsch innovative Gesamtlösungen zur Optimierung von Energiekosten entwickelt, realisiert und vorfinanziert

Erneuerbare Energie

Der Geschäftszweck ist der Vertrieb und das Assembling von Produkten, sowie der Projektentwicklung rund um das Thema erneuerbarer Energie wie Photovoltaik und die Speicherung in dezentralen Energiespeichern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte eine Betriebsleistung von rd. 12,33 Mio. Euro (Vorjahr: 10,00 Mio. Euro) erzielt werden. Dieser Geschäftsbereich bedient einerseits als Großhändler Elektroinstallateure in ganz Österreich und errichtet andererseits Photovoltaikanlagen, welche von der Planung bis zur Installation und Betriebsführung betreut werden. Hier werden auch Finanzierungsmodelle angeboten. Aus dem Bereich der Solarthermie ist man wegen dem stark zurückgegangenen Markt ausgestiegen und konzentriert sich seitdem auf die Photovoltaik und auf die Speichertechnologie.

Mit der Beteiligung an der PeakSun Holding GmbH im Ausmaß von 20% entwickelt man Projekte im Bereich der Photovoltaik und erneuerbaren Energie.

BETEILIGUNGEN

PeakSun Holding GmbH

Im Jahr 2021 wurde zur Erweiterung der Geschäfte von Projekten im Zusammenhang mit Photovoltaik und erneuerbarer Energie eine Beteiligung an der PeakSun Holding GmbH (FN 568011 k) im Ausmaß von 20% eingegangen.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von rd. 93,01 Mio. Euro (Vorjahr: 67,62 Mio. Euro) erzielt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen der noch nicht abrechenbaren Leistungen, der aktivierten Eigenleistung und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte die Gesellschaft eine Betriebsleistung von rd. 98,06 Mio. Euro (Vorjahr: 83,29 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Material konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Rohergebnis von 39,82 Mio. Euro (Vorjahr: 34,29 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Dem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 26,55 Mio. Euro (Vorjahr: 23,79 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 1,51 Mio. Euro (Vorjahr: 1,35 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 8,59 Mio. Euro (Vorjahr: 7,64 Mio. Euro) gegenüber.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein EBIT von rd. 3,16 Mio. Euro (Vorjahr: 1,50 Mio. Euro) erzielt werden. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von rd. +0,06 Mio. Euro (Vorjahr: +0,03 Mio. Euro) und der Ertragssteuern von rd. 0,79 Mio. EUR (Vorjahr: 0,18 Mio. Euro) weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 2,43 Mio. EUR (Vorjahr: 1,35 Mio. Euro) aus.

Kennzahlen

		2021	2020
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	14,96 %	9,52 %
Eigenmittelquote	$\frac{\text{Eigenmittel} * 100}{\text{Gesamtkapital} - \text{Investitionszuschüsse} - \text{von den Vorräten absetzbare Anzahlungen}}$	27,71 %	22,46 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 Abs 1 URG (in Jahren)	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} - \text{Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten})}{\text{Mittelüberschuss}}$	8,16 Jahre	12,6 Jahre

Die verringerte Bilanzsumme von 58,68 Mio. Euro (Vorjahr 63,45 Mio. Euro) resultiert hauptsächlich aus den höheren Vorräten im Bereich der noch nicht abrechenbaren Leistungen.

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich (=ÖVFA CF) beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr -1,98 Mio. EUR (Vorjahr: -1,17 Mio. Euro). Die Verringerung des Cash-Flow resultiert durch den Anstieg des Umlaufvermögens.

1.3 Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt bei Projekten zu den Themen Photovoltaik und Speicherlösungen, Smarte Straßenbeleuchtung als Träger für 5G Sender, bewegungsabhängige, situative Parkplatzbeleuchtung, Smart Building, Elektromobilität und Digitalisierung. Die Entwicklungsleistung im Bereich der Elektromobilität wird im Innovationsprozess gemeinsam mit der eww ag und Wels Strom GmbH erbracht.

Mitarbeiter und Partner werden zur Einbringung von Ideen eingeladen und diese Ideen werden nach einem standardisierten Verfahren bewertet.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS**2.1 Ausblick**

Die Kundenseitige Nachfrage ist trotz der Preiserhöhungen und Lieferzeitverlängerungen auf der Beschaffungsseite unvermindert stark. Es wird davon ausgegangen, dass es punktuell zu Lieferverzögerungen kommen kann, weshalb bei Kundenaufträgen großes Augenmerk auf die Begrenzung dieses Risiko gelegt wird.

Die Gesellschaft erwartet für das gesamte Geschäftsjahr eine konstant hohe Auslastung und einen Auftragseingang auf ähnlichem Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Covid-19 Pandemie wird weiterhin eine gewisse Rolle spielen, aber zu keinen nennenswerten Betriebsleistungseinschränkungen führen.

Der Photovoltaikmarkt erlebt auf Grund der Energiepreisentwicklung einen Boom, der auf Grund von Lieferengpässen zu verzögerten Auslieferungen bis hin zur Einschränkung der Betriebsleistung führen kann.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die Gesellschaft ist durch ihre Geschäftstätigkeit diversen Risiken ausgesetzt, die sich durch die Pandemie zwar vermehrt haben, jedoch im aktuellen Geschäftsjahr deutlich an Schärfe verloren haben.

Die getroffenen Vorkehrungen, wie der Ausbau von Home-Office-Regelungen, Digitalisierungslösungen und einem laufend angepassten Corona-Sicherheits-Konzept haben gegriffen.

Neben den Unwägbarkeiten bei den Beschaffungspreisen ist die generelle Verfügbarkeit der notwendigen Materialien und die daraus resultierende Lieferzeit ein beschränkender Faktor bei der Hereinnahme von Aufträgen. Die eww Anlagentechnik GmbH begegnet diesem Risiko mit entsprechenden Haftungsausschlüssen und Preisanpassungsklauseln in den Kundenverträgen.

Beschaffungsseitig wird mit entsprechenden Vereinbarungen mit Lieferanten bzw. ausreichender Bevorratung entgegengetreten. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es im Verlauf des Geschäftsjahres zu Lieferverzögerungen und daraus resultierend punktuell zu Einschränkungen bei der Betriebsleistung kommen kann.

Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Es wurden keine Risiken identifiziert, die alleine oder kumuliert eine bestandsgefährdende Auswirkung auf die Gesellschaft haben könnten. Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen worden.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen.

In den Sparten wurden folgende Risiken ermittelt:

- Zahlungsunfähigkeit bzw. Zahlungsverzögerung durch Liquiditätsengpässe der Kunden
- Stornierung bzw. Verschiebung von Aufträgen auf Grund der Corona Pandemie
- Kalkulationsrisiko bei Großprojekten
- Rohstoffrisiko bei Kupfer
- Verfügbarkeit der notwendigen Anzahl qualifizierter Mitarbeiter auf den Baustellen
- Produktivitätsverluste durch Quarantänemaßnahmen
- Beschaffungsrisiko bei Lieferanten bzw. Ausfallsrisiko von Lieferanten
- Beschaffungsengpässe bei Vorlieferanten, die durch den Ukraine Krieg betroffen sind

Den Risiken auf der Absatzseite wird durch Bonitätsprüfungen, laufenden Teilrechnungen und einem straffen Forderungsmanagement begegnet. Etwaige bilanzielle Vorsorgen wurden in ausreichender Höhe gebildet.

Dem eigenen Liquiditätsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einem verschärften Kostenmanagement und den beschriebenen Maßnahmen auf der Absatzseite.

Die Zinsrisiken bestehen ausschließlich aus Ausleihungen und Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere aus variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten.

Die Zinsentwicklungen an den Märkten werden einer permanenten Beobachtung unterzogen. Gegebenenfalls kommt es zu Adaptierungen in der Finanzierungsstruktur.

Die laufende Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen ist bestens verankert und wird konsequent weiterentwickelt.

3. ORGANISATION, MITARBEITER, UMWELT

Shared Services sind ein wichtiger Bestandteil für eine optimale Ablauforganisation, verknüpft mit optimierten Kosten. Zu diesem Zweck wurde mit der eww ag ein Service Agreement abgeschlossen, das jährlich den Bedürfnissen angepasst wird.

Im Rahmen der Spaltung wurden die gültigen Regelungen zum „Internen Kontrollsystem“ (IKS) übernommen. Zielsetzung des IKS ist die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse durch Vermeidung prozessimmanenter Risiken.

Die Zahl der Beschäftigten ist von 316 auf 326 Mitarbeiter/Innen im Jahresschnitt gestiegen.

Gemeinsam mit der eww ag werden den Mitarbeitern der eww Anlagentechnik GmbH unterschiedlichste Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die sich eines regen Zuspruchs erfreuen.

Die eww Anlagentechnik GmbH betreibt mehr als 500 Photovoltaik Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 2,2 MW und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu CO₂-Vermeidung. 180 Anlagen wurden 2021 den Dacheigentümern übergeben.

Die Umrüstung von bestehenden Straßenbeleuchtungen auf energieeffiziente Technologien und der Ausbau der Infrastruktur für die Elektromobilität stellen einen weiteren Beitrag zu Nachhaltigkeit dar.

Wels, am 16. Mai 2022

eww Anlagentechnik GmbH

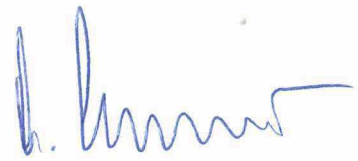
Die Geschäftsführung



Wilhelm FRITZ



DI Dr. Kurt Leeb



Ing. Albert Schermaier

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Wels Linien GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>		<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.800,00	0	I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:		
II. Sachanlagen	<u>1.306.727,56</u>	389	Gezeichnetes Nennkapital	35.000,00	35
	1.313.527,56	389	II. Kapitalrücklagen (nicht gebundene)	<u>365.000,00</u>	365
				400.000,00	400
B. Umlaufvermögen:			B. Investitionszuschüsse	26.500,00	42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			C. Rückstellungen:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.665,12	123	Sonstige Rückstellungen	432.404,30	13
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	D. Verbindlichkeiten:		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	132.187,47	200	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527.753,75	825
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>527.753,75</i>	<i>825</i>
	<u>348.852,59</u>	323	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>332.902,93</u>	983	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	307.318,99	121
	681.755,52	1.306	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>307.318,99</i>	<i>121</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
Sonstige	<u>17.998,85</u>	18	3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.837,89	16
			<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
			<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>2.837,89</i>	<i>16</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
				837.910,63	962
			<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>837.910,63</i>	<i>962</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>2.013.281,93</u>	1.713	E. Rechnungsabgrenzungsposten:		
			Sonstige	<u>316.467,00</u>	295
				2.013.281,93	1.713

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	4.374.884,14	4.341
2. Sonstige betriebliche Erträge	69.509,65	73
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen	-5.518.239,52	-5.154
4. Personalaufwand	-89.627,89	-74
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-110.958,51	-30
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-654.234,51	-868
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	-1.928.666,64	-1.714
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,11	0
10. Zwischensumme aus Z 8 und Z 9 (Finanzergebnis)	-0,11	0
11. Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	-1.928.666,75	-1.714
12. Ergebnisabführung gemäß vertraglichen Beziehungen	1.928.666,75	1.714
13. Bilanzgewinn	0,00	0

Jahresabschluss per 31.12.2021

der

Wels Strom GmbH

(Konzernabschluss)

Anmerkung:

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zur besseren Marktbearbeitung der Großkundenbereich der Wels Strom GmbH in die neu gegründete Wels Strom Business GmbH abgespalten, daher ist es zweckmäßig bei der Wels Strom GmbH den (konsolidierten) Konzernabschluss zu betrachten.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen:			A. Konzerneigenkapital:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.606.975,69	9.140.140,50	I. Eingefordertes und ein- bezahltes Stammkapital:		
II. Sachanlagen	86.551.268,32	89.188.465,60	Gezeichnetes Nennkapital	3.000.000,00	3.000.000,00
III. Finanzanlagen	1.932.321,00	1.967.648,92	II. Gewinnrücklagen	19.339.419,41	15.856.614,47
	97.090.565,01	100.296.255,02	III. Konzernbilanzgewinn	5.224.207,42	0,00
B. Umlaufvermögen:				27.563.626,83	18.856.614,47
I. Vorräte:			B. Empfangene Baukostenbeiträge	12.366.248,01	12.444.616,25
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.483.861,34	1.125.106,42	C. Investitionszuschüsse	573.524,82	600.997,18
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.262.863,75	1.977.748,10	D. Rückstellungen:		
davon absetzbare erhaltene Anzahlungen	-737.914,28	-720.430,66	1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.183.324,00	3.761.285,00
	4.008.810,81	2.382.423,86	2. Rückstellungen für Pensionen	7.520.230,00	7.432.597,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.122.852,69	13.183.494,56	3. Steuerrückstellungen	2.203.134,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627.610,41	549.464,10	4. Sonstige Rückstellungen	7.039.383,34	7.985.348,14
	27.759.273,91	16.115.382,52		19.946.071,34	19.179.230,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten:			E. Verbindlichkeiten	66.558.573,03	67.713.550,63
1. Unterschiedsbetrag gemäß § 906 UGB	104.783,40	209.566,80	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	23.273.402,60	22.497.022,69
2. Sonstige	24.623,82	68.276,78	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	43.285.170,43	45.216.527,94
	129.407,22	277.843,58	F. Rechnungsabgrenzungsposten:		
D. Aktive latente Steuern	2.357.720,40	2.303.356,11	1. Unterschiedsbetrag gemäß § 906 UGB	14.219,80	24.209,60
			2. Sonstige	314.702,71	173.618,96
				328.922,51	197.828,56
	127.336.966,54	118.992.837,23		127.336.966,54	118.992.837,23

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	119.562.917,68	106.607.156,39
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.285.115,65	268.101,45
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	496.029,09	818.478,53
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.384.731,20	392.164,63
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-83.663.039,95	-76.828.553,24
6. Personalaufwand	-10.493.820,45	-12.249.460,17
<i>davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen</i>	<i>0,00</i>	<i>71.496,43</i>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.751.102,31	-11.464.923,95
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-4.556.145,00</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.203.006,48	-12.337.499,98
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	12.617.824,43	-4.794.536,34
10. Erträge aus Beteiligungen	2.306,58	1.460,18
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	40.753,02	35.969,56
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.482,95	25.763,77
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zu- schreibung zu Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	7.608,60	5.604,30
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-3.454,40	-3.283,20
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.380.460,27	-1.410.253,04
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)	-1.324.763,52	-1.344.738,43
17. Ergebnis vor Steuern	11.293.060,91	-6.139.274,77
18. Steuern vom Einkommen	-2.586.048,55	1.565.220,84
<i>davon latente Steuern</i>	<i>54.364,29</i>	<i>685.603,94</i>
19. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	8.707.012,36	-4.574.053,93
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	4.574.053,93
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.482.804,94	0,00
22. Konzernbilanzgewinn	5.224.207,42	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1.1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das gesamte Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Covid-19 Pandemie geprägt. Immer wieder neue Vorschriften und notwendige Maßnahmen zum Schutze unserer Volkswirtschaft und auch unserer Mitarbeiter/innen, waren innerhalb kurzer Zeit unternehmenstechnisch umzusetzen. Als mittleres Unternehmen in der Energiewirtschaft konnten wir unsere hohe Flexibilität, sowohl kunden- als auch lieferantenseitig unter Beweis stellen. Die bereits 2020 spürbare Marktverschiebung am Strom- und Gasmarkt erreichte im laufenden Geschäftsjahr ungeahnte Höhen und damit massive Auswirkungen auf unsere Hauptprodukte Strom und Wärme. Zu den pandemiebedingten Szenarien, kam zusätzlich noch die Thematik Versorgungssicherheit und energetische Krisensituation auf die Tagesordnung. Gerade als Infrastrukturunternehmen steht in einer Krisensituation die Thematik Versorgungssicherheit und damit verbunden die Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen an oberster Stelle. Aus heutiger Sicht können wir auf das Jahr 2021 in diesem Bereich mehr als positiv zurückblicken.

Die betriebswirtschaftliche Herausforderung war, in Zusammenarbeit mit unseren Gewerbe- und Industriekunden, eine schnelle und optimierte Strommengenbewirtschaftung für das gesamte Jahr 2021 neu aufzustellen und marktseitig umgehend umzusetzen. Eine rechtzeitige Platzierung von Mindermengen am freien Strommarkt und eine bestmögliche Abdeckung der ab Mitte des Jahres wiederkehrenden Nachfrage durch Gewerbe und Industrie war der Garant für einen positiven Beitrag auf das Unternehmensergebnis dieser Segmente im Bereich Stromvertrieb.

Im Bereich Energiesysteme wurde die langjährige Erfahrung und gute Marktplatzierung, gerade auch in den Segmenten Ökoenergieverwertung und moderne Mobilität, durch ein stabiles Unternehmensergebnis bestätigt.

Unter Berücksichtigung der nun sichtbaren Strompreisschwankungen, kann rückblickend, die getätigte Investition in das Wasserkraftwerk Traunleiten bereits heute als richtig und großer Erfolg für unser Unternehmen festgehalten werden.

Gemeinsam mit den weiteren vier Wasserkraftwerken kann somit der Strombedarf aller Haushaltskunden am Standort Wels und Umgebung zu 100% aus erneuerbarer Vororterzeugung abgedeckt werden

Basierend auf den langjährigen und im GJ 2022 auslaufenden Fernwärmeübergabevertrages mit der eww ag ergab sich auf Grund des stark gestiegenen Gaspreises, eine deutliche Erhöhung der Betriebsleistung in diesem Bereich.

Das Projekt Zukunftsinitiative Wels, das gemeinsam mit der eww ag, der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH und der Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH entwickelt wurde, ist im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich vorbereitet worden und beginnend mit 01.01.2022 schrittweise in Umsetzung.

Es wird erwartet, dass sich die Energiepreise auf hohem Niveau stabilisieren, kurze Ausschläge, wie sie Anfang 2022 erlebt wurden, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Beschaffungspreise werden überlagert durch die Verfügbarkeit bei den Lieferanten. Von einer daraus resultierenden Einschränkung der Investitionsvorhaben wird nicht ausgegangen. Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Die stufenweise Senkung der Körperschaftssteuer von 25 Prozent auf 23 Prozent im Rahmen der ökosozialen Steuerreform ab dem 1.1. 2023 wird zu einer Entlastung des Steueraufwandes führen.

Erzeugung

Die Stromeigenerzeugung verringerte sich gegenüber 2020 um 8,7 % auf 107,8 GWh (Nettoerzeugung). Die Produktion des Kraftwerksparks verringerte sich um 8,9 % auf 105,4 GWh und die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke verringerte sich um 3,7 % auf 1,6 GWh. In Summe ergibt sich für 2021 ein Eigenerzeugungsgrad von 15 % in Relation zum Stromverkauf an Kunden des Konzerns.

Verteilung

Der Konzern verteilte in ihrem Stromnetz 511,5 GWh (inkl. Netzverluste). Das bedeutet gegenüber 2020 ein Plus von 4,9 %. Die Netzhöchstlast lag bei 86,406 MW (Vorjahr: 87,192 MW).

Abgestützt über die vier bestehenden 110/10 kV Umspannwerke, mit einer Umspannerleistung von 316 MVA, kann dem Auftrag einer nachhaltigen Infrastrukturversorgung am heutigen Stand der Technik voll Rechnung getragen werden.

Vertrieb

Die vom Konzern an seine Kunden gelieferte Strommenge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 692 GWh auf 742 GWh. Die Energiemenge anderer Lieferanten im Netz des Konzerns erhöhte sich von 100,6 GWh auf 110,8 GWh. Die Mengensteigerungen im Netz sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Corona Lockdowns im Jahr 2020 stärkere Mengeneinbußen brachten, als dies 2021 der Fall war. Der Verkauf in fremde Netze erhöhte sich unsererseits auf 356,7 GWh (Vorjahr: 318,9 GWh).

Energiesysteme

Der Umbau des europäischen Energiesystems wirkte sich positiv auf die Auftragslage unsererseits aus. Nachhaltige Verwertung von Biogas und energiewirtschaftlich sinnvolle Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sicherten den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021 ab. Die Nachfrage nach intelligenter Ladeinfrastruktur für E-Autos steigt rasant, auch hier konnten wir mit unserem Know-How, sowohl im öffentlichen Bereich, als auch bei privater Anwendung punkten.

Beteiligungen

APCS und CISMO

Der Konzern ist an der APCS Power Clearing and Settlement AG, der Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie mit 0,17 %, sowie an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH mit 0,085 % beteiligt

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von rd. 119,56 Mio. Euro (Vorjahr: 106,61 Mio. Euro) realisiert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Halbfabrikat, aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte der Konzern eine Betriebsleistung von rd. 122,73 Mio. Euro (Vorjahr: 108,09 Mio. Euro).

Nach Abzug der zugehörigen Bezugskosten und der Materialaufwendungen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Rohergebnis von 39,07 Mio. Euro (Vorjahr: 31,26 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Diesem Rohertrag stehen Personalaufwendungen von rd. 10,49 Mio. Euro (Vorjahr: 12,25 Mio. Euro), Abschreibungen in der Höhe von 6,75 Mio. Euro (Vorjahr: 11,46 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Aufwendungen von rd. 9,20 Mio. Euro (Vorjahr: 12,34 Mio. Euro) gegenüber.

Das EBIT ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von -4,80 Mio. Euro auf 12,62 Mio. Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses von rd. -1,32 Mio. Euro (Vorjahr: -1,34 Mio. Euro) beläuft sich das EBT auf ca. 11,29 Mio. Euro (Vorjahr: -6,14 Mio. Euro).

		2021	2020
Return on Equity (ROE)	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenmittel}}$	31,6 %	-24,3 %
Eigenmittelquote	$\frac{(\text{Eigenmittel} + \text{Investitionszuschüsse} + \text{empfangene Baukostenbeiträge}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	31,8 %	26,8 %
Fiktive Schulden- tilgungsdauer gem. § 24 Abs 1 URG (in Jahren)	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten} - \text{Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten})}{\text{Mittelüberschuss}}$	6,4	7,4

Die Bilanzsumme erhöht sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 118,99 Mio. Euro auf 127,34 Mio. Euro und resultiert wesentlich aus einem Anstieg der Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen.

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich (=ÖVFA CF) veränderte sich von 9,46 Mio. Euro auf 0,45 Mio. EUR. Der Hauptgrund für die negative Veränderung ergibt sich aus der stichtagsbezogenen Betrachtung und ist im Wesentlichen begründet im Anstieg der Vorräte und der Forderungen sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten.

Der Konzern verfügt über ausreichende finanzielle Mittel für den operativen Geschäftsbetrieb.

1.3. Forschung und Entwicklung

Der Konzern hat eine beinahe zu 100%ige Ausrollung von Smart Meter, neben den Vorteilen aus dieser modernen Messtechnik für Kunden und auch für uns als Lieferant von elektrischer Energie, wurde das System erstmalig für die Abgrenzungsermittlung am Ende des laufenden Geschäftsjahres 2021 erfolgreich eingesetzt.

Im Bereich Energiesysteme wurde die Weiterentwicklung der Biogasreinigungstechnologie erfolgreich am Markt eingesetzt. Erkenntnisse daraus und die Notwendigkeit in Hinblick auf Ersatz von herkömmlichem Erdgas treiben den Innovationsgeist weiter an

Unsere Innovationen am Strommarkt, gerade in Hinblick auf Kombination von Ökostromerzeugung vor Ort und direkter Mobilitätsanbindung wurde vom Land Oberösterreich mit einem Energy Star Award im Rahmen einer feierlichen Auszeichnung gewürdigt.

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

2.1. Ausblick

Die Lehren aus den Strom- und Gasmarktentwicklungen werden voll in das Geschäftsjahr 2022 transferiert, eine enge Abstimmung mit den TOP-Kunden im Einzelnen aber auch die Überarbeitung des jeweiligen Strombedarfes der verschiedenen Kundengruppen bestimmen die Beschaffungssystematik der Stromaufbringung für das neue Jahr 2022. Marktseitig zeigt sich keine Stabilität, erzeugungsseitig zeigt der wasserkraftwerksseitige Erzeugungspark hohe Verfügbarkeit. Die Thematik Wärmeerzeugung wird entsprechend den gültigen Verträgen mit den Eigentümerunternehmen per 30.04.2022 unsererseits eingestellt.

Die Neuausrichtung des Konzerns beansprucht alle Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten. Enge Zusammenarbeit und hoher Abstimmungsbedarf mit den beiden Eigentümerunternehmen sind gesichert.

2.2. Risikobericht

Allgemein

Der Konzern ist durch ihre Geschäftstätigkeit diversen Risiken ausgesetzt, die sich durch die Pandemie zwar vermehrt haben, jedoch im aktuellen Geschäftsjahr deutlich an Schärfe verloren haben. Die zur Anwendung kommenden Vorkehrungen, wie z.B. der Ausbau von Home-Office und Digitalisierungslösungen haben gegriffen.

Versicherbare Risiken werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten über das Versicherungsmanagement auf Versicherungsunternehmen übertragen

Es ist aber davon auszugehen, dass die aktuelle Energiepreisentwicklung das Bonitätsrisiko, das bisher durch die diversen staatlichen Programme gut abgedeckt wurde, im Jahresverlauf erhöhen wird.

Um dem entgegen zu wirken, setzt der Konzern auf engmaschige Bonitätskontrollen und ein straffes Forderungsmanagement. Eine steigende Anzahl von Ratenzahlungsvereinbarungen ist im Geschäftsjahr zu erwarten.

Der Konzern ist einigen Finanzrisiken insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsänderungsrisiko und einem Preisänderungsrisiko bei Rohstoffen (z.B. Gas, Strom) ausgesetzt. Insbesondere das Währungsrisiko wird durch ein kontinuierliches Monitoring überwacht.

Der Konzern begegnet diesem Risiko durch permanente Marktbeobachtung bzw. nützt aktiv die Möglichkeiten des Geld- und Kapitalmarktes.

Der preislich volatile Stromzukauf erfolgt ausschließlich nach den fixierten Regeln gemäß Beschaffungshandbuches. Der Gaszukauf wird entsprechend den möglichen Vertragseckpunkten und nach Branchenusancen abgewickelt.

Neben dem Energiemarkt ist die generelle Verfügbarkeit und die daraus resultierende Lieferzeit auch bei Ersatzteilen ein Thema geworden, das die Beschaffungspreise noch überlagert. Mit entsprechenden Vereinbarungen mit Lieferanten bzw. ausreichender Bevorratung wird dem entgegengetreten. Daher können wir von keiner daraus resultierenden Einschränkung im Geschäftsjahr ausgehen.

Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit den Kriegsparteien des Ukraine Konflikts bestehen nicht.

Durch das Projekt Zukunftsinitiative Wels unterliegt der Konzern künftig nicht mehr möglichen Risiken aus Festlegungen der Regulierungsbehörde in Bezug auf Anerkennung von Kostenbestandteilen

Die konjunkturelle Entwicklung, die unter Pkt. 2.1 angeführte Lage, stellt den Konzern vor vollkommen neue Herausforderungen, denen wir mit konsequentem Kostenmanagement und sensibler Marktbeobachtung begegnen

Risikomanagement

Die Risikoabschätzung in Hinblick auf die Corona Pandemie und marktseitige Entwicklungen sind bestmöglich abgesichert und gemeinsam mit den Kunden vertragstechnisch bestmöglich geklärt. Eventuelle Auswirkungen aus den derzeit anhaltenden Kriegswirren am Rande Europas sind für unser Unternehmen risikotechnisch nicht abschätzbar.

Zur Abwendung erkannter Risiken sind ausreichende Vorkehrungen getroffen. Das gültige Kompendium „Beschaffungshandbuch Energie“ kommt voll zur Anwendung.

3. Organisation, Mitarbeiter, Umwelt

Organisation

Shared Services sind ein wichtiger Bestandteil für eine optimierte Ablauforganisation verknüpft mit optimierten Kosten. Beginnend mit 01.01.2022 kommt das neu vereinbarte „Shared Service Agreement“ zwischen der eww ag und dem Konzern zur Anwendung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit konzentriert sich auf das Versorgungsgebiet des Konzerns. Aufgrund der vorherrschenden Pandemie konnte nur eingeschränkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

Mit großer Beteiligung von Politik und Wirtschaft konnte die offizielle Eröffnung des Wasserkraftwerkes Traunleiten im September 2021 nachgeholt werden. Das hohe Interesse und der Zustrom von Anrainern und Kunden aus dem gesamten Großraum Wels zeigte die Wichtigkeit von ökologischer Stromerzeugung, direkt vor Ort.

Im Jahr 2006 wurde vom Verband der Elektrizitätsunternehmen Österreichs unter Mitwirkung der Energie Control GmbH ein Verhaltenskodex für Stromlieferanten erstellt. Der Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung dieses Verhaltenskodex.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten war mit 92 Mitarbeiter/innen im Jahresschnitt stabil.

Durch Pensionierungen und sonstige Abgänge mussten qualitative Nachbesetzungen vorgenommen werden. Im Rahmen des Projektes Zukunftsinitiative Wels kam es bereits im laufenden Geschäftsjahr zu punktuellen Abgängen. Für betroffene Mitarbeiter des Bereiches Erzeugung wurde ein Sozialplan verhandelt, der im Geschäftsjahr 2022 zur Anwendung kommt. Ebenso werden im Rahmen des genannten Projektes die meisten Mitarbeiter in neuen Beschäftigungen in den Mutterhäusern eingesetzt.

Gemeinsam mit der eww ag und der Energie AG OÖ werden den Mitarbeitern des Konzerns unterschiedlichste Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

Umwelt, Nachhaltigkeit

Im Jahr 2011 konnte die Stromerzeugungsmenge aus fünf bestehenden Windkraftwerken in Oberösterreich exklusiv für den Konzern unter Vertrag genommen werden, diese Partnerschaft wird auch weiterhin gelebt.

Wels, am 16. Mai 2022

Wels Strom GmbH
Die Geschäftsleitung



Ing. Mag. Herbert Kierner



Ing. Friedrich Pöttinger, MSc

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Messe Wels GmbH

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €	Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	56.673,57	24.121,19	übernommenes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
			einbezahltes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	352.503,87	373.440,28	1. nicht gebundene	319.953,17	319.953,17
davon Investitionen in fremde Gebäude	0,56	0,56			
2. technische Anlagen	5.956,56	10.063,98	III. Gewinnrücklagen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	437.813,96	562.441,76	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.591.295,48	1.591.295,48
	796.274,39	945.946,02	IV. Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	-1.747.304,40	1.107.751,76
III. Finanzanlagen			davon Gewinnvortrag	1.107.751,76	2.105.767,29
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	18.961,20	19.314,48		198.944,25	3.054.000,41
	871.909,16	989.381,69	B. Investitionszuschüsse	4.360,30	4.360,30
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Abfertigungen	353.435,00	365.468,00
1. Waren	9.535,68	7.595,16	2. sonstige Rückstellungen	502.376,89	496.602,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				855.811,89	862.070,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322.287,25	342.071,48	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	117.698,82	615.287,53	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42,67	42,40
	439.986,07	957.359,01	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	42,67	42,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	384.387,44	2.237.601,53	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.873,47	11.238,75
	833.909,19	3.202.555,70	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.873,47	11.238,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106.580,28	120.590,13	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.644,00	237.709,06
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	329.644,00	237.709,06
D. Aktive latente Steuern	60.573,58	63.747,33	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.253,07	82.411,81
			davon aus Lieferungen und Leistungen	49.672,80	37.989,60
			davon sonstige	6.580,27	44.422,21
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	56.253,07	82.411,81
			5. sonstige Verbindlichkeiten	424.042,56	124.441,36
			davon aus Steuern	49.474,84	21.084,93
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	56.364,44	55.837,31
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	424.042,56	124.441,36
				813.855,77	455.843,38
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	813.855,77	455.843,38
Summe Aktiva	1.872.972,21	4.376.274,85	Summe Passiva	1.872.972,21	4.376.274,85

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	4.339.964,01	8.492.639,92
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	375,00	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.664,63	0,00
c) übrige	121.974,79	139.344,18
	133.014,42	139.344,18
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	438.810,16	425.482,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.355.994,40	2.346.793,93
	1.794.804,56	2.772.276,23
4. Personalaufwand		
a) Gehälter <i>davon COVID-19 Kurzarbeitsbeihilfe</i>	1.125.950,96 -678.107,82	1.182.380,03 -1.044.947,33
b) soziale Aufwendungen	617.867,72	797.956,41
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	47.887,96	57.359,72
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	536.887,27	693.169,05
	1.743.818,68	1.980.336,44
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	247.932,36	302.961,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	129.506,87	173.867,97
b) übrige	3.411.408,70	4.425.117,12
	3.540.915,57	4.598.985,09
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-2.854.492,74	-1.022.575,34
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	55,20	55,20
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.660,41	9.024,66
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen <i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	353,28 353,28	0,00 0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,00	1,77
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	4.360,33	9.078,09
13. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 12)	-2.850.132,41	-1.013.497,25
14. Steuern vom Einkommen	4.923,75	-10.681,79

	2021	2020
	€	€
<i>davon latente Steuern</i>	<u>3.173,75</u>	<u>-12.431,79</u>
15. Ergebnis nach Steuern	-2.855.056,16	-1.002.815,46
16. Jahresfehlbetrag	-2.855.056,16	-1.002.815,46
17. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	4.799,93
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.107.751,76	2.105.767,29
19. Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	<u>-1.747.304,40</u>	<u>1.107.751,76</u>

Lagebericht 2021

1. Wirtschaftsbericht

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Veranstaltungs-verböten konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dies führte in der Messebranche zu Umsatzrückgängen zwischen 60–70 %.

Die Umsatzerlöse der Messe Wels GmbH sind um EUR 4,2 Mio. auf EUR 4,3 Mio. gesunken.

1.1. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis (Ergebnis vor Steuern) 2021 beläuft sich auf -2.850.132,41 €. Dies bedeutet im Vergleich zu 2020 (-1.013.497,25 €) eine Veränderung von -1.836.635,16 €.

Generell ist aufgrund der zweijährigen bzw. vierjährigen Rhythmen wesentlicher Messen die Aussagekraft eines Vergleiches von zwei aufeinanderfolgenden Jahren eingeschränkt und spiegelt somit nicht alleingültig die Entwicklung des Unternehmens wider.

1.2. Geschäftsverlauf

2021 wurden bei der Messe Wels GmbH insgesamt 126 (VJ: 96) Veranstaltungen (in Form von Veranstaltungen, Messen, Vermietungen etc.) verzeichnet. Darunter waren

- 2 Eigenveranstaltungen (VJ: 6)
- 73 Gastveranstaltungen und Kooperationen (VJ: 50)
- 36 Sonstige Veranstaltungen (VJ: 16)
- 9 Veranstaltungen in den Landwirtschaftshallen (VJ: 7)
- 6 Veranstaltungen im Restaurant-Halle 20 (VJ: 17)

Dies bedeutet 513 Gesamtbelegungstage (VJ: 315) sowie 251 Veranstaltungstage (VJ: 155). Die Impf- und Teststraßen sind in diesen Aufstellungen nicht inkludiert und berücksichtigt worden.

Trotz einer höheren Anzahl an Veranstaltungen im Vergleich zu 2020 kam es im Geschäftsjahr 2021 zu einem Umsatzrückgang. Dies ist ausschließlich der Tatsache geschuldet, dass im März 2020 noch die WEBUILD Energiesparmesse abgehalten werden konnte, kurz bevor der direkt darauffolgende Lockdown alles veränderte und die Messelandschaft stilllegte. 2021 fiel die ESPA pandemiebedingt aus, erst im April 2022 fand wieder eine ESPA statt.

1.3. Vorgänge von besonderer Bedeutung während des Geschäftsjahres

Am 22. März 2021 beschloss der Gemeinderat der Stadt Wels in einer Sitzung die Abgabe einer Patronatserklärung für die Messe Wels GmbH: Somit verpflichtete sich die Stadt Wels als 100%ige indirekte Eigentümerin der Messe Wels GmbH die Welser Messe finanziell bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 3 Mio. stets so auszustatten, dass sie jederzeit ihre Verpflichtungen gegenüber allen Gläubigern bis zu diesem Haftungsbetrag erfüllen kann. Die Verpflichtungserklärung endet mit 30.06.2022.

1.4 Kennzahlen

	2021	2020
	€	€
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.850.132,41	-1.013.497,25
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs. 2 Z 15 bzw. Abs. 3 Z 14 UGB	2,00	1,77
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.850.130,41	-1.013.495,48
Eigenmittelquote nach § 23 URG:		
Eigenkapital lt. Bilanz	198.944,25	3.054.000,41
Gesamtkapital (§224 Abs. 3 UGB)	1.872.972,21	4.376.274,85
- von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
- Investitionszuschüsse	-4.360,30	-4.360,30
= Gesamtkapital	1.868.611,91	4.371.914,55
Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	19.894.425,00 1.868.611,91	305.400.041,00 4.371.914,55
Eigenmittelquote nach § 23 URG	10,7 %	69,9 %

	2021	2020
	€	€
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG		
Rückstellungen	855.811,39	862.070,76
+Verbindlichkeiten	813.855,77	455.843,38
-sonstige Wertpapiere und Anteile des UV	0,00	0,00
-von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	0,00	0,00
-liquide Mittel	-384.387,44	-2.237.601,53
=effektives Fremdkapital	1.285.280,22	-919.687,39
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.855.056,16	-1.002.815,46
+Abschreibung auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	253.480,28	302.961,68
-Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-375,00	0,00
-Auflösung Investitionszuschüsse	0,00	0,00
+/- Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-5.988,00	40.548,00
=Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.607.938,88	-659.305,78
(effektives) Fremdkapital / Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit	1.285.280,22 -2.607.938,88	-919.687,39 -659.305,78
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG	k.A. (negativer Mittelüberschuss)	k.A.

Gemäß §22 URG wird Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

Kennzahlen (Fortsetzung)

Cashflow gesamt in TEUR *)	2021	2020
Operativer Cashflow	-1.680	-1.393
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-136	-289
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-38	-1
Cashflow gesamt	-1.853	-1.683

*) Gliederung der Geldflussrechnung bei indirekter Ermittlung des Netto-Geldflusses aus der betrieblichen Tätigkeit gem. AFRAC-Stellungnahme 36 von Juni 2020. Diese Stellungnahme ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2020 beginnen. Eine frühere Anwendung wurde jedoch empfohlen: Daher wurden die Beträge des Geschäftsjahres 2020 bereits für den Lagebericht 2020 gemäß AFRAC-Stellungnahme 36 ermittelt.

2. Risikobericht

Für 2022 bleibt die Lage weiterhin volatil und schwer planbar. Die Pandemie erschwert weiterhin das Abhalten von Messeveranstaltungen und macht diese kaum planbar. Es ist jederzeit mit neuen Verordnungen zu rechnen, die massive Einschränkungen für das Messegeschäft bedeuten können. Weiters führt die weltweite Wirtschaftslage dazu, dass unsere Aussteller mit Beschaffungs- und Personalproblemen konfrontiert sind. Gleichzeitig gibt es einen Rückstand bei der Abarbeitung von bestehenden Aufträgen für 2022. Dies führt zu einer geringeren Bereitschaft 2022 bei Messen auszustellen.

3. Prognosebericht

Das 1. Quartal 2022 ist durch die zahlreichen COVID-Verordnungen nicht nach Plan verlaufen und es mussten signifikante Umsatzrückgänge zur Kenntnis genommen werden. Das 2. und 3. Quartal 2022 dürften planmäßig verlaufen. Für das 4. Quartal 2022 ist aufgrund der Pandemie aus heutiger Sicht keine Prognose möglich.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

In der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wels am 4. April 2022 wurde die Verlängerung der Patronatserklärung bis 30. Juni 2023 beschlossen.

5. Forschung und Entwicklung

Digitale Messekonzepte als Ergänzung zu physischen Events wurden entwickelt und werden weiter ausgebaut. Dies umfasst sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch Softwarelösungen und Investitionen in die IT – Hardware.



Messe Wels
Messe Wels GmbH
A-4600 Wels, Welsplatz 1
Wels, 18. Mai 2022

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Bestattung der Stadt Wels GmbH

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €	Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Stammkapital	400.000,00	400.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	6.686,43	10.236,73	übernommenes Stammkapital	400.000,00	400.000,00
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	12.501,68	20.835,01	einbezahltes Stammkapital	400.000,00	400.000,00
3. geleistete Anzahlungen	6.713,38	5.046,88	II. Kapitalrücklagen		
	25.901,49	36.118,62	1. nicht gebundene	5.450,46	5.450,46
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.250.373,95	1.283.275,57	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	24.732,18	24.732,18
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.800,86	9.203,75	IV. Bilanzgewinn	1.021.279,39	805.320,23
	1.268.174,81	1.292.479,32	davon Gewinnvortrag	725.320,23	544.687,17
III. Finanzanlagen				1.451.462,03	1.235.502,87
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	29.541,00	30.551,50	B. Investitionszuschüsse	30.035,61	31.659,18
	1.323.617,30	1.359.149,44	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Abfertigungen	289.800,00	250.400,00
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	226.246,00	217.654,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.953,39	22.425,48		516.046,00	468.054,00
2. Waren	41.557,83	31.308,87	D. Verbindlichkeiten		
	63.511,22	53.734,35	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	150.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	150.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336.594,75	427.733,28	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	307.072,57	319.132,49
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	297.963,37	312.314,79	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	307.072,57	319.132,49
	634.558,12	740.048,07	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.371,85	78.780,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	598.215,51	305.196,52	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	77.371,85	78.780,50
	1.296.284,85	1.098.978,94	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.138,00	81.970,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.200,06	11.326,42	davon aus Lieferungen und Leistungen	9.836,00	3.727,28
			davon sonstige	126.302,00	78.243,20
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	136.138,00	81.970,48
			5. sonstige Verbindlichkeiten	107.976,15	104.355,28
			davon aus Steuern	86.651,79	83.068,31
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.962,17	19.848,46
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	107.976,15	104.355,28
				628.558,57	734.238,75
Summe Aktiva	2.626.102,21	2.469.454,80	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	321.486,00	415.106,26
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	307.072,57	319.132,49
			Summe Passiva	2.626.102,21	2.469.454,80



W WELS
BESTATTUNG

**BESTATTUNG
DER STADT WELS GMBH**

Stadtplatz 20, 4600 Wels
Tel. +43-7242-47064-0
E-Mail: office@bestattung-wels.at
www.bestattung-wels.at

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	2.128.433,26	1.939.046,04
2. sonstige betriebliche Erträge	487.699,96	476.670,27
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	255.461,06	223.885,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.715,08	168.323,58
	441.176,14	392.209,54
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	811.924,61	772.871,75
<i>davon COVID-19 Kurzarbeitsbeihilfe</i>	<i>0,00</i>	<i>-40.328,76</i>
b) soziale Aufwendungen	259.420,04	223.374,29
	1.071.344,65	996.246,04
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.008,99	61.108,87
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	634.483,99	610.393,90
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	405.119,45	355.757,96
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	86,00	86,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496,30	505,74
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	460,10
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	1.010,50	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80,09	588,74
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	-508,29	463,10
14. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 13)	404.611,16	356.221,06
15. Steuern vom Einkommen	108.652,00	95.588,00
16. Ergebnis nach Steuern	295.959,16	260.633,06
17. Jahresüberschuss	295.959,16	260.633,06
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	725.320,23	544.687,17
19. Bilanzgewinn	1.021.279,39	805.320,23

1. Wirtschaftsbericht

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH war bis November 2009 das einzige Bestattungsunternehmen am Standort Wels-Stadt. Seit Dezember 2009 gibt es einen zweiten Anbieter. Das erste Konkurrenzunternehmen betrieb zwischenzeitlich zwei Aufnahmestellen, hatte jedoch die Aufnahmestelle am Stadtplatz nach geraumer Zeit wieder geschlossen. Mit Ende Februar 2018 zog sich dieses Unternehmen wieder aus Wels zurück. Mit dem nächsten Tag zog ein dem zurückgezogenen Unternehmen anderorts konkurrierendes Unternehmen in das verlassene Büro in Wels-Neustadt ein.

Mit 1. September 2017 hat die Bestattung der Stadt Wels GmbH anstatt der Bestattung Groß einen Filialbetrieb in Marchtrenk eröffnet und sich mittlerweile etabliert.

Im Jahr 2020 hatte die Bestattung der Stadt Wels GmbH in Wels 547 Auftragsfälle zu verzeichnen. Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der bearbeiteten Sterbefälle 549 Auftragsfälle. Die Aufträge, die durch Fremdbestatter in Wels durchgeführt wurden, waren 2013 mit 31 Fällen, 2014 mit 24 Fällen, 2015 mit 23 Fällen, 2016 mit 26 Fällen, 2017 mit 21 Fällen und 2018 mit 9 Fällen rückläufig. Im Jahr 2019 war wieder ein leichtes Ansteigen auf 16 Fälle, 2020 auf 18 Fälle und 2021 auf 22 Fälle anderer Bestatter zu verzeichnen. Diese Fälle sind jedoch größtenteils nicht der direkten Konkurrenz in Wels zuzurechnen, sondern zeigt, dass es noch andere Bestatter aus dem Umfeld gibt, die fallweise in Wels tätig sind. Durch die Zusammenlegung des Klinikums Wels mit Grieskirchen werden zunehmend mehr Sterbefälle aus dem weiteren Umland in Wels sein, die von den Bestattern des Heimatortes rücküberführt werden.

Bei den Aufbahrungen erhöhte sich im Berichtsjahr, im Verhältnis zu den Gesamtaufbahrungen der vier Ausstattungsvarianten, der Anteil der Aufträge der Bestausstattung um 7,97 %punkte. Bei der gehobenen mittleren Ausstattung ergab sich eine Reduktion um 9,73 %punkte. Somit erhöhte sich der Anteil der mittleren Ausstattung um 1,77 %punkte, da die Mindestausstattung nicht in Anspruch genommen wurde. Die Mindestausstattung wurde für Sozialhilfebegräbnisse verwendet. Die Sozialhilfeaufträge reduzierte sich von 18 Fällen im Vorjahr auf die Anzahl von 11 Fällen. Nach einer stetigen Zunahme der Einäscherungen von 2006 mit 37,20 % bis 2018 mit 58,27 % pendelte sich die Zahl der Einäscherungen 2019 und 2020 auf jeweils 58,68 % ein. Im Berichtsjahr erhöhte sich der Anteil der Kremationen auf 61,57 %.

Die Niederlassung in Marchtrenk verzeichnete im ersten vollen Jahr ihres Bestehens, also 2018, 118 Auftragsfälle von denen in 73 Fällen eine Kremation durchgeführt wurde. Das ergab einen Einäscherungsanteil von 61,86 %. 2019 waren in Marchtrenk 96 Auftragsfälle zu verzeichnen, von denen 60 Kremationen durchgeführt wurden. Im Vorjahr gab es 107 Auftragsfälle, mit 76 Kremationen. Im Berichtsjahr waren in Marchtrenk 110 Auftragsfälle zu verzeichnen, von denen 80 Kremationen durchgeführt wurden durchgeführt wurden. Das ergibt einen Einäscherungsanteil von 72,73 %, also um 11,16 %punkte mehr als in Wels.

Die von der Bestattung der Stadt Wels GmbH geschaffene Vorsorgemöglichkeit für Personen, die ihr Ableben geregelt und ihre Angehörigen entlastet wissen möchten und aus diesem Grund bereits jetzt ihr Begräbnis bestellen und bezahlen wollen, hat durch die anhaltende Niedrigzinsphase in den letzten Jahren etwas an Attraktivität verloren. Im Berichtsjahr konnten trotzdem wieder einige Abschlüsse getätigt werden. Der Verbrauch der bestehenden Vorsorgen war jedoch höher, sodass sich die Anzahlungen im Berichtsjahr von rund Euro 319.000,- auf rund Euro 307.000,- reduziert haben.

Die Eigenmittelquote stieg im Berichtsjahr von 50,68 % auf 55,91 %. Die berechnete fiktive Entschuldungsdauer hat sich zum Vorjahr wiederum reduziert und beträgt 1,4 Jahre (VJ 2,7 Jahre). Gemäß § 22 URG beträgt die geforderte Eigenmittelquote mindestens 8 % und die Grenze für die fiktive Schuldentilgungsdauer 15 Jahre.

Die Gesamtkapitalrentabilität – Verhältnis zwischen dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern und dem Gesamtkapital (AB+EB/2) – hat sich geringfügig von 15,66 % auf 15,88 % gesteigert.

Die Eigenkapitalrentabilität – Verhältnis zwischen dem Ergebnis vor Steuern und wirtschaftlichem Eigenkapital (AB+EB/2) – hat sich von 29,07 % auf 28,42 % etwas reduziert.

Die Umsatzrentabilität – Verhältnis zwischen EBIT und Umsatz – stieg im Berichtsjahr ebenfalls von 18,40 % auf 19,01 %.

2021 wurde ein Mittelüberschuss aus der Geschäftstätigkeit (Cash Flow) von TEUR 554 (VJ: TEUR 340) erzielt.

Bestattung der Stadt Wels GmbH

2. Risikobericht

Die Bestattung der Stadt Wels GmbH steht mit den Bestattern in den angrenzenden Gemeinden nach wie vor in entspannter Konkurrenz. Dies kann sich jedoch ändern, falls ein zweites Bestattungsunternehmen von Wels aus stärker in die Nachbargemeinden drängt. Es ist anzunehmen, dass dann auch alle angrenzenden Bestatter verstärkt nach Wels kommen, um nicht in einen Wettbewerbsrückstand zu geraten. Dieses Szenario konnte durch die besonnene Vorgangsweise der Bestattung der Stadt Wels bisher verhindert werden.

Die Konkurrenzsituation in Wels hat sich durch die nahtlose Nachfolge des 2. Konkurrenzunternehmens im Jahr 2018 kaum geändert. Nach den bisherigen Erfahrungen hat die Anzahl der Welser Auftragsfälle des Konkurrenzunternehmens weiterhin stagniert. Der Standort des Konkurrenzunternehmens befindet sich nach wie vor in der Grieskirchner Straße.

Wie bereits in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr festgestellt, dass nahegelegene Bestatter auf dem Welser Friedhof etwas forciert Beisetzungen durchgeführt haben.

Derzeit ist zu beobachten, dass fallweise Aufträge in digitaler Form über eine Onlineplattform erteilt werden. Diese Onlinebestellungen verteilen sich vereinzelt über das Bundesgebiet mit der Konzentration auf Wien. Es wird diesen Entwicklungen jedenfalls Rechnung zu tragen sein.

Vorausschauend werden der Standort, die Ausstattung, das Angebot und die Finanzkraft der Bestattung der Stadt Wels GmbH, wie es sich bereits gezeigt hat, ausschlaggebend für die Durchsetzung gegen Konkurrenzbetriebe sein.

3. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 wird erwartet, dass die Anzahl der Sterbefälle in Wels und Marchtrenk die durchschnittlichen Werte der Vorjahre erreichen werden.

In Marchtrenk wird weiter daran zu arbeiten sein, den Qualitätslevel auf den Welser Standard zu bringen und die Marktsituation zu festigen. Hierbei muss auf eventuelle Bedarfssituationen rasch reagiert werden, um den Standort zu sichern.

Grundsätzlich hängt das Ergebnis in großem Ausmaß von der Anzahl der Sterbefälle ab. Durch eine Veränderung in der Bestattungskultur ist auch die Entwicklung der Umsätze zu der Anzahl der Sterbefälle sehr schwierig. Man kann zwar durch Hochrechnungen Prognosen abgeben, die jedoch sehr stark schwanken können. Durch die sich nun neu ergebende Konkurrenzsituation und die fortschreitenden Veränderungen durch die Digitalisierung ist eine Einschätzung des Geschäftsganges sehr schwierig, es soll aber versucht werden, die Position weiter zu halten bzw. zu festigen.

Für 2022 wird eine Beteiligung oder zumindest eine Teilnahme an einer Bestattungsplattform für digitale Bestattungsbeauftragung in Erwägung gezogen.

Diese Prognosen sind ohne Berücksichtigung der Auswirkungen die durch den Corona-Virus hervorgerufen werden. Die Auswirkungen sind zum momentanen Zeitpunkt noch sehr schwer abzusehen und schon gar nicht in Zahlen anzugeben. Da das Geschäftsjahr 2021 trotz der Corona-Maßnahmen sehr gut bewältigt wurde, geht die Geschäftsführung auch für 2022 von einer weitgehend stabilen Unternehmensentwicklung aus.

Wels, am 31. Mai 2022

Dir. Heinrich WALTER

W WELS
BESTATTUNG

**BESTATTUNG
DER STADT WELS GMBH**

Stadtplatz 20, 4600 Wels
Tel. +43-7242-47064-0
E-Mail: office@bestattung-wels.at
www.bestattung-wels.at

Begräbnisstatistik 2021 - Wels

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Klasse 1	87	86	84	80	61	61	51	33	37	46
Klasse 2a	106	119	97	100	75	85	73	48	63	52
Klasse 2b	55	68	51	33	20	29	22	9	13	15
Klasse 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialhilfe	6	14	20	15	12	7	12	21	18	11
Kinder	2	2	3	1	1	3	0	0	2	1
Schwestern	4	7	4	4	1	10	10	2	1	2
Begräbnisse ohne Aufbahrung	23	12	37	43	44	45	66	83	109	102
Urnenbeisetzungen ohne Feierlichkeit	33	29	44	69	52	66	72	67	106	94
Urnenbeisetzungen mit Aufbahrung	126	133	160	169	161	168	190	192	195	223
Urnenbeisetzungen m. Aufb. am Vplatz									2	2
Beisetzungen m. Aufb. am Vplatz									1	1
	442	470	500	514	427	474	496	455	547	549
<u>Sonstige Geschäftsfälle:</u>										
Urnenbeisetzungen (Verabschiedung)	79	57	45	33	30	35	27	8	18	19
Föti	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0
Exhumierungen	1	1	0	1	2	0	0	1	2	2
Überführungen (ausschl.)	182	178	210	234	211	227	264	274	320	320
Sonstige Besorgungen	16	17	14	16	19	22	24	24	21	37
Fremde/r Bestatter/in	28	31	24	23	26	21	9	16	18	22
	<u>748</u>	<u>754</u>	<u>793</u>	<u>822</u>	<u>715</u>	<u>779</u>	<u>820</u>	<u>780</u>	<u>926</u>	<u>949</u>

Begräbnisstatistik 2021 - Marchtrenk

Beginn der Tätigkeit: 1.9.2017

	2017	2018	2019	2020	2021
Aufbahrung Kirche	5	17	13	10	18
Aufbahrung Waldfriedhof	5	39	30	26	23
Sargaufbahrung in Wels	0	0	2	0	0
Urnenaufbahrung in Wels	0	0	2	0	0
Sozialhilfe	0	0	0	1	0
Kinder	0	0	0	0	0
Schwestern	0	0	0	0	0
Begräbnisse ohne Aufbahrung	0	0	0	1	0
Urnenbeisetzungen ohne Feierlichkeit	1	3	4	26	9
Urnenbeisetzungen mit Aufbahrung	16	59	45	43	60
	27	118	96	107	110
<u>Sonstige Geschäftsfälle:</u>					
Urnenbeisetzungen (Verabschiedung)	0	11	11	7	11
Föti	0	0	0	0	0
Exhumierungen	0	0	0	0	0
Überführungen (ausschl.)	17	58	51	67	66
Sonstige Besorgungen	2	3	4	3	1
Fremde/r Bestatter/in	0	0	0	0	1
	<u>46</u>	<u>190</u>	<u>162</u>	<u>184</u>	<u>189</u>

Jahresabschluss per 31.12.2021

der

Holding Wels Immobilien GmbH & Co KG

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
Sachanlagen:			I. Komplementärkapital (vereinbarte Einlagen)	0,00	0
Grundstücke, grundstücksgleiche			II. Kommanditkapital:		
Rechte und Bauten, einschließlich			1. Bedungene Einlage	1.000,00	1
der Bauten auf fremdem Grund	53.235.326,55	54.131	2. abzüglich Verlustanteile aus Vorjahren	<u>-1.000,00</u>	-1
B. Umlaufvermögen:				0,00	0
I. Forderungen und sonstige			III. Kapitalrücklagen	37.718.206,60	38.329
Vermögensgegenstände:			IV. Den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	<u>168.629,05</u>	0
1. Forderungen aus Liefer-			37.886.835,65		38.329
ungen und Leistungen	1.286,13	1	7.341.254,55		7.475
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0	B. Investitionszuschüsse		
2. Forderungen gegenüber			C. Rückstellungen:		
Kommanditisten	15.188.328,46	17.105	Sonstige Rückstellungen	2.560,00	3
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.336.152,41	15.248	D. Verbindlichkeiten:		
3. Sonstige Forderungen und			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.296.790,17	17.430
Vermögensgegenstände	4.717,19	4	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.983.321,99	7.557
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.313.468,18	9.873
	<u>15.194.331,78</u>	17.110	2. Verbindlichkeiten aus Liefer-		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	313.969,27	354	ungen und Leistungen	57.516,93	60
	15.508.301,05	17.464	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57.516,93	60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.855,67	30	3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2
			davon aus Steuern	0,00	2
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>0,00</u>	2
			15.354.307,10		17.492
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.040.838,92	7.619
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	8.313.468,18	9.873
			8.175.525,97		8.327
	68.760.483,27	71.625	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
				68.760.483,27	71.625

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	793.892,56	794
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Auflösung Investitionszuschüsse	133.880,31	134
b) Übrige	<u>0,00</u>	14
	133.880,31	148
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-929.181,02	-928
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	<u>-332.987,93</u>	-406
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	<u>-334.396,08</u>	-392
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.465,49	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	<u>-148.342,07</u>	-394
8. Zwischensumme aus Z 6 und Z 7 (Finanzergebnis)	<u>-140.876,58</u>	-394
9. Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag	<u>-475.272,66</u>	-786
10. Auflösung von Kapitalrücklagen (nicht gebunden)	<u>643.901,71</u>	786
11. Den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	<u><u>168.629,05</u></u>	0

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Wels Betriebsansiedelungs-GmbH

BILANZ
zum 31.12.2021

Aktiva	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	Passiva	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. eingefordertes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
1. Grundstücke	€ 6.201.352,87	€ 7.021.217,57	übernommenes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
			einbezahltes Stammkapital	€ 36.336,42	€ 36.336,42
B. Umlaufvermögen			II. Kapitalrücklagen		
I. Vorräte			1. nicht gebundene	€ 1.335,65	€ 1.335,65
1. fertige Erzeugnisse und Waren	€ 492.047,52	€ 1.223.739,46	III. Gewinnrücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	€ 19.299,43	€ 19.299,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 1.612.986,00	€ 1.979.479,82	IV. Bilanzgewinn	€ 6.401.262,19	€ 5.375.867,92
III. Guthaben bei Kreditinstituten	€ 175.250,31	€ 288.809,64	davon Gewinnvortrag	€ 5.375.867,92	€ 4.097.352,93
	<u>€ 2.280.283,83</u>	<u>€ 3.492.028,92</u>		<u>€ 6.458.233,69</u>	<u>€ 5.432.839,42</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>€ 3.170,60</u>	<u>€ 2.735,00</u>	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	€ 193.700,00	€ 73.067,00
			2. sonstige Rückstellungen	€ 121.200,00	€ 29.330,00
				<u>€ 314.900,00</u>	<u>€ 102.397,00</u>
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€ 500.044,98	€ 4.764.986,60
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 500.044,98	€ 832.051,58
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 0,00	€ 3.932.935,02
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 1.228,63	€ 558,47
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 1.228,63	€ 558,47
			3. sonstige Verbindlichkeiten	€ 1.000.000,00	€ 0,00
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 1.000.000,00	€ 0,00
				<u>€ 1.501.273,61</u>	<u>€ 4.765.545,07</u>
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	€ 1.501.273,61	€ 832.610,05
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	€ 0,00	€ 3.932.935,02
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 210.400,00	€ 215.200,00
Summe Aktiva	<u>€ 8.484.807,30</u>	<u>€ 10.515.981,49</u>	Summe Passiva	<u>€ 8.484.807,30</u>	<u>€ 10.515.981,49</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2021 bis 31.12.2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
1. Umsatzerlöse	€ 1.417.040,58	€ 3.440.131,22
2. sonstige betriebliche Erträge	€ 793.901,30	€ 79,82
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	€ 737.741,94	€ 1.715.479,96
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	€ 237.196,81	€ 167.062,83
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	€ 1.236.003,13	€ 1.557.668,25
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€ 45.684,86	€ 193.533,26
7. Zwischensumme aus Z 6 bis 6 (Finanzergebnis)	€ -45.684,86	€ -193.533,26
8. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 5 und Z 7)	€ 1.190.318,27	€ 1.364.134,99
9. Steuern vom Einkommen	€ 164.924,00	€ 85.620,00
10. Ergebnis nach Steuern	€ 1.025.394,27	€ 1.278.514,99
11. Jahresüberschuss	€ 1.025.394,27	€ 1.278.514,99
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€ 5.375.867,92	€ 4.097.352,93
13. Bilanzgewinn	<u>€ 6.401.262,19</u>	<u>€ 5.375.867,92</u>

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Wels Marketing & Touristik GmbH

AKTIVA	31.12.2021 EUR	%	31.12.2020 EUR	%	PASSIVA	31.12.2021 EUR	%	31.12.2020 EUR	%
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. eingefordertes Stammkapital	36.336,42	1,2	36.336,42	1,4
1. Software	21.090,33	0,7	25.656,83	1,0	übernommenes Stammkapital	36.336,42	1,2	36.336,42	1,4
					einbezahltes Stammkapital	36.336,42	1,2	36.336,42	1,4
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklagen				
1. Bauten	3.187,50	0,1	5.312,50	0,2	1. nicht gebundene	164.000,00	5,3	164.000,00	6,1
davon Investitionen in fremde Gebäude	3.187,50	0,1	5.312,50	0,2					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	319.025,56	10,3	137.206,79	5,1	III. Bilanzgewinn	65.745,27	2,1	61.092,35	2,3
	322.213,06	10,4	142.519,29	5,3	davon Gewinnvortrag	61.092,35	2,0	24.327,21	0,9
						266.081,69	8,6	261.428,77	9,8
III. Finanzanlagen					B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Beteiligungen	5.000,00	0,2	5.000,00	0,2	1. Rückstellungen für Abfertigungen	104.830,00	3,4	95.780,00	3,6
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.413,28	0,1	4.413,28	0,2	2. Steuerrückstellungen	325,00	0,0	0,00	0,0
	9.413,28	0,3	9.413,28	0,4	davon Rückstellungen für latente Steuern	325,00	0,0	0,00	0,0
	352.716,67	11,4	177.589,40	6,7	3. sonstige Rückstellungen	36.920,00	1,2	53.070,00	2,0
						142.075,00	4,6	148.850,00	5,6
B. UMLAUFVERMÖGEN					C. VERBINDLICHKEITEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.345,00	0,3	5.145,00	0,2
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.611,32	2,5	14.630,20	0,6	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.345,00	0,3	2.840,00	0,1
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.175.309,62	37,9	75.284,22	2,8	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,0	2.305,00	0,1
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.010.302,30	32,6	9.552,96	0,4	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.682,26	5,5	152.925,05	5,7
	1.253.920,94	40,4	89.914,42	3,4	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	170.682,26	5,5	152.925,05	5,7
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.483.081,87	47,8	2.402.220,47	89,9	3. sonstige Verbindlichkeiten	2.330.497,64	75,1	1.944.425,06	72,8
	2.737.002,81	88,2	2.492.134,89	93,3	davon aus Steuern	11.292,05	0,4	8.938,24	0,3
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.104,99	0,5	15.635,94	0,6
					davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.330.497,64	75,1	1.944.425,06	72,8
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13.574,49	0,4	2.679,47	0,1		2.510.524,90	80,9	2.102.495,11	78,7
					davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.510.524,90	80,9	2.100.190,11	78,6
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,0	2.305,00	0,1
SUMME AKTIVA	3.103.293,97	100,0	2.672.403,76	100,0	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	184.612,38	6,0	159.629,88	6,0
					SUMME PASSIVA	3.103.293,97	100,0	2.672.403,76	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Wels Marketing & Touristik GmbH

für den Zeitraum vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	%	2020 EUR	%
1. Umsatzerlöse	605.183,94	28,5	361.559,62	18,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.521.352,79	71,5	1.631.452,85	81,9
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	697.621,17	32,8	346.061,82	17,4
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	560.481,54	26,4	585.244,98	29,4
b) soziale Aufwendungen	176.464,74	8,3	178.290,37	9,0
	736.946,28	34,7	763.535,35	38,3
5. Abschreibungen				
a) auf Sachanlagen	81.593,64	3,8	79.141,24	4,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	604.409,26	28,4	768.335,91	38,6
7. ZWISCHENSUMME AUS Z 1 BIS 6 (BETRIEBSERGEBNIS)	5.966,38	0,3	35.938,15	1,8
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	12,20	0,0	0,00	0,0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	749,34	0,0	421,49	0,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	2,12	0,0
11. ZWISCHENSUMME AUS Z 8 BIS 10 (FINANZERGEBNIS)	761,54	0,0	419,37	0,0
12. ERGEBNIS VOR STEUERN (SUMME AUS Z 7 UND Z 11)	6.727,92	0,3	36.357,52	1,8
13. Steuern vom Einkommen	2.075,00	0,1	1.210,56	0,1
14. ERGEBNIS NACH STEUERN	4.652,92	0,2	35.146,96	1,8
15. JAHRESÜBERSCHUSS	4.652,92	0,2	35.146,96	1,8
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,0	1.618,18	0,1
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	61.092,35	2,9	24.327,21	1,2
18. BILANZGEWINN	65.745,27	3,1	61.092,35	3,1

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
Welios Betriebs-GmbH

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020	Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. eingefordertes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.291,05	51.854,86	übernommenes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
2. Anlagen in Bau	0,00	11.339,26	einbezahltes Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	42.291,05	63.194,12	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. sonstige Rückstellungen	57.235,53	56.276,51
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
1. Waren	6.973,67	17.945,39	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.608,65	27.195,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	55.608,65	27.195,73
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666,95	2.100,56	2. sonstige Verbindlichkeiten	97.432,84	130.330,70
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	31.395,38	70.497,75	davon aus Steuern	4.591,53	3.662,53
	32.062,33	72.598,31	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.287,88	10.931,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	226.960,68	165.298,27	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	97.432,84	130.330,70
	265.996,68	255.841,97	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	153.041,49	157.526,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.989,29	966,85	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	153.041,49	157.526,43
Summe Aktiva	310.277,02	320.002,94	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.200,00
			Summe Passiva	310.277,02	320.002,94

u/oll

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	412.814,83	425.572,75
2. sonstige betriebliche Erträge	7.500,00	0,00
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	12.971,06	2.967,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.250,00	1.476,00
	15.221,06	4.443,28
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	373.522,02	420.110,37
b) soziale Aufwendungen	-14.208,12	-12.830,82
	359.313,90	407.279,55
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	51.430,48	56.951,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	478.354,58	470.247,01
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-484.005,19	-513.348,25
8. Ergebnis vor Steuern	-484.005,19	-513.348,25
9. Steuern vom Einkommen	1.750,00	1.750,00
10. Ergebnis nach Steuern	-485.755,19	-515.098,25
11. Jahresfehlbetrag	-485.755,19	-515.098,25
12. Auflösung von Kapitalrücklagen	485.755,19	515.098,25
13. Jahresgewinn	0,00	0,00

Jahresabschluss per 31.12.2021
der
OÖ Science-Center Wels Errichtungs-
GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen:		
Sachanlagen:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.910.348,42	9.237.612,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.881,00	317.890,00
	9.119.229,42	9.555.502,42
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	752,53	698,78
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	205.335,26	181.517,79
	206.087,79	182.216,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.808,57	3.879,40
	9.329.125,78	9.741.598,39

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	45.000,00	45.000,00
II. Kapitalrücklagen:		
Nicht gebundene	644.295,85	658.720,60
III. Bilanzgewinn	343.393,79	319.845,34
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>319.845,34</i>	<i>301.009,51</i>
	1.032.689,64	1.023.565,94
B. Investitionszuschüsse	8.285.955,60	8.707.803,85
C. Rückstellungen:		
Sonstige Rückstellungen	4.630,00	4.195,00
D. Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.850,54	6.033,60
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>5.850,54</i>	<i>6.033,60</i>
	9.329.125,78	9.741.598,39

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	69.421,20	68.526,48
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
Erlöse aus dem Verbrauch von Investitionszuschüssen	421.848,25	462.494,64
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-436.273,00	-479.758,99
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	-44.122,75	-47.940,65
5. Betriebsergebnis = Ergebnis vor Steuern	10.873,70	3.321,48
6. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-1.750,00
7. Ergebnis nach Steuern = Jahres- überschuss/-fehlbetrag	9.123,70	1.571,48
8. Auflösung von Kapitalrück- lagen (nicht gebundene)	14.424,75	17.264,35
9. Jahresgewinn	23.548,45	18.835,83
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	319.845,34	301.009,51
11. Bilanzgewinn	343.393,79	319.845,34

Jahresabschluss per 31.12.2020

(beim Geschäftsjahr per 31.12.2021 ist die
Abschlussprüfung noch nicht abgeschlossen)

der

**Gemeinnützigen Welser
Heimstättengenossenschaft**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftung

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN:	291 291 788,69	274 370 630,42	A. EIGENKAPITAL:	124 237 107,54	115 498 058,26
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:	11 928 742,00	11 912 610,00
II. Sachanlagen:	291 291 780,69	274 370 622,42	II. Kapitalrücklagen:	2 426 728,13	2 426 728,13
1. unbebaute Grundstücke	23 113 158,98	19 922 363,12	1. gebundene		
2. Wohngebäude	221 957 001,33	195 006 060,36	III. Gewinnrücklagen:	97 559 979,37	93 279 201,28
3. unternehmenseigenes Miteigentum	0,00	0,00	1. zweckgebundene Rücklage für Kostendeckung	52 466 248,38	49 884 423,45
4. sonstige Gebäude	2 674 510,66	2 775 867,89	2. satzungsmäßige Rücklage	11 982 762,50	11 970 903,00
5. nicht abgerechnete Bauten	40 787 900,13	56 166 808,41	3. andere Rücklagen	33 110 968,49	31 423 874,83
6. Bauvorbereitungskosten	299 244,96	76 211,50	IV. Bilanzgewinn	12 321 658,04	7 879 518,85
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	450 172,33	423 311,14	davon aus Gewinnvortrag 2019 iHv EUR 6.180.565,69		
8. geleistete Anzahlungen	2 009 792,30	0,00			
III. Finanzanlagen:					
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8,00	8,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN:	91 473 820,47	90 130 724,86	B. RÜCKSTELLUNGEN:	5 395 568,99	4 102 022,06
I. Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen:	11 166 287,82	5 328 930,96	1. Rückstellungen für Abfertigungen	673 321,93	739 000,45
1. unbebaute Verkaufsgrundstücke	3 821 305,09	1 318 102,29	2. Rückstellungen für Altersvorsorge	330 661,00	329 781,00
2. nicht abgerechnete, unfertige Erwerbshäuser	7 336 904,85	4 001 329,14	3. Rückstellungen für Bautätigkeit	3 861 125,35	2 499 404,23
3. Bauvorbereitungskosten	1 280,40	0,00	4. Rückstellungen für Hausbewirtschaftung	1 295,85	0,00
4. Vorräte	6 707,28	9 499,53	5. sonstige Rückstellungen	529 164,86	533 836,38
II. Forderungen, Verrechnungen u. sonstige Vermögensgegenstände:	69 821 100,64	68 497 318,81	C. VERBINDLICHKEITEN:	255 996 889,62	247 699 172,04
1. Forderungen aus dem Grundstücksverkehr	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 233.137.485,70 (EUR 230.155.476,30)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			1. Darlehen zur Grundstücks- und Baukostenfinanzierung	149 713 811,18	146 768 047,74
2. Forderungen aus der Hausbewirtschaftung	555 438,85	503 751,53	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 148.050.701,05 (EUR 144.755.290,83)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			2. Finanzierungsbeiträge der Wohnungswerber	14 048 173,79	12 293 880,34
3. Verrechnung aus der Hausbewirtschaftung	67 413 865,81	66 228 684,56	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 14.048.173,79 (EUR 12.293.880,34)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 88.211.601,30 (EUR 65.808.047,00)			3. Zwischenkredite	22 533 271,05	21 427 973,48
4. Forderungen aus der Betreuungstätigkeit	112 407,67	26 608,69	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 22.633.271,05,25 (EUR 21.427.973,48)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)			4. Darlehen sonstiger Art	34 807 524,29	38 863 810,03
5. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1 739 388,31	1 738 274,03	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 807.524,29 (EUR 38.872.838,12)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 17.488,20)			5. Verbindlichkeiten gegenüber Kaufwägern	5 507 542,37	240 000,00
III. Wertpapiere und Anteile:			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00	6. Verbindlichkeiten aus dem Grundstücksverkehr	0,00	0,00
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	10 486 432,21	16 304 475,09	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:	2 908 247,23	2 838 198,70	7. Verbindlichkeiten aus Bauverträgen	3 599 809,34	2 832 862,15
1. Rechnungsabgrenzungsposten allgemein	281 277,37	158 141,72	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 750.868,80 (EUR 711.056,25)		
2. Sonderposten f. zusätzl. Rückzahlungsverpflichtung gem. § 39 Abs. 27 WGG	2 646 969,86	2 680 056,98	8. Kautionen	4 414 423,29	4 227 517,73
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 4.414.423,20 (EUR 4.227.517,73)		
			9. Verbindlichkeiten aus der Hausbewirtschaftung	12 247 296,43	11 396 148,75
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 8.114.414,06 (EUR 7.131.726,02)		
			10. Verrechnung aus der Hausbewirtschaftung	684 394,21	916 180,44
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			11. Verbindlichkeiten aus der Betreuungstätigkeit	692,25	38 992,48
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7 029 000,70	6 862 778,48
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
			13. sonstige Verbindlichkeiten	1 410 950,72	1 830 980,42
			davon aus Steuern: EUR 82.593,15 (EUR 76.860,34)		
			davon aus Kommunalsteuer: EUR 9.626,50 (EUR 9.223,82)		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit: EUR 115.229,03 (EUR 113.545,05)		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 390.978,88 (EUR 935.392,53)		
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:	44 290,24	40 301,62
SUMME	385 673 856,39	367 339 553,98	SUMME	385 673 856,39	367 339 553,98

Unter dem Bilanzstrich:

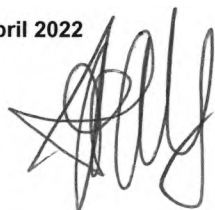
Haftungsverhältnisse nach § 199 UGB
sonstige finanzielle Verpflichtungen gem § 237 Abs 1 Z 2 UGB

37 019,63 62 294,65
4 581 549,86 4 121 648,82

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	40 510 394,67	39 089 119,81
a. Mieten/Nutzungsentgelte	37 751 160,58	35 872 200,37
b. Verwohung der Finanzierungsbeiträge	111 253,48	110 954,76
c. Zuschüsse	2 311 077,10	2 721 233,84
d. aus Sondereinrichtungen	65 300,02	121 685,37
e. aus der Betreuungstätigkeit	243 195,49	232 249,52
f. aus sonstigen Betriebsleistungen	28 408,00	30 795,95
g. aus dem Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens	0,00	0,00
h. übrige	0,00	0,00
2. aktivierte Eigenleistungen	953 211,09	1 019 119,15
3. sonstige betriebliche Erträge	13 235 287,65	18 086 363,65
a. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	47 781,27	0,00
c. Erträge aus der Verrechnung Hausbewirtschaftung	13 120 265,05	18 050 223,12
d. übrige	67 241,33	36 140,53
4. verrechenbare Kapitalkosten	-1 530 341,97	-1 473 433,36
5. Instandhaltungskosten	-16 022 405,31	-19 581 965,66
6. Personalaufwand	-2 529 889,09	-2 518 967,72
a. Löhne	-30 346,90	-28 854,67
b. Gehälter	-1 674 129,82	-1 465 266,77
c. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	0,00	-60 227,66
d. Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-432 917,25	-407 597,25
e. Kosten der Organe	-392 495,12	-557 021,37
7. Abschreibungen	-6 689 973,07	-6 024 913,80
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3 797 873,07	-3 700 313,80
b. auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-2 892 100,00	-2 324 600,00
8. Betriebskosten	-13 832 511,55	-13 216 757,64
9. Aw. aus Verkauf von Grundstücken des Umlaufvermögens	0,00	0,00
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5 366 049,64	-6 690 257,88
a. Aufwendungen aus der Verrechnung Hausbewirtschaftung	-4 287 131,67	-5 219 901,23
b. sonstiger Verwaltungsaufwand	-948 032,16	-895 876,73
c. übrige	-130 885,81	-574 479,92
11. Zwischensumme aus 1. bis 10.	8 727 722,78	8 688 306,55
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3 719,06	8 090,51
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8 524,56	-9 438,66
14. Zwischensumme 12. bis 13.	-4 805,50	-1 348,15
15. Ergebnis vor Steuern	8 722 917,28	8 686 958,40
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
17. Ergebnis nach Steuern (Pos.: 11, 14, 16) / Jahresüberschuss	8 722 917,28	8 686 958,40
18. Zuweisung zu Gewinnrücklage	-2 581 824,93	-2 506 392,71
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6 180 565,69	1 698 953,16
20. Bilanzgewinn	12 321 658,04	7 879 518,85

Wels, 11. April 2022





LAGEBERICHT

zum

Geschäftsjahr 2020

der

**Gemeinnützigen Welser Heimstättengenossenschaft
eingetragene GenmbH**

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 wurden **Grundstücksrechte** im Ausmaß von 52.380 m² erworben – davon 25.784 m² mit aufschiebender Bedingung bis 30.06.2022 – sowie Baurechte im Ausmaß von 23.511 m². Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2020 in Bau gegangenen Grundstücke im Ausmaß von 7.447 m² betrug der bebauungsfähige Grundstücksbestand im Anlagevermögen zum 31.12.2020 202.715 m² (Vorjahr 175.534 m²) - davon 54.972 m² (Vorjahr 69.833 m²) mit aufschiebender Bedingung bis 30.06.2022 sowie Baurechte im Ausmaß von 25.850 m². Der bebauungsfähige Grundstücksbestand im Umlaufvermögen zum 31.12.2020 betrug 26.177 m² (Vorjahr 7.754 m²). Dieser gesamte Grundstücksbestand sichert die künftige Bautätigkeit für knapp 1.163 Wohneinheiten.

Die Gemeinnützige Welser Heimstättengenossenschaft eGenmbH (im folgenden kurz Welser Heimstätte) hat im Jahre 2020 abermals die **Neubautätigkeit** erhöht. Das Bauvolumen beträgt rund EUR 17,21 Mio (Vorjahr EUR 15,24 Mio). Im Bereich der **Sanierungstätigkeit** war ein leichter Rückgang der Geschäftstätigkeit zu verzeichnen; das Sanierungsvolumen beläuft sich auf rund EUR 6,09 Mio (Vorjahr EUR 7,97 Mio).

Die **Verwaltungstätigkeit** der Welser Heimstätte umfasste zum 31.12.2020 9.874 eigene und 1.688 betreute Einheiten (Vorjahr 9.706 eigene und 1.586 betreute Einheiten).

Der **Jahresüberschuss** 2020 beträgt EUR 8.722.917,28 und liegt damit um 0,41 % über dem Vorjahreswert (EUR 8.686.958,40).

Das **Jahresergebnis** (= Ergebnis nach Ausgleich der Tilgungsdifferenzen) 2020 beträgt EUR 6.141.092,35 und liegt somit um 0,64 % über dem Vorjahreswert (EUR 6.180.565,69). Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,99 % auf EUR 385.673.856,39 (Vorjahr EUR 367.339.553,98).

b) Bericht über die Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt über keine Zweigniederlassungen.

c) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

ca) Finanzielle Leistungsindikatoren

Es wird die Vermögenslage (Kapitalverwendung) und die Kapitallage (Kapitalaufbringung) sowie die Geldflussrechnung nachfolgend in Tabellenform einzeln dargestellt. Die Ertrags- und Finanzlage (Liquidität) sowie die URG-Kennzahlen werden nachfolgend erläutert.

Die Vermögens- und Kapitallage zum 31.12.2020 zeigt folgendes Bild:

Vermögen	lfd Jahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR	Veränderung %
langfristig gebundenes Vermögen	369 056 376,07	338 406 168,10	30 650 207,97	9,06%
- Anlagevermögen	291 291 788,69	274 370 630,42	16 921 158,27	6,17%
- Umlaufvermögen	75 005 512,50	61 242 087,12	13 763 425,38	22,47%
- Aktive Rechnungsabgrenzung	2 759 074,88	2 793 450,56	-34 375,68	-1,23%
nicht langfristig gebundenes Vermögen	16 617 480,32	28 933 385,88	-12 315 905,56	-42,57%
- Umlaufvermögen	16 468 307,97	28 888 637,74	-12 420 329,77	-42,99%
- Aktive Rechnungsabgrenzung	149 172,35	44 748,14	104 424,21	233,36%
Gesamtvermögen = Bilanzsumme	385 673 856,39	367 339 553,98	18 334 302,41	4,99%
Kapital				
langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	350 847 430,22	335 091 769,85	15 755 660,37	4,70%
- Eigenkapital	124 237 107,54	115 498 058,26	8 739 049,28	7,57%
- Fremdkapital	226 610 322,68	219 593 711,59	7 016 611,09	3,20%
nicht langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	34 826 426,17	32 247 784,13	2 578 642,04	8,00%
- Fremdkapital	34 782 135,93	32 207 482,51	2 574 653,42	7,99%
- Passive Rechnungsabgrenzung	44 290,24	40 301,62	3 988,62	9,90%
Gesamtkapital = Bilanzsumme	385 673 856,39	367 339 553,98	18 334 302,41	4,99%
somit ergibt eine Gegenüberstellung des				
langfristig gebundenen Vermögens	-369 056 376,07	-338 406 168,10	-30 650 207,97	9,06%
mit dem langfristig zur Verfügung stehenden Kapital	350 847 430,22	335 091 769,85	15 755 660,37	4,70%
vorläufige Unterdeckung iHv	-18 208 945,85	-3 314 398,25	-14 894 547,60	449,39%
abzgl Finanzierungsspitzen aus der Bautätigkeit	4 672 010,04	514 885,53	4 157 124,51	807,39%
endgültige Unterdeckung	-13 536 935,81	-2 799 512,72	-10 737 423,09	383,55%

Die Vermögens- und Kapitallage weist zum 31.12.2020 eine Unterdeckung aus. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden WGG-Komponenten und der Umfinanzierungsmöglichkeiten bei den unbebauten Grundstücken kann von einer geordneten und gesicherten **Vermögens- und Kapitallage** ausgegangen werden.

Die **Geldflussrechnung** zeigt für das Geschäftsjahr 2020 folgende Teilergebnisse:

	Ifd Jahr EUR	Vorjahr EUR
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	12 858 139,45	7 950 710,39
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-26 056 494,14	-25 172 806,32
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7 380 311,81	24 510 414,70
Geldfluss gesamt	-5 818 042,88	7 288 318,77
Liquide Mittel zum 01.01.2020	16 304 475,09	9 016 156,32
Liquide Mittel zum 31.12.2020	10 486 432,21	16 304 475,09
Veränderung Finanzmittelbestand	-5 818 042,88	7 288 318,77

Die **Liquidität** war jederzeit gegeben, die kurzfristigen Verbindlichkeiten iHv rd EUR 8,63 Mio (EUR 5,44 Mio) sind zum 31.12.2020 durch liquide Mittel erster und zweiter Ordnung (Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Forderungen) iHv rd EUR 9,04 Mio (EUR 14,66 Mio) rd 1,05fach (2,70fach) gedeckt. In die Berechnung wurden die liquiden Mittel und Verbindlichkeiten betreffend die Kautionen nicht einbezogen, da es sich hierbei um Treuhandvermögen handelt. Weiters wurden kurzfristigen Grundstücksfinanzierungen, die in eine langfristige Finanzierung übergeführt werden – da bis zur Verwertung dieser Grundstücke keine Fälligkeitstellung erfolgen wird, nicht berücksichtigt.

Die **Ertragslage** zeigt im operativen Bereich im Geschäftsjahr 2020 folgendes Ergebnis:

	Ifd Jahr EUR	Vorjahr EUR
1. Hausbewirtschaftung	9 031 886,56	8 955 873,84
2. Bautätigkeit		
a) Bauverwaltung	-155 022,39	-125 398,98
b) örtliche Bauleitung	-60 804,28	-41 393,87
c) Ausbuchung Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00
d) Ausnahmegeschäfte	-9 707,05	0,00
3. Sanierungstätigkeit	-78 282,86	-100 427,31
4. Grundstücksverkehr	-347,20	-347,20
Gewinn aus betrieblichen Ergebnis	8 727 722,78	8 688 306,48

Das **Finanzergebnis** beträgt EUR -4.805,50 (Vorjahr: EUR -1.348,15).

Aufgrund der unternehmensrechtlichen Bewertungsvorschriften, wonach Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebes bei der Herstellung eigener Bauten nicht aktivierungsfähig sind, kommt es zu einer zeitlichen Verschiebung der Erträge und in diesem Bereich vorerst zu buchmäßigen Anlaufverlusten; diese Verluste werden jedoch in den Folgejahren über die Nutzungsdauer verteilt im Rahmen der Mieterlöse wieder ausgeglichen (die Gewinne der Folgejahre, die diese Anlaufverluste wieder neutralisieren, werden in der Sparte der Hausbewirtschaftung dargestellt).

Mit der Bautätigkeit im Geschäftsjahr wurde die Basis für kontinuierliche Gewinne in der Hausbewirtschaftung gelegt, da in den Folgejahren die bereits im Rahmen der Finanzierung der Herstellungskosten finanzierten, aber nur kalkulatorisch berücksichtigten Entgelte für technische Leistungen und Bauverwaltung (WGG-Komponenten) über die Mieterlöse bzw. Verkaufserlöse realisiert werden.

Die Eigenmittelquote beträgt 32,68 % (Vorjahr: 31,46 %) und die Schuldentilgungsdauer beläuft sich auf 19,4 Jahre (Vorjahr: 18,7 Jahre).

cb) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (einschließlich Umwelt- und Arbeitnehmerbelange)

Hinsichtlich des Leistungsvolumens in den Bereichen Grundstücksverkehr, Neubau-, Sanierungs- und Verwaltungstätigkeit wird auf die entsprechenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf im Abschnitt 1.a) verwiesen.

d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

a) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für die Bebauung stehen der Genossenschaft 226.553 m² als Grundreserve zur Verfügung. Davon sind mit dem aktuellen Bauprogramm bereits 29.319 m² verplant sowie mit der Errichtung von Eigentum sind weitere 5.230 m² verplant.

In Bau befinden sich derzeit 187 Miet(kauf)wohnungen sowie im Wohnpark Neinergutstrasse, Linzer Straße 65 und Laahener Straße 21 in Wels sowie in Stadl-Paura und Sattledt.

In Planung befinden sich derzeit Bauabschnitte im Wohnpark Neinergutstrasse in Wels und in der Oberfeldstraße in Wels sowie in Jebenstein und in Edt bei Lambach.

Für 2021 ist ein Sanierungsvolumen von insgesamt von EUR 6,35 Mio geplant.

Der Grundstücksbestand in hervorragenden Lagen sichert unter Bedachtnahme auf eine solide Finanzierungsstruktur unter Einbindung öffentlicher Fördergelder für die nächsten Jahre ein hohes Bauvolumen und trägt gemeinsam mit den Sanierungen zu einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens bei. Unternehmensziel ist es dem Kunden ein breitgefächertes Angebot an leistbarem Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

b) Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

ba) Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden vor allem zur Finanzierung des zu vermietenden Sachanlagevermögens (Wohngebäude, sonstige Gebäude, unternehmenseigenes Miteigentum und nicht abgerechnete Bauten) und des zur Veräußerung bestimmten Umlaufvermögens (Erwerbshäuser, nicht abgerechnete fertige und unfertige Erwerbshäuser) eingesetzt. Diese Finanzierungen umfassen vor allem langfristige, verzinsliche Darlehen zur Baukostenfinanzierung und Sanierungsdarlehen (ausgewiesen in den Posten Darlehen zur Grundstücks- und Baukostenfinanzierung, Darlehen sonstiger Art), nicht verzinsliche Finanzierungsbeiträge der Wohnungswerber sowie Eigenleistungen der Kaufanwärter.

Finanzielle Vermögenswerte betreffen vor allem Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Preisänderungsrisiken betreffen vor allem das Zinsänderungsrisiko der Darlehen zur Baukosten- und Sanierungsfinanzierung. Dieses ergibt sich daraus, als die Darlehen variabel verzinst aufgenommen werden.

Aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) sind die jeweiligen Finanzierungen der Baulichkeiten (insbesondere die jeweiligen Annuitäten der Darlehen zur Baukostenfinanzierung) Grundlage für die Berechnung und Vorschreibung der laufenden Nutzungsentgelte bzw. im Fall von Erwerbsobjekten des Veräußerungspreises. Somit ist das Zinsänderungsrisiko für die Gesellschaft grundsätzlich nur im Fall von Leerstehungen von Relevanz.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht, da sämtliche Finanzierungen in Euro aufgenommen wurden.

Ausfallsrisiken betreffen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und bestehen im Wesentlichen im Ausmaß der bilanzierten Werte. Die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Forderungsausfalls kann jedoch aufgrund der Tatsache, dass die Forderungen im Regelfall aus vielen Einzelposten bestehen, als gering angesehen werden. Im Bereich der Forderungen ist ein Mahnwesen eingerichtet, welches auch die Betreuung der Forderungen durch einen Rechtsanwalt vorsieht. Erkennbare Ausfallsrisiken sind im Jahresabschluss durch die Bildung von Wertberichtigungen voll berücksichtigt.

Liquiditätsrisiken bestehen in branchenüblicher Weise insofern, als die aus langfristigen Finanzierungen fälligen Annuitäten im Fall von Leerstehungen oder Mietausfällen nicht durch Entgelte der Wohnungsmieter abgedeckt werden können bzw. dadurch, dass im Falle von Verwertungsschwierigkeiten die Grundstücks- und Baukosten nicht in geplanter Weise durch Finanzierungsbeiträge bzw. Kaufanwärterzahlungen finanziert werden können. Der nicht durch die Kalkulation gedeckte Teil der Leerstellungskosten und Mietausfälle beträgt 0,05 % des Jahresumsatzes.

Cashflow Risiken ergeben sich bei variabel verzinsten Darlehen aus der Tatsache, dass Zinsanpassungen zu Änderungen der Höhe der vorgeschriebenen Annuitäten führen können. Auch daraus ergeben sich jedoch wiederum grundsätzlich nur im Fall von Leerstehungen bzw. uneinbringlichen Mietenforderung Risiken für die Genossenschaft.

bb) Risikoberichterstattung zu sonstigen Risiken

Der Bereich Wohnungswirtschaft und im Besonderen die gemeinnützige Wohnungswirtschaft sind sehr stark reglementiert. Wesentliche gesetzliche Änderungen können zu erheblichen kurzfristigen Anpassungserfordernissen der Geschäftsprozesse führen.

Baugrund- und Baumängel stellen ein systemimmanentes Risiko dar. Durch die sorgfältige Auswahl der Grundstücke und der mit der Bauausführung beauftragten Unternehmen sowie durch die Kontrolle der Bauabwicklung wird diesem Risiko begegnet.

Da nicht alle Risiken vollständig versicherbar sind (zB Terrorakte, Naturkatastrophen, schwere statische Mängel), kann das Eintreten entsprechender Ereignisse den Wert von Immobilien entschädigungslos vermindern.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist die Corona-Pandemie als Vorgang von besonderer Bedeutung anzuführen. Dadurch werden für 2021 Verzögerungen bzw Nachholungen aus 2020 im Bauablauf zu verzeichnen sein. Hingegen sind keine besonderen Auswirkungen bei den Mietausfällen zu erwarten.

Zusammenfassend bedeutet die Corona-Pandemie zwar eine Verkomplizierung von verschiedenen Prozessen und Abläufen, aber für das Unternehmen kein erhöhtes Risiko.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Aufgrund der Tätigkeit des Unternehmens im geförderten Wohnbau und in der Verwaltung der eigenen Bestände wird keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ausgeübt.

Der Vorstand

Wels, 11. April 2022

Three handwritten signatures in black ink are positioned to the right of the text 'Der Vorstand' and 'Wels, 11. April 2022'. The first signature is a dense, scribbled mark. The second is a more fluid, cursive signature. The third is a signature that appears to read 'P. Klotz'.

Ende des Beteiligungsberichtes 2021